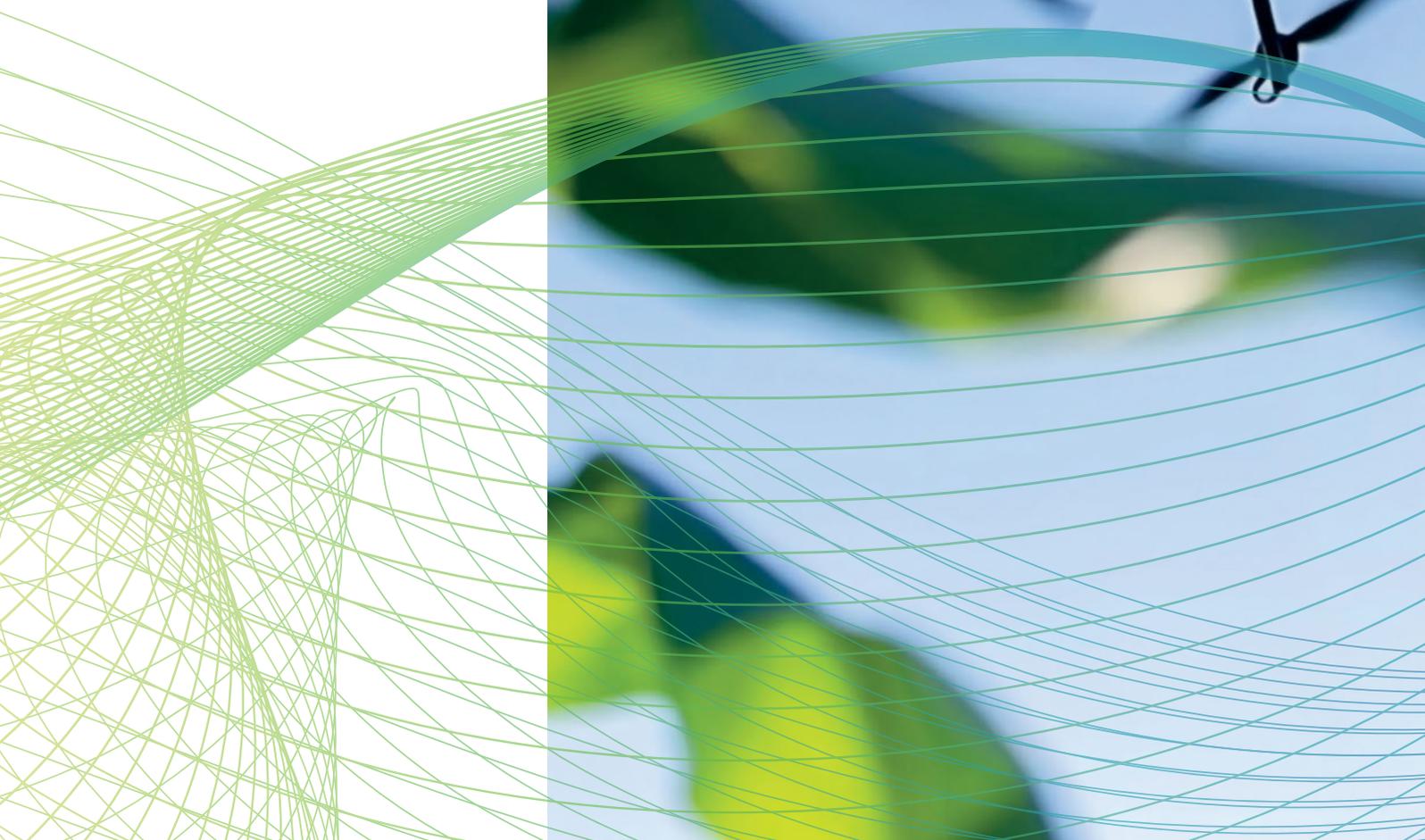


fenaco 2020



6981

Nettoerlös, Mio. CHF

315

EBITDA, Mio. CHF

166

EBIT, Mio. CHF

135Unternehmensergebnis,
Mio. CHF**59.1%**Eigenkapitalquote
(an der Bilanzsumme)**145**Investitionen, Mio. CHF
(in Sachanlagen)**174**

Mitgliedgenossenschaften

31Rückvergütungen an
Mitglieder, Mio. CHF
(inkl. Erfolgsbeteiligung)

10 961

Mitarbeitende

560

Lernende

11.1%

Steigerung der Energieeffizienz
(2016 – 2020)

7068 t

Senkung der CO₂-Emissionen
(2016 – 2020)

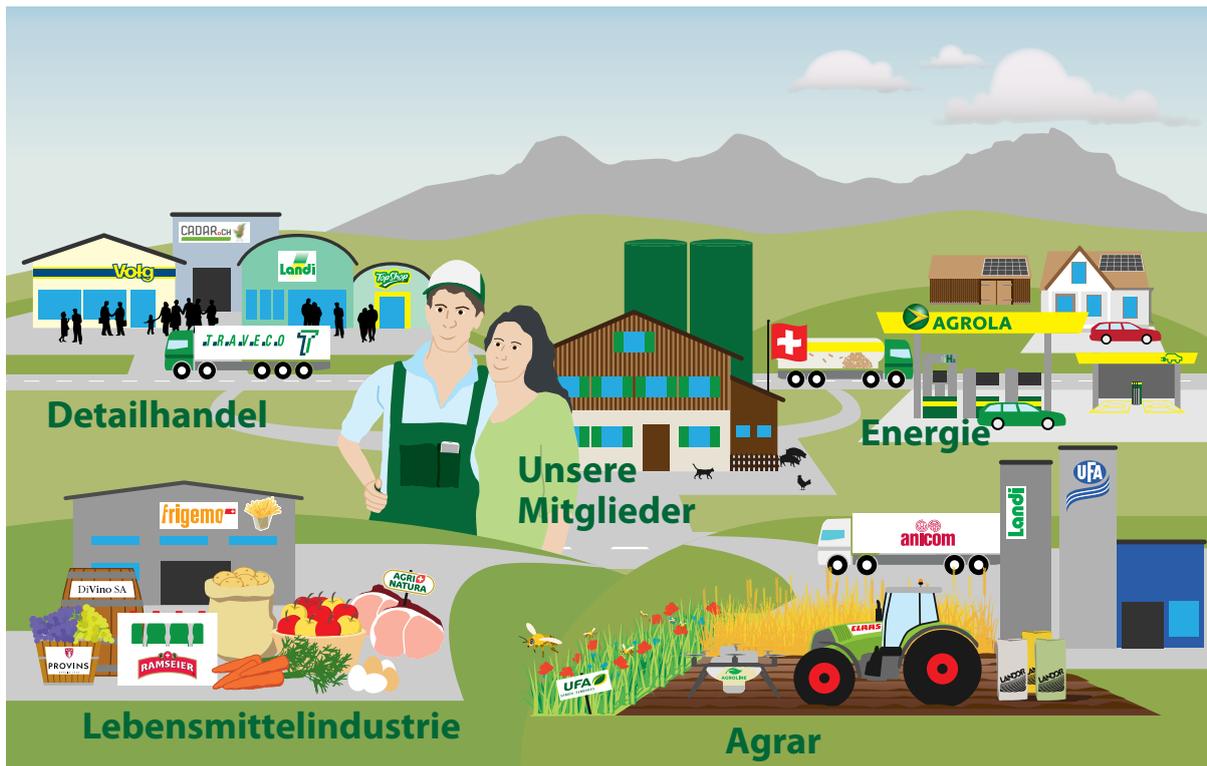
	2020	2019	2018	2017	2016
Nettoerlös (Mio. CHF)	6 981.3	7 003.7	6 766.6	6 261.9	5 944.2
EBITDA (Mio. CHF)*	315.3	263.9	268.4	260.3	264.3
in % vom Nettoerlös	4.5	3.8	4.0	4.2	4.5
EBIT (Mio. CHF)	166.4	121.1	131.1	122.6	123.4
in % vom Nettoerlös	2.4	1.7	1.9	2.0	2.1
Unternehmensergebnis (Mio. CHF)	135.5	110.1	129.5	98.7	96.8
in % vom Eigenkapital exkl. Minderheiten	7.3	6.6	8.3	6.8	7.1
Cashflow (Mio. CHF)	291.0	248.2	227.4	242.2	255.0
Investitionen in Sachanlagen (Mio. CHF)	145.1	149.9	159.1	164.3	156.0
Bilanzsumme (Mio. CHF)	3 331.6	3 184.6	3 198.8	3 107.4	2 946.0
Eigenkapital inkl. Minderheiten (Mio. CHF)	1 970.0	1 823.0	1 715.1	1 588.0	1 489.5
in % der Bilanzsumme	59.1	57.2	53.6	51.1	50.6
Anzahl Mitarbeitende	10 961	10 582	10 328	10 154	9 962
Anzahl Vollzeitstellen	9 272	8 929	8 660	8 536	8 231
Anzahl Lernende	560	546	538	539	527
Anzahl Mitgliedgenossenschaften	174	183	186	192	202

Alle Kennzahlen per 31. Dezember

* Ab 2017 inkl. Erfolgsbeteiligung für Mitgliedlandwirtinnen und Mitgliedlandwirte

fenaco Genossenschaft – de la terre à la table

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen von 174 LANDI und deren gut 43 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Als Lieferantin bietet die fenaco den Landwirten und Landwirten über alle Produktionsmethoden hinweg eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin sorgt sie dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen – von Obst, Gemüse, Kartoffeln und Getreide bis hin zu Eiern, Fleisch und Getränken. Zu den bekanntesten Marken der fenaco gehören die Futtermittelherstellerin UFA, die Düngerhändlerin LANDOR, die Getränkeherstellerin RAMSEIER Suisse, die Weinkellerei Provins, die Fleischverarbeiterin Ernst Sutter, die Detailhändlerinnen Volg und LANDI sowie die Energieanbieterin AGROLA.



Vorwort	4
Wichtige Ereignisse	6
Leitbild	8
Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung	10
Lagebericht	
Bericht zur fenaco-LANDI Gruppe	20
Bericht zur fenaco Genossenschaft	22
Agrar	26
Lebensmittelindustrie	28
Detailhandel	30
Energie	32
Diverse	34
Nachhaltigkeit	
Nachhaltigkeitsleistungen 2020	38
Nachhaltigkeitsstrategie	40
Nachhaltigkeitsziele	42
Bericht zur Nachhaltigkeit	44
Cooperative Governance	
Grundsätze der Unternehmensführung und -kontrolle	48
Verwaltung	52
Geschäftsleitung	57
Interne Kontrollinstrumente	62
Vergütungsbericht	66
Jahresrechnung Stammhaus	
Bilanz	68
Erfolgsrechnung	69
Anhang zur Jahresrechnung	70
Erläuterungen zur Jahresrechnung	72
Verwendung des Bilanzgewinns	76
Bericht der Revisionsstelle	77
Konsolidierte Jahresrechnung	
Konsolidierte Bilanz	78
Konsolidierte Erfolgsrechnung	79
Konsolidierte Geldflussrechnung	80
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	81
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	82
Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung	85
Die Gesellschaften der fenaco	102
Bericht der Revisionsstelle	106



Pierre-André Geiser, Präsident der Verwaltung der fenaco Genossenschaft
 Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft

Geschätzte Mitglieder Geschätzte Damen und Herren

Die fenaco Genossenschaft blickt auf ein aussergewöhnliches Jahr zurück. Das Coronavirus hat es geprägt. Als fenaco-LANDI Gruppe dürfen wir Stand heute resümieren: Wir haben die Krise gut gemeistert. Die Anzahl Erkrankungsfälle unter unseren Mitarbeitenden bewegte sich dank wirksamen Schutzkonzepten auf einem überschaubaren Niveau, und wir konnten den Betrieb stets aufrechterhalten. Damit leisteten wir einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs – insbesondere in ländlichen Gebieten der Schweiz. Mit der Bestätigung der Systemrelevanz hat das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung diese Leistung offiziell anerkannt. Auch die Bäuerinnen und Bauern konnten wir jederzeit mit den nötigen Produktionsmitteln bedienen. Sie spielten in der Pandemiebewältigung eine bedeutende Rolle, und der Schweizer Bevölkerung wurde wieder bewusst, wie wichtig die einheimische Landwirtschaft ist. Das freut uns.

Ausserordentliches Ergebnis dank Detailhandel

Auch wirtschaftlich fällt das Fazit – entgegen unseren Erwartungen zu Beginn der Krise – positiv aus. Dank unseren vier Geschäftsfeldern Agrar, Lebensmittelindustrie, Detailhandel und Energie sind wir breit abgestützt und stabil. Der Nettoerlös lag mit CHF 6,98 Mrd. praktisch auf Vorjahresniveau. Das Geschäftsfeld Agrar war von der Corona-Pandemie kaum betroffen und entwickelte sich konstant positiv. Teile der Lebensmittelindustrie hingegen bekamen die schwierige Situation im Gastgewerbe empfindlich zu spüren. Auch im Geschäftsfeld Energie wirkten sich der massive Preiseinbruch auf den Brenn- und Treibstoffmärkten sowie die rückläufige Mobilität infolge der Pandemie negativ aus. Demgegenüber verzeichneten andere Geschäftsbereiche ausserordentlich gute Erlöse. Insbesondere unsere Detailhandelsformate konnten markant zulegen: Weil viele Schweizerinnen und Schweizer im eigenen Land Ferien machten und vermehrt zu Hause arbeiteten, kauften sie öfter bei Volg und LANDI ein.

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg gegenüber dem Vorjahr um 37,6 Prozent auf CHF 166,4 Mio. Auch das Unternehmensergebnis erhöhte sich um 23,1 Prozent auf CHF 135,5 Mio. Damit erzielte die fenaco das beste Ergebnis in ihrer Geschichte. Es ist

Trotz Corona-Pandemie ist die fenaco auf Kurs.

in erster Linie den besonderen Marktbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie im Detailhandel geschuldet. Doch auch die übrigen Geschäftsfelder trugen mit guten Leistungen in einem anspruchsvollen Umfeld dazu bei. Dies ist bemerkenswert. Denn die Corona-Pandemie verursachte auch Mehrkosten von über CHF 11 Mio. Über die Hälfte davon floss zu unseren Mitarbeitenden. Ihnen wollten wir in der Krise den nötigen Rückhalt geben. Für sämtliche Sonderabsenzen erhielten sie den vollen Lohn – von der Quarantäne über die Kinderbetreuung bis zur Abwesenheit von Risikopersonen. Als Anerkennung für ihre Leistung entrichteten wir zudem eine Sonderprämie.

Verschiedene Meilensteine erreicht

Auch in Bezug auf unsere strategischen Stossrichtungen Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale war 2020 ein ereignisreiches Jahr. Mit der Lancierung der Marke AGROLINE gaben wir unserer Ambition, im alternativen Pflanzenschutz eine führende Rolle einzunehmen, einen Namen. Nach der ETH Zürich (seit 2015) und Agroscope (seit 2016) gingen wir mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) eine weitere Forschungskoope-ration ein. Die Innovationskraft der Schweizer Land- und Ernährungs-

wirtschaft fördern wir zudem mit neuen Start-up-Partnerschaften: Mit Yasai überprüfen wir das Potenzial von Vertical Farming, und mit crop.zone testen wir eine umweltschonende Methode zur Unkrautbekämpfung. LANDI Schweiz wagte einen weiteren Schritt ins Ausland und erprobt im Garden Center Plus in Luxemburg ihr Geschäftsmodell auf dem europäischen Markt. In Zofingen (AG) nahmen wir die erste Wasserstofftankstelle und die zwölfte Schnellladestation von AGROLA in Betrieb.

Viel Beachtung fand unser Engagement für die Traditionschere Provins. Mit über 95 Prozent Zustimmung haben deren Genossenschafterinnen und Genossenschafter die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit einer Mehrheitsbeteiligung der fenaco gutgeheissen. Diese hohe Zustimmung widerspiegelt das Vertrauen der Walliser Winzerinnen und Winzer in die fenaco. Wie in den anderen Märkten wollen wir auch beim Wein langfristig für transparente, marktorientierte und zukunftsfähige Rahmenbedingungen für die Bauernfamilien sorgen. So, wie es der Genossenschaftszweck in unserem Leitbild vorsieht: In verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI unterstützen wir die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Betriebe. Apropos Leitbild: Dieses Grundsatzdokument haben wir jüngst aktualisiert. Sie finden es auf den Seiten 8 und 9 in diesem Geschäftsbericht.

Trotz Corona-Pandemie ist die fenaco auf Kurs. Möglich machen dies das aussergewöhnliche Engagement unserer Mitarbeitenden, das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitglieder, die sich für den Erfolg unserer Genossenschaft einsetzen. Dafür danken wir Ihnen.

Pierre-André Geiser

Martin Keller

Jahreshöhepunkte 2020

50

März

Halag Chemie feiert 50-jähriges Bestehen

2020 war das Jahr der Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Halag Chemie unterstützt mit ihrer Hygieneexpertise die gesamte Wertschöpfungskette der Lebensmittelproduktion – seit 50 Jahren.

**März**

AGROLA baut die grösste Solaranlage im Kanton Zürich

In Dielsdorf (ZH) nehmen wir die bisher grösste Solaranlage im Kanton Zürich in Betrieb. Auf rund 13 000 Quadratmetern erzeugen 7800 Solarpanels bis zu 2,5 Mio. Kilowattstunden Strom pro Jahr.

**März**

Garden Center Plus in Luxemburg

Mit der Eröffnung eines Standorts in Luxemburg wagt LANDI Schweiz einen weiteren Schritt über die Landesgrenze hinaus und erprobt das LANDI Geschäftsmodell im Ausland.

**März**

Versorgungsrelevant in der Corona-Pandemie

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung bestätigt die Systemrelevanz der fenaco für die Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen.

**April**

Lebendiger Obstgarten

Mit dem Programm «Lebendiger Obstgarten» engagieren wir uns für einen ökologisch wertvollen Schweizer Obstanbau. Über 80 Produzentinnen und Produzenten beteiligen sich. Gemeinsam produzieren Sie mehr als 20 000 Tonnen Äpfel und Birnen pro Jahr.

April

fenaco wird Mehrheitsaktionärin von Provins

Mit mehr als 95 Prozent Jastimmen heissen die Genossenschafterinnen und Genossenschafter von Provins die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit einer Mehrheitsbeteiligung der fenaco gut. Mit der fenaco als starker Partnerin ist die Zukunft der Walliser Traditionskehlerei gesichert.

**April**

TRAVECO Truck Center Nr. 2

In Ohringen (ZH) nehmen wir das zweite TRAVECO Truck Center in Betrieb. In der CO₂-neutralen Werkstätte mit integrierter Waschstrasse werden grosse und kleine Nutzfahrzeuge aus der fenaco-LANDI Gruppe und von Drittkunden repariert und gewartet.

**Juli**

Lancierung von AGROLINE

Mit der Marke AGROLINE geben wir unserer Ambition, eine führende Rolle im alternativen Pflanzenschutz zu übernehmen, einen Namen. AGROLINE steht für einen umfassenden und nachhaltigen Pflanzenschutz.

Juni

Eröffnung RAMSEIER Erlebniswelt

In der RAMSEIER Erlebniswelt in Sursee (LU) zeigen wir den Besucherinnen und Besuchern auf interaktive und unterhaltsame Weise, wie der Apfel vom Baum in die Flasche kommt. Der Bau besteht ausschliesslich aus Schweizer Holz.

**Juni**

Prämie für die Mitarbeitenden

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitenden mit einer Sonderprämie im Wert von je CHF 500.– für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2019 und den aussergewöhnlichen Einsatz während der Corona-Pandemie.



November**1 Prozent mehr Lohn**

Wir erhöhen unsere Gesamtlohnsumme für 2021 um 1,0 Prozent. Es profitieren insbesondere Mitarbeitende im unteren Lohnsegment. Neu gewähren wir einen Vaterschaftsurlaub von 15 Tagen.

**November****Erste thermische Beizanlage für ökologische Saatgutbehandlung der Schweiz**

Wir investierten rund CHF 3 Mio. in eine neue Beizanlage in Lyssach (BE). Sie setzt ausschliesslich auf Dampf. Damit können wir künftig Saatgut auch ohne chemische Beizung anbieten.

Oktober**Pilotanlage für Vertical Farming**

Gemeinsam mit dem ETH-Spin-off Yasai realisieren wir eine Pilotanlage für Vertical Farming in der Schweiz. Damit wollen wir das Potenzial dieser Anbauform für die Schweizer Landwirtinnen und Landwirte überprüfen.

**Oktober****Nachhaltige Mobilität mit grünem Wasserstoff**

In Zofingen (AG) eröffnen wir die erste AGROLA Wasserstoff-Tankstelle der fenaco-LANDI Gruppe. Gleichzeitig stösst einer der weltweit ersten serienmässig produzierten Wasserstoff-Lastwagen zur Flotte von TRAVECO. Als Gründungsmitglied des Fördervereins H2 Mobilität Schweiz beteiligen wir uns wesentlich am Aufbau eines kommerziellen Kreislaufs für grünen Wasserstoff in der Schweiz.

**September****Starke Marke für Schweizer Fleisch in umweltfreundlicher Verpackung**

Wir stärken die Differenzierungsstrategie von Ernst Sutter und führen die Marken Gemperli, La Volaille und COQdoré unter der Traditionsmarke SUTTERO zusammen. Parallel dazu lancieren wir neue und nachhaltige Fleischverpackungen mit bis zu 80 Prozent weniger Kunststoff.

**August****Forschungskooperation mit FiBL**

Zusammen mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau bringen wir den nachhaltigen Pflanzenschutz weiter voran. Das erste gemeinsame Projekt unserer Forschungskooperation verfolgt ein ambitioniertes Ziel: die Markteinführung eines Kupferersatzprodukts gegen Pflanzenkrankheiten.

**Juli****Übernahme Labeye**

Die Labeye SA mit Sitz in Etagnières (VD) ist der führende Eierhauslieferdienst der Schweiz. Mit der Übernahme stärken wir unsere Position im Eierlieferungsgeschäft an Privathaushalte nachhaltig.

**Juli****Alle UFA Werke mit Expandertechnologie**

Mit dem Abschluss der Umbauarbeiten am Standort Puidoux (VD) sind alle UFA Werke mit der Expandertechnologie ausgestattet. Dieses wegweisende Herstellungsverfahren für Futtermittel erhöht die Produktqualität und -sicherheit.



Leitbild

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen der LANDI und deren Mitglieder, Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Die Landwirtschaft leistet einen bedeutenden Beitrag zur sicheren Versorgung der Schweizer Bevölkerung, zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und zur Gestaltung unseres Lebensraums. Sie ist für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die fenaco fördert eine nachhaltige, marktkonforme und leistungsfähige Landwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Zweck

Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen.

Werte

Wir sind verwurzelt, verlässlich und engagiert.

Marktleistung

Wir sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft tätig und das Bindeglied zwischen den Bäuerinnen und Bauern und den Konsumentinnen und Konsumenten – de la terre à la table.

Als Lieferantin bieten wir der Landwirtschaft über alle Produktionsmethoden hinweg ein umfassendes Sortiment von Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern, Technologie und Dienstleistungen, die es für eine effiziente und ressourcenschonende Produktion von marktgerechten, sicheren und gesunden Schweizer Lebensmitteln braucht. Als Vermarktungspartnerin der Landwirtinnen und Landwirte sorgen wir dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen. Wir beschaffen national und international landwirtschaftliche Produkte, lagern, veredeln und verteilen sie. Als Detailhändlerin beliefern wir die Bevölkerung vorwiegend im ländlichen Raum mit

Lebensmitteln und Konsumgütern. Als Energiepartnerin für Wärme und Mobilität versorgen wir insbesondere die ländlichen Regionen.

Mitarbeitende und Führung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis für unseren Erfolg. Sinnstiftende Aufgaben, Gestaltungsfreiraum, aktive Mitsprache und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für alle in Kombination mit wettbewerbsfähigen Anstellungsbedingungen machen uns als Arbeitgeberin attraktiv. Wir sorgen für sichere Arbeitsplätze, schützen die persönliche Integrität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren uns für ihre Gesundheit. Wir handeln wertorientiert, wenden klare Spielregeln der Zusammenarbeit an und leben unsere Führungsprinzipien. Damit schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Partnerschaft und geben Anerkennung.

Organisation

Wir sind unseren Kundinnen und Kunden nah. Wir arbeiten in dezentralen, flexiblen Organisationseinheiten, die den Markt nach unseren gemeinsamen Grundsätzen mit grosser Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Innovations-

kraft bearbeiten. Unsere Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten bilden ein starkes Netzwerk.

Geschäftsprinzipien

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Tätigkeit. Sie ist geprägt durch unsere integrale Grundhaltung.

Finanzieller Mitteleinsatz

Als genossenschaftliches Unternehmen streben wir eine Balance zwischen Rentabilität und Mitgliedernutzen an. Wir erarbeiten genügend Mittel, um die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen. Dabei beachten wir einen angemessenen Eigenfinanzierungsgrad. Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich nachhaltig ein.

Nachhaltigkeit

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig.

Kommunikation

Mit unseren Anspruchsgruppen stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog. Wir informieren rechtzeitig, klar und offen nach innen und aussen.

Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert unsere Geschäftstätigkeit: Landwirtinnen und Landwirte steuern ihre Höfe mit Smart-Farming-Apps. Drohnen erkennen Unkraut aus der Luft und übermitteln die exakte Position. Roboter übernehmen die Schwerstarbeit in den Packereien der Lebensmittelverarbeitung. Digitale Geschäftskanäle versorgen die Schweizer Bevölkerung auch während der Corona-Pandemie mit Konsumgütern. Und Kundinnen und Kunden im Energiebereich bestellen ihre Solaranlage über eine digitale Plattform.

Die fenaco Genossenschaft nimmt die Digitalisierung als Chance wahr. Wir fördern und vermitteln neue Technologien. Im Auftrag unserer Mitglieder, der Schweizer Landwirtinnen und Landwirte.





**Drohnen und
Big Data gegen
Schädlinge
und Unkraut**



**Kartoffeln von
Roboterhand
verpackt**



**Corona-Krise
verändert Einkaufs-
verhalten**



**Die Kraft der
Sonne nutzen**



**Digitales
Monitoring von
Schädlingen**



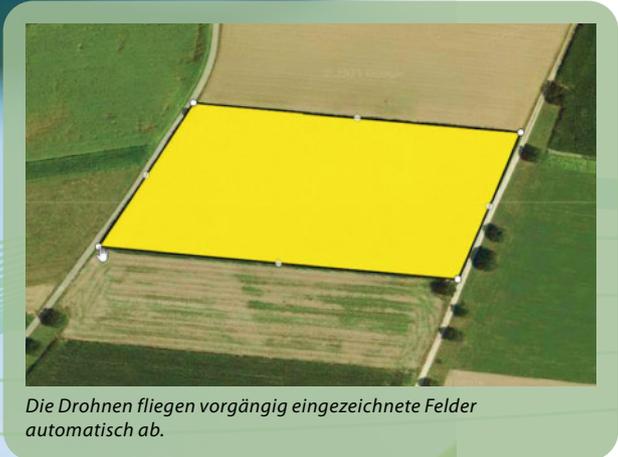
**Den Bauernhof
digital steuern**

Mit Präzision und Geschwindigkeit für eine Landwirtschaft mit Zukunft

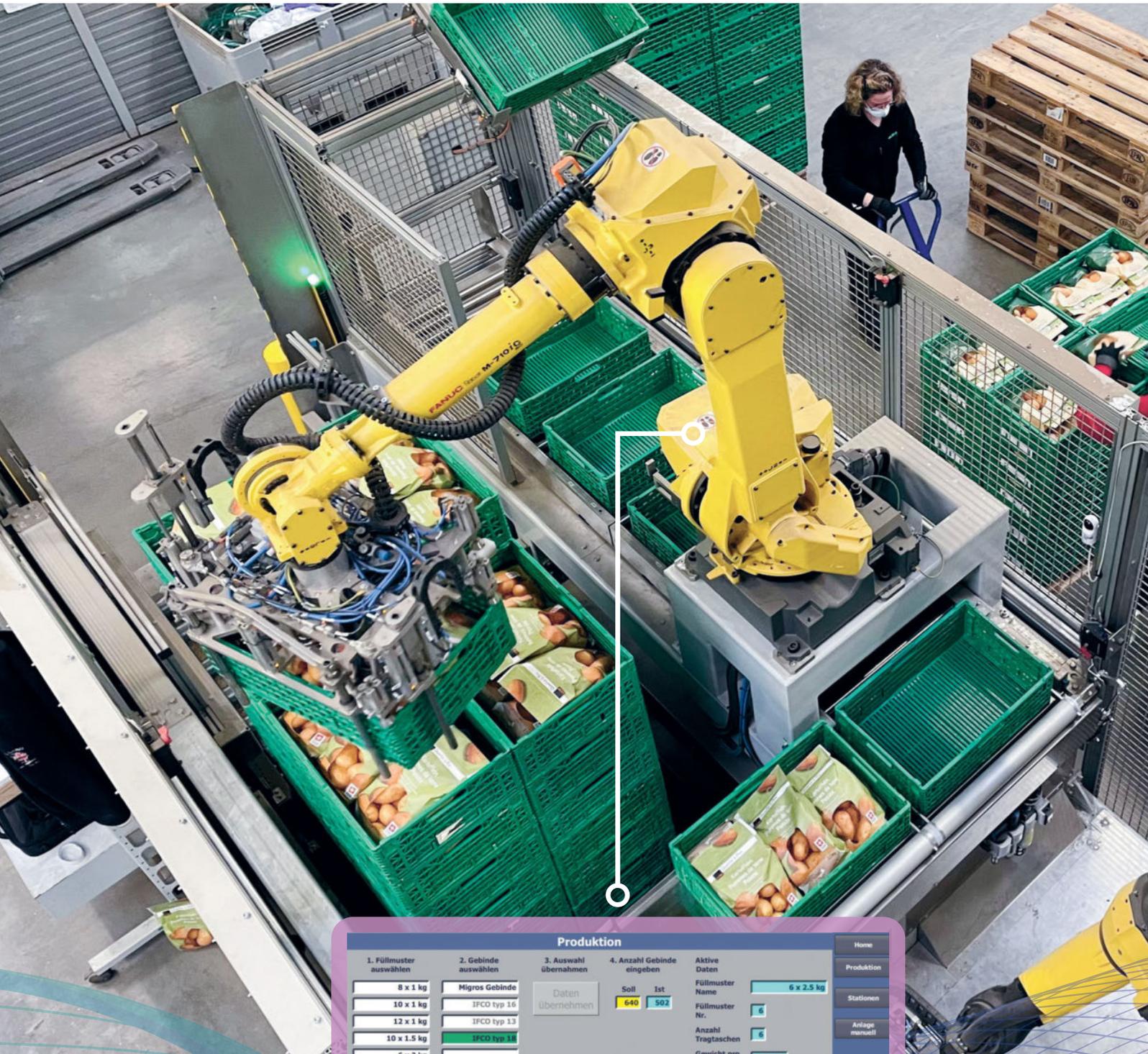
Drohnen und Big Data gegen Schädlinge und Unkraut

Drohnen werden in der Schweizer Landwirtschaft immer wichtiger. Die OptiDrone von AGROLINE wirft biologisch abbaubare Optikugeln über dem Maisfeld ab. Die in den Kugeln enthaltenen Schlupfwespen legen ihre eigenen Eier in die Eier des Maiszünslers und zerstören diese. Damit kann einer der wichtigsten Maisschädlinge auf wirkungsvolle Weise natürlich bekämpft werden. In einem Innosuisse Projekt erarbeitet die fenaco mit Partnern aus Wissenschaft und Technologie eine innovative Lösung, in der mit Drohnen, künstlicher Intelligenz und Landwirtschaftsrobotern Unkraut automatisiert und umweltschonend bekämpft wird. Für die hohen Datenvolumen braucht es leistungsfähige Telekommunikationsnetze.





Die Drohnen fliegen vorgängig eingezeichnete Felder automatisch ab.



Produktion

1. Füllmuster auswählen	2. Gebinde auswählen	3. Auswahl übernehmen	4. Anzahl Gebinde eingeben	Aktive Daten
8 x 1 kg	Migros Gebinde	Daten übernehmen	Soll Ist	Füllmuster Name 6 x 2.5 kg
10 x 1 kg	IFCO typ 1.6		640 502	Füllmuster Nr. 6
12 x 1 kg	IFCO typ 1.3			Anzahl Tragtaschen 6
10 x 1.5 kg	IFCO typ 1.8			Gewicht pro Tragtasche 2,500 kg
6 x 2 kg				Drehzahl Rüttler 80 %
6 x 2.5 kg		Gebindezähler Zuführung 502	Gemessenes Gewicht 2,561 kg	Zeit Rüttler 2,0 s
		Anzeige Waage +2,601 ...	Maximale Anzahl untergewichtige Tragtaschen nacheinander Soll Ist 2 0	Gebinde Name IFCO typ 1.8
		Palette voll Gebinde voll		Anzahl Lagen 10

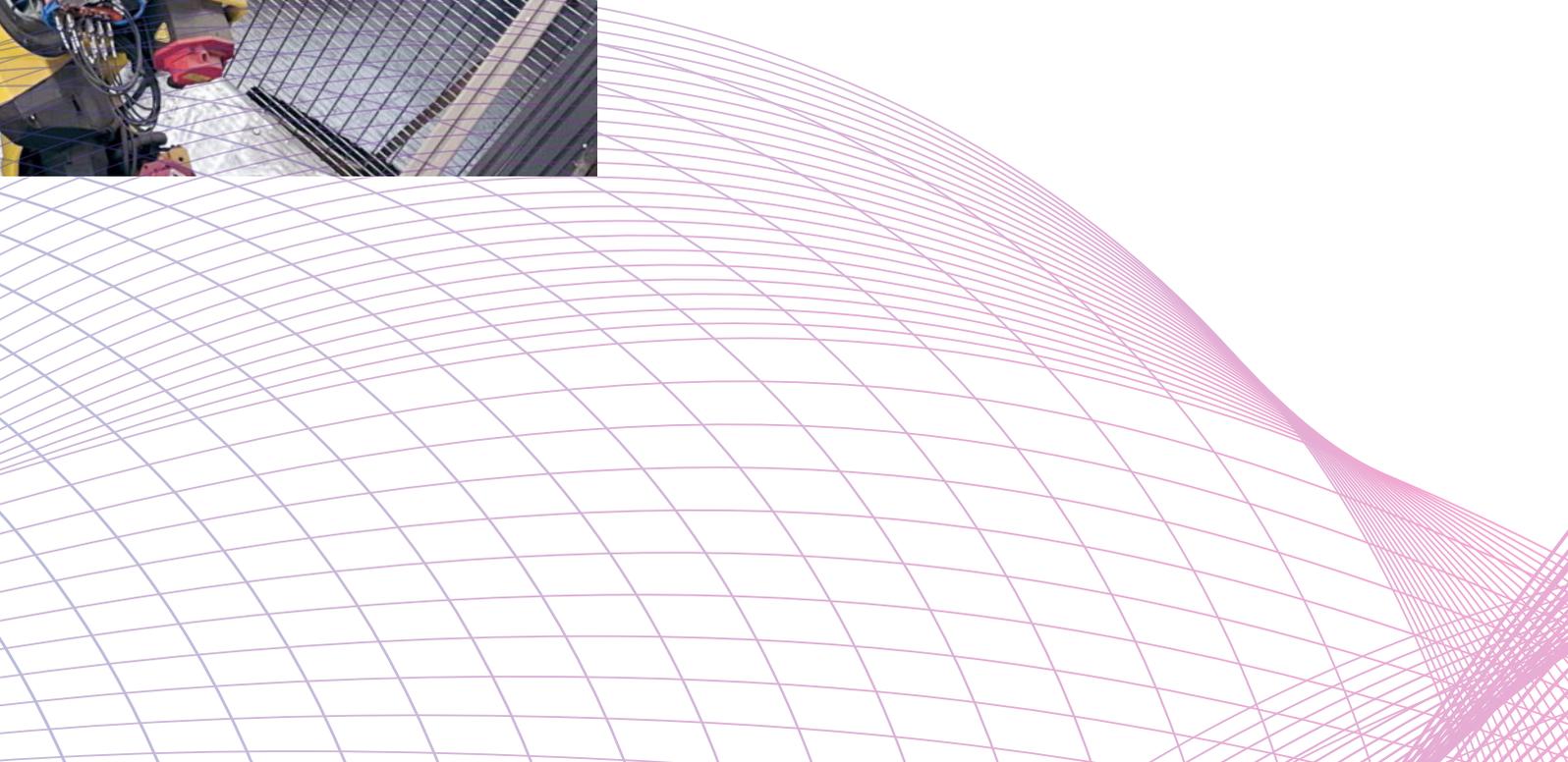
Home
Produktion
Stationen
Anlage manuell
Füllmuster Rezept
Gebinde Rezept
Zähler
Meldungen
Meld. Archiv
Putzbild
Logout

Roboter-ingenieure von Twin Automation entwickelten zusammen mit fenaco Landesprodukte die massgeschneiderte Roboterzelle für die Kartoffelpackerei in Bätterkinden.

Automatisierung in der Lebensmittelverarbeitung

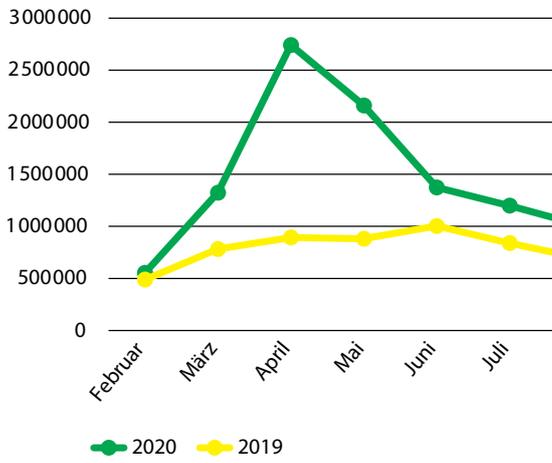
Kartoffeln von Roboter- hand verpackt

In der Kartoffelpackerei von fenaco Landesprodukte in Bätterkinden (BE) übernehmen seit November zwei Roboter das Einpacken von Kartoffelbeuteln in grosse Gebinde. Mühelos heben die Roboterarme danach die fünfzehn Kilogramm schweren Kisten auf ein Palett und stapeln sie auf fast zwei Meter Höhe. Die Roboter entlasten damit ihre menschlichen Kolleginnen und Kollegen von schwerster körperlicher Arbeit. Pro Tag bestücken sie zudem 30 Prozent mehr Paletten als ein Mensch. Die Kartoffel-Roboterzelle von Bätterkinden ist eine Innovation in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Alleine der Gebindegreifer verfügt über 32 Sensoren. Entwickelt wurde sie zusammen mit Twin Automation, einem Maschinenbau-Start-up aus dem Emmental.



Kennzahlen landi.ch

Entwicklung LANDI Online Shop



Die Zugriffe auf den LANDI Online Shop nahmen 2020 wegen der Corona-Pandemie sprunghaft zu.



LANDI Läden verstärken den digitalen Verkaufskanal

Corona-Krise verändert Einkaufsverhalten

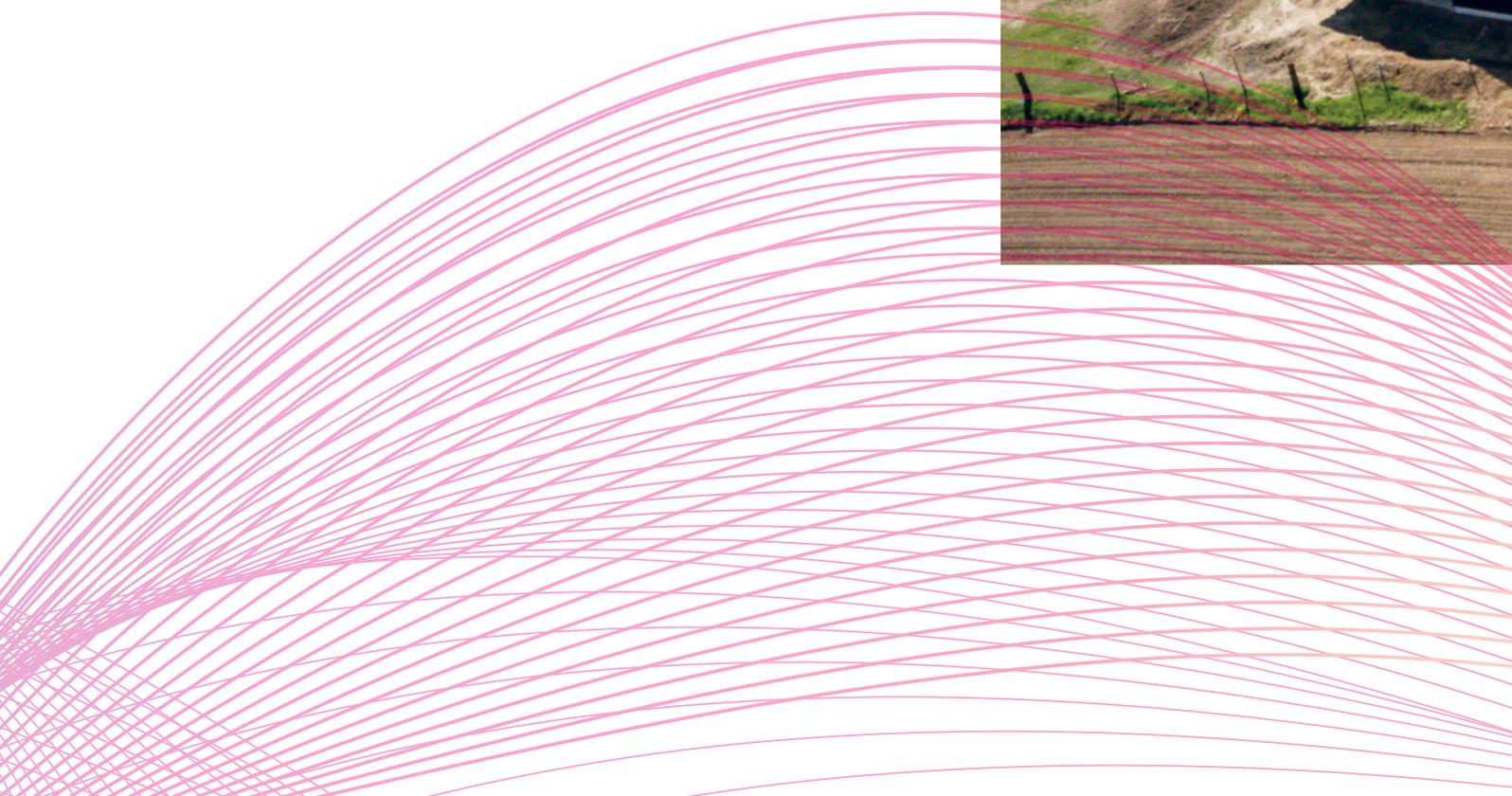
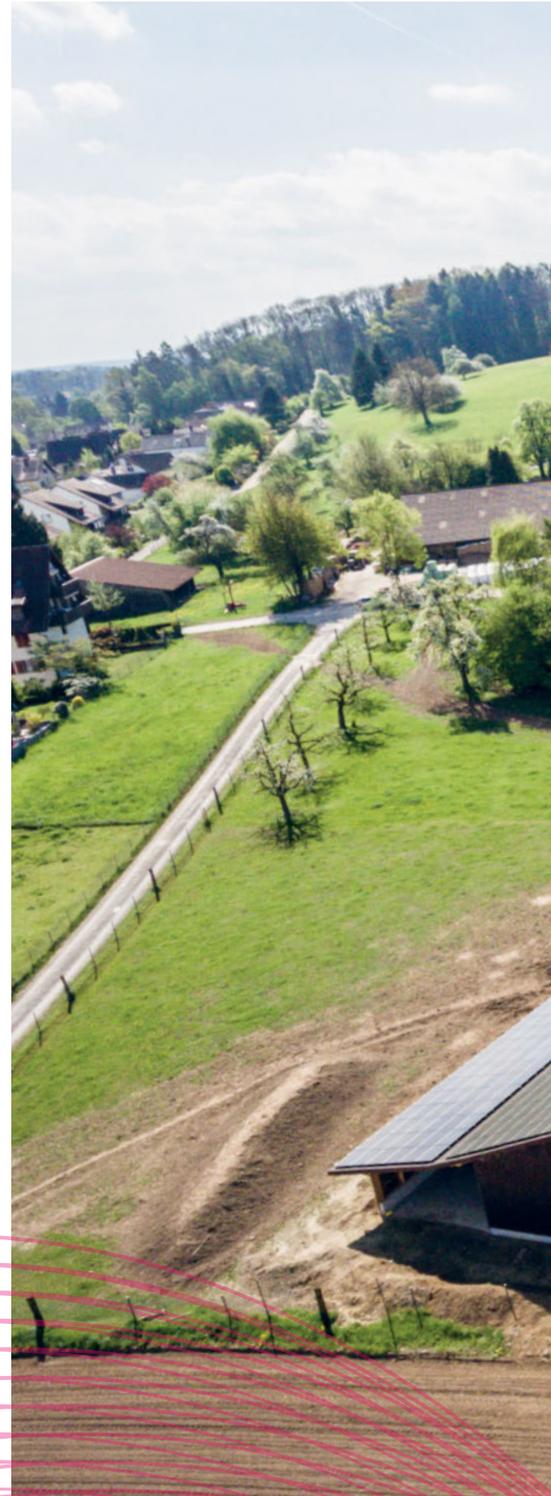
Während der Corona-Pandemie machte der Bereich E-Commerce des LANDI Detailhandels einen gewaltigen Schritt nach vorne. Im März und April verdoppelten sich aufgrund des Lockdowns die Zugriffe auf die LANDI Website. LANDI Schweiz reagierte mit kräftigen Investitionen in den Online Shop. Quasi über Nacht wurden die Kapazitäten auf Spitzenwerte von bis zu 10 000 Bestellungen pro Tag erhöht. Über 90 Prozent der Kundinnen und Kunden holten ihre Bestellungen in einem von 150 «Click&Collect» LANDI Läden ab. Die einzelnen LANDI Läden entwickelten dafür mit viel Pfiff und Kreativität eigene Konzepte – zum Beispiel einen «Drive-through» auf dem Parkplatz oder eine separate Abholstation im Gartencenter.



Digitalisierung des Solargeschäfts

Die Kraft der Sonne nutzen

Das Solargeschäft von AGROLA boomt: 2020 wurden 84 000 Quadratmeter Solarpanels verbaut, mehr als je zuvor. Und die Digitalisierung hält auch hier Einzug: Die neue Solar-Website zeigt mit einem interaktiven Solardorf das umfassende Angebot von AGROLA in den Bereichen Solaranlagen, Speicher- und Ladelösungen sowie intelligentes Energiemanagement auf. Die neue Lösung führt die Kundinnen und Kunden nahtlos von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Offerte für die massgeschneiderte Solaranlage. Der integrierte Solarrechner ermöglicht es, online Optimierungslösungen für private und kommerzielle Liegenschaften oder landwirtschaftliche Gebäude zu finden.



AGROLA
DE
FR

Auf der neu gestalteten Website spazieren Besucherinnen und Besucher virtuell durch das AGROLA Solardorf.



Bericht zur fenaco-LANDI Gruppe

Die fenaco Genossenschaft zählt 174 Mitglieder. Die Mehrheit davon sind LANDI mit einer aktiven Geschäftstätigkeit.

Kommentar zu den Geschäftszahlen

Der Konsolidierungstrend bei den LANDI geht weiter. 2020 reduzierte sich die Zahl der fenaco Mitglieder um 9 auf 174. Davon weisen 149 LANDI eine Geschäftstätigkeit aus. Bei 18 LANDI ist die fenaco Genossenschaft mit einer Mehrheit beteiligt (LANDI AG).

Die LANDI haben sich in den letzten Jahren parallel zur fenaco positiv entwickelt. Der durchschnittliche Nettoerlös einer LANDI liegt aktuell bei CHF 26,4 Mio. (2019*). Gemeinsam mit der fenaco bilden die LANDI ein Unternehmen mit gut CHF 7,8 Mrd. Nettoerlös (2019*) – die fenaco-LANDI Gruppe. Insgesamt arbeiten in den LANDI schweizweit 7430 Mitarbeitende (2019*). Die fenaco-LANDI Gruppe beschäftigt somit 16 342 Mitarbeitende (2019*) und gehört zu den grössten privaten Arbeitgebern der Schweiz. Die Mehrheit dieser Arbeitsplätze befindet sich ausserhalb der städtischen Zentren. Damit trägt die fenaco-LANDI Gruppe viel zur Wertschöpfung in den ländlichen Gebieten der Schweiz bei.

Aufgabenteilung zwischen den LANDI und der fenaco Genossenschaft

Die Aufgabenteilung zwischen den LANDI und der fenaco Genossenschaft basiert auf marktwirtschaftlichen Überlegungen und ist im Grundsatz wie folgt definiert: Die LANDI konzentrieren sich auf Geschäftsbereiche und Funktionen, die von der geografischen Nähe und der regionalen Verankerung profitieren: Kundenbetreuung im Agrargeschäft, Führung von LANDI Läden, Volg Läden und TopShop Verkaufsstellen sowie Führung von AGROLA Tankstellen (inklusive Autopflege), Organisation des Kundentankgeschäfts (Heizöl, Diesel und Holzpellets) und des Solargeschäfts sowie Handel mit Energiedienstleistungen. Die fenaco fokussiert sich auf Geschäftsbereiche und Funktionen, in denen von wesentlichen Skaleneffekten in der Gruppe profitiert werden kann: nationale und internationale Beschaffung, Produktion, Veredelung und Vermarktung, Import, Export, Logistik, Digitalisierung und Marketing. Als Bindeglied zwischen den LANDI und der fenaco Genossenschaft fungiert

Konsolidierte Schlüsselzahlen fenaco-LANDI Gruppe 2019*

1. Januar bis 31. Dezember (in Mio. CHF)

	2019	2018	2017	2016	2015
Nettoerlös	7 831	7 601	7 099	6 757	6 895
Betriebsertrag	2 045	2 017	1 962	1 894	1 871
EBITDA	384	390	383	377	367
Investitionen in Sachanlagen	294	282	273	250	292
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	53.3	50.9	48.8	47.8	45.9

* Die Ergebnisse der fenaco-LANDI Gruppe im Geschäftsjahr 2020 werden im Geschäftsbericht 2021 der fenaco publiziert.

die Division LANDI mit ihren vier Regionen. Die fenaco Genossenschaft stellt den LANDI zudem umfangreiche Dienstleistungen zur Verfügung und unterstützt sie bei der Umsetzung ihrer Strategien und Konzepte.

Leistungsfähig in der Corona-Pandemie

In der Corona-Pandemie stellten die LANDI ihre Leistungsfähigkeit und ihre Umsetzungsstärke

Die fenaco-LANDI Gruppe trägt viel zur Wertschöpfung in den ländlichen Gebieten bei.

unter Beweis. Im Zusammenspiel mit dem Corona-Krisenstab der fenaco etablierten sie wirksame Schutzkonzepte für Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden und konnten ihre Betriebe stets aufrechterhalten.

Agrar-Umsetzungskonzepte verabschiedet

Auf Basis der LANDI Grundstrategie wurden im Berichtsjahr die Umsetzungskonzepte für das Geschäftsfeld Agrar verabschiedet. Sie präzisieren die Zusammenarbeit und schärfen die Verbindlichkeit zwischen den Geschäftseinheiten der fenaco und den LANDI. Die Konzepte verfolgen das Ziel einer effizienten und kundenorientierten Marktbearbeitung durch die LANDI. Gestärkt

wurde insbesondere die Rolle der verschiedenen Arbeitsgruppen: Die Vertreterinnen und Vertreter der LANDI bringen die Entwicklungen und Bedürfnisse der regionalen Märkte ein und werden direkt in die Erarbeitung von Konzepten und Konditionensystemen involviert. Die Arbeitsgruppen verantworten zudem den Informationsfluss zwischen den Geschäftseinheiten der fenaco sowie den LANDI.

Optimierung der Qualität von Geschäftspartner-Stammdaten

Auch für die LANDI gewinnt die Digitalisierung der Geschäftsprozesse an Bedeutung. Basis dafür bilden hochwertige Kunden und Lieferantenstammdaten. Heute pflegen die LANDI und die Geschäftseinheiten der fenaco die Stammdaten ihrer Geschäftspartner nach uneinheitlichen Kriterien und in verschiedenen Systemen. Dies erschwert die gemeinsame Implementierung von digitalen Kundenservices und Hilfsmitteln. Mit einem gemeinsamen System, einem sogenannten Master-Data-System, sollen die Geschäftspartner-Stammdaten aus der fenaco-LANDI Gruppe zusammengeführt werden. Die Struktur der Daten soll vereinheitlicht und ihre Qualität verbessert werden. Um das Projekt voranzubringen, wurde in der Division LANDI eine entsprechende Koordinationsstelle geschaffen. Ziel des gemeinsamen Master-Data-Systems ist es zudem, einen für die ganze fenaco-LANDI Gruppe gleichmassigen hohen Standard für die Sicherheit der Geschäftspartner-Stammdaten zu etablieren. So haben die Landwirtinnen und Landwirte jederzeit die Gewissheit, dass ihre Daten sicher sind und mit Sorgfalt bearbeitet werden.

Bericht zur fenaco Genossenschaft

Trotz anspruchsvollem Marktumfeld konnte die fenaco Genossenschaft den Nettoerlös mit CHF 6,98 Mrd. auf Vorjahresniveau halten. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 166,4 Mio. und legte dank aussergewöhnlichen Bedingungen im Detailhandel deutlich zu.

Geschäftsjahr 2020

Kommentar zu den Geschäftszahlen

Die Folgen der Corona-Pandemie beeinflussten das Geschäftsjahr der fenaco Genossenschaft stark. Der Nettoerlös sank im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,3 Prozent beziehungsweise um rund CHF 23 Mio. auf CHF 6,98 Mrd. Dabei war die Entwicklung in den verschiedenen Geschäftsfeldern sehr unterschiedlich. Der Detailhandel profitierte von den aussergewöhnlichen Marktbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie und legte überdurchschnittlich zu. Ebenfalls positiv entwickelten sich das Geschäftsfeld Agrar und die diversen Geschäftseinheiten. Das Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie hingegen litt unter der zeitweisen Schliessung der Gastronomie. Dennoch konnte der Nettoerlös gehalten werden. Negativ entwickelte sich der Nettoerlös aufgrund des massiven Preiseinbruchs im Bereich Brenn- und Treibstoffe sowie des Rückgangs der Mobilität infolge der Corona-Pandemie im Geschäftsfeld Energie. Insgesamt betrug das reale, organische Wachstum 2,4 Prozent oder CHF 165 Mio. Akquisitionsbedingt wuchs der Nettoerlös um 0,5 Prozent oder CHF 38 Mio. Preiseffekte führten demgegenüber zu einer Minderung des Nettoerlöses um 3,2 Prozent beziehungsweise CHF 226 Mio.

Die Entwicklung beim operativen Betriebsergebnis war ausserordentlich gut, trotz teilweise höheren Kosten infolge der Corona-Pandemie. Dazu beigetragen hat insbesondere das Geschäftsfeld Detailhandel. Dort führte der Corona-Effekt zu einem sehr guten Ergebnis. Das Geschäftsfeld Agrar entwickelte sich ebenfalls positiv.

Mit einer Ergebniszunahme überzeugte auch das Geschäftsfeld Energie. Die diversen Geschäftseinheiten legten coronabedingt teilweise ebenfalls deutlich zu. Einzig das Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie verzeichnete einen massgeblichen Ergebnisrückgang – zum einen aufgrund der Schliessung der Gastronomie, zum anderen wegen des Überangebots beim Wein und eines anhaltend hohen Margendrucks aus dem Detailhandel.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg gegenüber dem Vorjahr von CHF 120,9 Mio. auf CHF 166,4 Mio. Die Umsatzrendite machte einen Sprung von 1,7 auf 2,4 Prozent. Auch das Unternehmensergebnis erhöhte sich von CHF 110,1 Mio. auf CHF 135,5 Mio. Es handelt sich um das beste Unternehmensergebnis, das die fenaco je erzielt hat. Es ist in erster Linie den besonderen Marktbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie im Detailhandel geschuldet.

Die Erfolgsbeteiligung für LANDI Mitglieder, die als aktive Bäuerinnen und Bauern einen landwirtschaftlichen Betrieb führen, wurde 2020 erneut ausgeschüttet. Sie belief sich auf insgesamt CHF 4,6 Mio. Hinzu kamen Geschenkpakete mit Produkten der fenaco im Wert von CHF 1,9 Mio. Die Auszahlung erfolgte zusätzlich zur bestehenden Verzinsung der Anteilscheine zu 6,0 Prozent an die LANDI in der Höhe von CHF 10,2 Mio. Zudem bezahlte die fenaco den LANDI eine erneut höhere Leistungsprämie im Umfang von CHF 16,7 Mio. aus. Damit vergütet die fenaco zulasten des Berichtsjahres total CHF 31,5 Mio. an die LANDI und deren Mitglieder, Schweizer Landwirtinnen und Landwirte.

Über CHF 31 Mio. flossen zurück an unsere Mitglieder.

Erfreuliches Jahr für die Landwirtschaft

Die Schweizer Landwirtschaft blickt auf ein insgesamt positives Jahr zurück. Nach einem trockenen Jahresstart fielen rechtzeitig die ersehnten Niederschläge. Gesamtschweizerisch betrachtet kam es zu wenig wetterbedingten Extremereignissen. In der Folge fielen die Erträge im Pflanzenbau mehrheitlich gut bis sehr gut aus. Bei den Nutztieren blieb die Produktion bei stabilen bis leicht höheren Preisen konstant. Die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wirkten sich auch auf die Landwirtschaft aus. Die Schliessung der Gastronomie und das enorme Wachstum im Detailhandel brachten Angebot und Nachfrage bei einigen Produkten zwischenzeitlich aus dem Gleichgewicht. Typische Krisenprodukte waren etwa Frischkartoffeln, Lagergemüse, Eier, Mehl und Hackfleisch. Die Lieferketten passten sich jedoch rasch an. Insgesamt nahm der gesamtlandwirtschaftliche Produktionswert zu. Demgegenüber standen rückläufige Produktionsmittelkosten. In der Summe stiegen die Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe erneut an.

Unsicheres Wirtschaftsumfeld

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gestalteten sich im Corona-Jahr turbulent. Die Schweiz

erlebte die tiefste Rezession seit Mitte der 1970er-Jahre. Die durchschnittliche Jahresteuern mit $-0,7$ Prozent negativ aus. Der Franken erfuhr gegenüber dem Dollar und dem Euro zwischenzeitlich eine deutliche Aufwertung. Auf den internationalen Beschaffungsmärkten und in der grenzüberschreitenden Transportlogistik führte die Corona-Pandemie zu Engpässen und steigenden Preisen. Insbesondere zu Beginn des Jahres waren die Auswirkungen dieser aussergewöhnlichen Umstände auf den Geschäftsgang der fenaco äusserst ungewiss. Im Verlaufe des Jahres gelang es den verschiedenen Geschäftsbereichen immer besser, sich auf die Auswirkungen der Pandemie einzustellen.

Hohe Investitionstätigkeit

2020 stellte die fenaco rund CHF 145 Mio. für Investitionen bereit. Davon flossen mehr als CHF 50 Mio. in die produzierende Landwirtschaft und kamen so unmittelbar den Schweizer Bäuerinnen und Bauern zugute. Auch wurden 379 neue Arbeitsplätze geschaffen, insbesondere im ländlichen Raum der Schweiz. Insgesamt beschäftigte die fenaco per Ende Jahr 10 961 Mitarbeitende. 560 Lernende befanden sich in einer Ausbildung in einem Betrieb der fenaco. Die Gesamtlohnsumme wurde einvernehmlich mit den Sozialpartnern Unia und Syna um 1,0 Prozent erhöht, was einer deutlichen Realloohnerhöhung entspricht. Von der Lohnerhöhung profitierten insbesondere Mitarbeitende im unteren Lohnsegment. Zudem anerkannte die fenaco die Leistung der Mitarbeitenden im aussergewöhnlichen Geschäftsjahr mit einer Sonderprämie im Gesamtwert von CHF 500.– pro Person.

Bewältigung der Corona-Pandemie

Zur Bewältigung der Corona-Pandemie setzte die fenaco früh einen übergeordneten Krisenstab ein. Dieser stand in engem Austausch mit den verschiedenen Unternehmensbereichen und den LANDI, ebenso mit den Behörden und anderen Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft. Die obersten Prioritäten waren es, mit wirksamen Massnahmen die Mitarbeitenden zu schützen und den Betrieb aufrechtzuerhalten. So leistete die fenaco einen wichtigen Beitrag, um die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie der Landwirtschaft mit Produktionsmitteln jederzeit sicherzustellen. Diese Leistung anerkannte das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung mit der Bestätigung der Systemrelevanz.

Ausblick 2021

Langfristige Strategie

Die fenaco Genossenschaft will langfristig in allen Geschäftsfeldern ihre Position in der Schweiz ausbauen. Akquisitionen werden getätigt, wenn sie das Unternehmen im Sinne der Mitglieder und der Strategie stärken. Die fenaco unternimmt gezielte Schritte ins Ausland, sofern sie dem Unternehmenszweck dienen. Im Vordergrund steht dabei der Ausbau der bestehenden Geschäftsaktivitäten in Frankreich, Deutschland, Tschechien und Luxemburg.

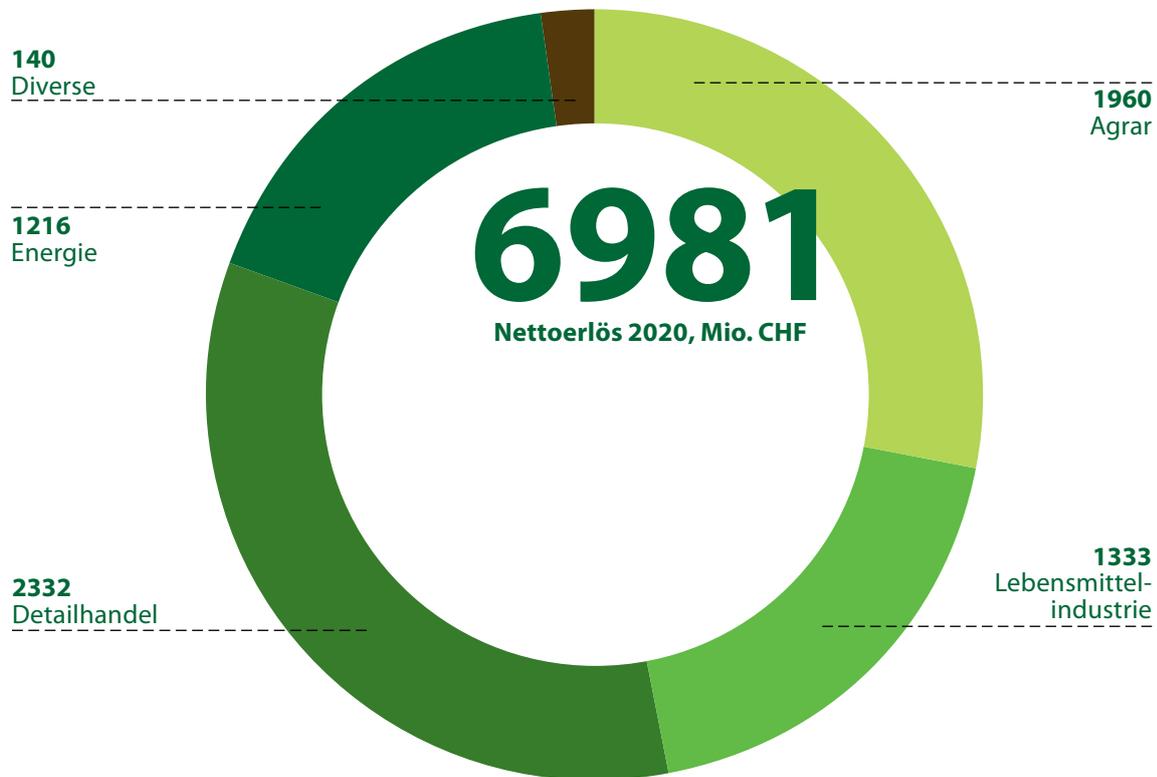
Nettoerlös- und Ergebnisentwicklung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden auch das Geschäftsjahr 2021 prägen, jedoch nicht mehr gleich stark wie 2020. Die fenaco geht von einer Entspannung der Situation im Jahresver-

lauf dank Fortschritten in Bezug auf die Impf- und Teststrategie aus. Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsfeld Agrar dürfte von der Corona-Pandemie weiterhin wenig tangiert sein und daher konstant positiv verlaufen. In der Lebensmittelindustrie dürfte sich die Situation mit der Wiedereröffnung der Gastronomie zunehmend normalisieren. Im Detailhandel ist erneut mit einem starken Jahr zu rechnen. Allerdings sind keine derart hohen Ergebnisse mehr zu erwarten wie 2020. Im Geschäftsfeld Energie wird der Druck auf die Brenn- und Treibstoffmärkte hoch bleiben, und die erneuerbaren Energien werden weiter zulegen. Insgesamt rechnet die fenaco Genossenschaft mit einem leicht höheren Nettoerlös als 2020. Das Betriebs- sowie das Unternehmensergebnis werden jedoch unter dem Vorjahr liegen. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf rund CHF 200 Mio.

Dialog zwischen Land und Stadt

Nebst der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung bilden die politischen Rahmenbedingungen einen zunehmenden Unsicherheitsfaktor für die fenaco Genossenschaft und ihre Mitglieder. Zahlreiche Vorstösse und Initiativen stellen das heutige Erfolgsmodell der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft mit teilweise radikalen Forderungen infrage. Mit ein Grund dafür ist die zunehmende Urbanisierung der Gesellschaft und damit der fehlende Bezug vieler Menschen zur Lebensmittelproduktion. Deshalb wird sich die fenaco in Zukunft verstärkt für den realitätsbezogenen Dialog zwischen der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft und der Bevölkerung engagieren.



Agrar

Das Geschäftsfeld Agrar bietet den Landwirtinnen und Landwirten Produktionsmittel an, etwa Saatgut, Nützlinge, Pflanzennahrung, Pflanzenschutz- und Futtermittel sowie Agrartechnik. Es vermarktet Getreide, Ölsaaten sowie Nutztiere und hat eine Vielzahl von Beratungsdienstleistungen im Angebot, um die Bäuerinnen und Bauern bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Lebensmittelindustrie

In diesem Geschäftsfeld werden hochwertige Lebensmittel veredelt oder produziert, etwa Früchte, Gemüse, Kartoffeln, Eier, Getränke oder Fleisch, und über diverse Kanäle zu den Konsumentinnen und Konsumenten gebracht. Zu den wichtigsten Kunden zählen Restaurants, Hotels, Gastketten, Metzgereien sowie die führenden Schweizer Detailhändler, darunter Volg und LANDI.

Detailhandel

Im Geschäftsfeld Detailhandel führt die Volg Gruppe mit Volg, TopShop und Prima drei erfolgreiche Ladenformate mit Fokus auf Dörfer und Quartiere. Sie beliefert insgesamt 924 Verkaufsstellen. Der Detailhandelsgrossist Cadar beliefert weitere 600 Kunden, davon über 100 ma fée Läden. LANDI steht für insgesamt 174 landwirtschaftliche Genossenschaften mit 270 LANDI Läden.

Energie

Im Geschäftsfeld Energie ist AGROLA eine führende Gesamtenergiedienstleisterin im ländlichen Raum. AGROLA liefert Strom, baut Photovoltaikanlagen, vertreibt Holzpellets und Heizöl. Mit Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge und Wasserstofftankstellen investiert sie in die nachhaltige Mobilität. AGROLA verfügt mit über 400 Standorten über das zweitgrösste Tankstellennetz der Schweiz.

Diverse

Die diversen Geschäftseinheiten umfassen nebst der IT-Dienstleisterin Bison und dem Logistikunternehmen TRAVECO die hochspezialisierten Einheiten Halag Chemie, UFAG Laboratorien und ufamed.

Agrar

Im Geschäftsfeld Agrar stieg der Nettoerlös um 1,4 Prozent auf CHF 1,96 Mrd. Alle Geschäftsbereiche konnten ihre Marktposition halten oder gar ausbauen.

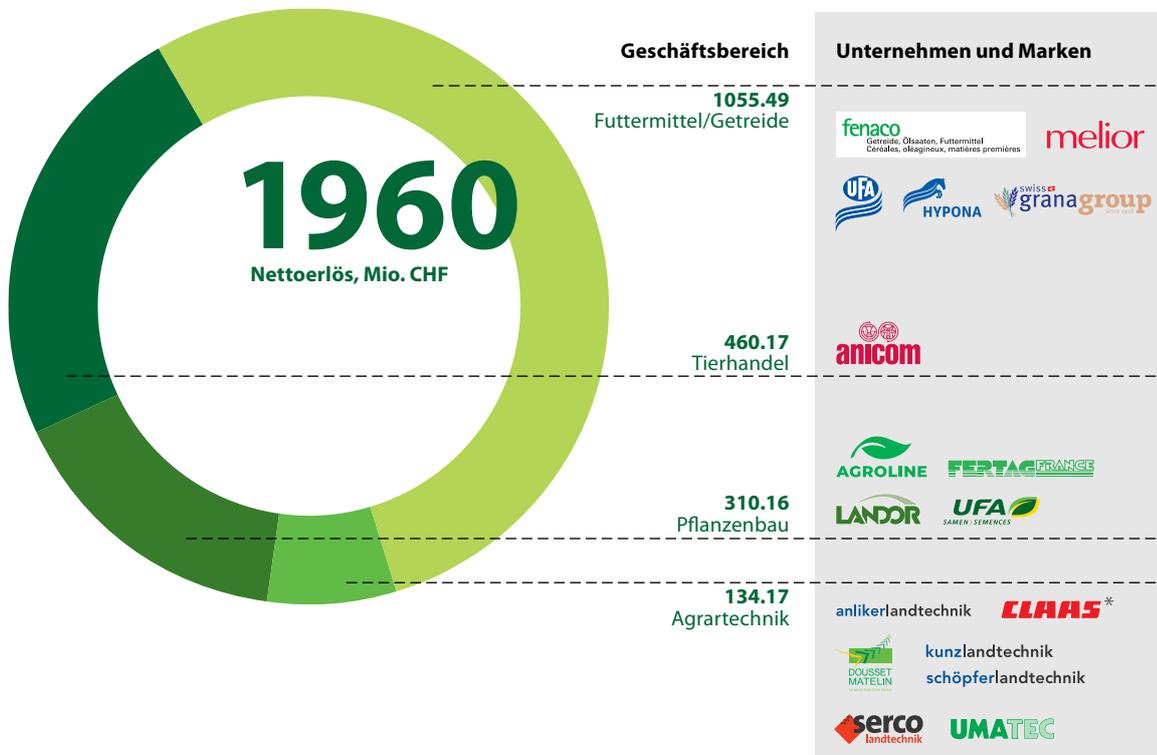
Im Bereich **Futtermittel/Getreide** zahlten sich die Investitionen der letzten Jahre in die Lagerinfrastruktur aus: In der Corona-Pandemie blieb die Geschäftseinheit Getreide, Ölsaaten, Futtermittel (GOF) trotz der zeitweise angespannten Situation auf den internationalen Beschaffungsmärkten und zusätzlichen Herausforderungen in der Logistik zu jedem Zeitpunkt lieferfähig. Das internationale Handelsgeschäft der Swiss Grana Group legte erneut zu.

Im Futtermittelgeschäft entwickelten sich UFA und Melior gut. UFA konnte insbesondere in den Segmenten Geflügelfutter, Mineralsalze und Spezialitäten ein Wachstum erzielen. Im Segment Pferdefutter zahlte sich die Sortimentserweiterung um die Marken ST. HIPPOLYT, Brandon und AGROBS aus. Mit der Lancierung von 30 LANDI Pferde-Kompetenzzentren konnte UFA die Marktpräsenz erhöhen und die Beratung für Pferdehalterinnen und Pferdehalter optimieren. Mit dem Abschluss der Umbauarbeiten am Standort Puidoux (VD) sind nun alle UFA Werke mit der Expandertechnologie ausgestattet. Dieses spezielle Herstellungsverfahren erhöht die Produktqualität und -sicherheit. Im UFA Werk in Herzogenbuchsee (BE) wurde zudem eine neue Linie zur Produktion von Kleintierfutter, unter anderem für die LANDI Läden, in Betrieb genommen.

Im Geschäftsbereich **Tierhandel** verzeichnete Anicom ein erfreuliches Jahr. Die Märkte – sowohl bei den Schweinen als auch im Haartierbereich – waren insgesamt ausgeglichen. Die Schliessung der Gastronomie aufgrund

der Corona-Pandemie führte im Frühling zu zwischenzeitlichen Turbulenzen auf dem Kälbermarkt. Die von der Branche organisierte Einfrieraktion brachte die erhoffte Entlastung. In der Westschweiz baute Anicom seine Transportflotte um drei Fahrzeuge aus. Die Digitalisierungsbestrebungen der letzten Jahre zahlten sich aus, und Anicom konnte seine Organisationsstrukturen weiter verschlanken.

Der Geschäftsbereich **Pflanzenbau** beinhaltet die Tätigkeitsfelder Pflanzenschutz, Saatgut und Dünger. In allen Bereichen konnten Marktanteile gewonnen werden. Trotz erschwerten Bedingungen war die Belieferung der Landwirtinnen und Landwirte während der Corona-Pandemie jederzeit sichergestellt. Die Beratungen erfolgten mehrheitlich auf dem digitalen Weg. Sogar die Feldtage wurden virtuell abgehalten. Die fenaco hat sich zum Ziel gesetzt, im alternativen Pflanzenschutz eine führende Rolle einzunehmen. Mit der Lancierung der Marke AGROLINE bekamen diese Bestrebungen einen Namen. AGROLINE liefert den Landwirtinnen und Landwirten konkrete Antworten auf die aktuellen Herausforderungen im Pflanzenschutz und unterstützt sie in der wirksamen Kombination unterschiedlichster Pflanzenschutzmassnahmen. Dazu ging AGROLINE auch Partnerschaften mit Drittunternehmen ein, so zum Beispiel mit crop.zone. Das deutsche Start-up hat eine Maschine entwickelt, die Unkraut mit Strom bekämpft statt mit Herbiziden. Der Druck auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel blieb unverändert hoch. Mehreren Produkten



wurde die Zulassung entzogen. Neuzulassungen gab es kaum. Demgegenüber stieg der Anteil jener Pflanzenschutzmittel, die vom FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) gelistet werden, weiter an. Mit dem FiBL konnte eine wegweisende Forschungs Kooperation abgeschlossen werden. Das erste gemeinsame Projekt verfolgt das ambitionierte Ziel, ein marktfähiges Ersatzprodukt für Kupfer im Pflanzenschutz zu entwickeln. Landor konnte im Auhafen (BL) eine zweite Big-Bag-Anlage in Betrieb nehmen. UFA Samen startete, gestützt auf ein Forschungsprojekt mit Agroscope, mit dem Bau der ersten thermischen Beizanlage in der Schweiz. Sie wird in Lyssach (BE) realisiert.

Der Geschäftsbereich **Agrartechnik** entwickelte sich ebenfalls positiv. In der Schweiz konnten überdurchschnittlich viele Traktoren abgesetzt werden. Bei den Erntemaschinen war hingegen eine gewisse Zurückhaltung spürbar. Mit der Schliessung des Standorts Delémont (JU) und

dem Verkauf der Einheit Anlagenbau wurde das Portfolio bereinigt. In Frankreich verzeichnete Dousset-Matelin ein deutliches Wachstum über alle Produktparten. Die Corona-Pandemie führte in der ersten Jahreshälfte zu Lieferengpässen. Diese mussten teilweise durch Ersatz- und Occasionsmaschinen überbrückt werden. Im Verlaufe des Jahres normalisierte sich die Situation weitestgehend.

Einen grossen Schritt vorwärts machte auch barto, der digitale Schweizer Bauernhofmanager, an dessen Aufbau sich die fenaco zusammen mit acht weiteren Aktionären beteiligt. Mit dem Wiesenauslaufjournal und der Swissbilanz wurde die Helvetisierung der Basislösung 365FarmNet vorangetrieben. Mit MyDocs, einer digitalen Dokumentenbibliothek, und AGROLINE Service, einem digitalen Pflanzenschutzberater, wurden die ersten fenaco Bausteine aufgeschaltet.

* Exklusivvertrieb der Marke CLAAS in der Schweiz.

Lebensmittelindustrie

Im Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie betrug der Nettoerlös CHF 1,33 Mrd. Mit einem leichten Plus von 0,4 Prozent bewegte er sich trotz Corona-Pandemie in etwa auf Vorjahresniveau.

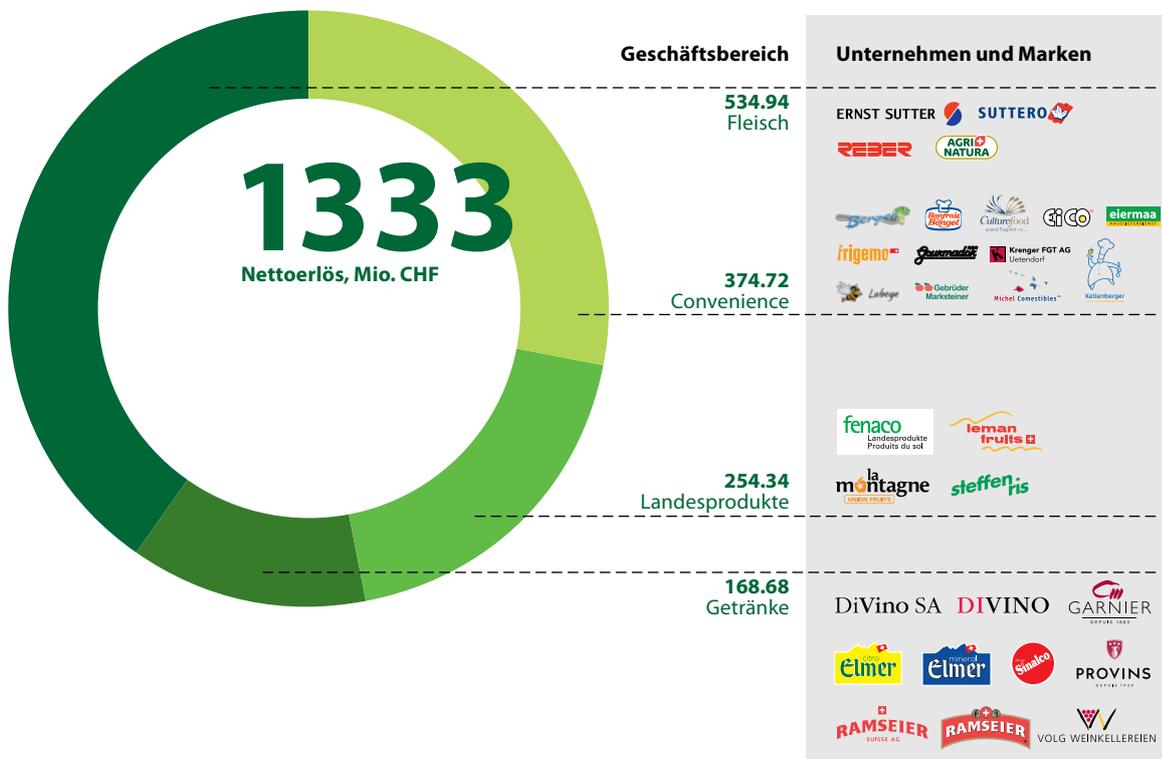
Im Geschäftsbereich **Fleisch** erzielte Ernst Sutter ein positives Ergebnis. Sehr hohe Bestellmengen des Detailhandels konnten den coronabedingten Rückgang im Gastronomiebereich weitgehend kompensieren. Um dem intensiven Wettbewerbsumfeld zu begegnen, akzentuierte Ernst Sutter seine Differenzierungsstrategie weiter. Die Marken Gemperli, La Volaille und COQdoré wurden unter der Marke SUTTERO zusammengeführt. Parallel dazu lancierte Ernst Sutter neue Fleischverpackungen, die mit bis zu 80 Prozent weniger Plastik auskommen. In Gossau (SG) wurde ein Fabrikladen eröffnet.

Im Geschäftsbereich **Convenience** konnte frigemo seine Marktanteile in einem schwierigen Umfeld halten. Das auf die Herstellung von tiefgekühlten und frischen Convenience-Produkten spezialisierte Unternehmen erzielte im Retailbereich pandemiebedingt ein erfreuliches Wachstum. Im Gastronomiebereich kam es demgegenüber zu einem empfindlichen Einbruch. Das Plus im Detailhandel vermochte dieses Minus nicht zu kompensieren. Mit den «Hemp Bites» lancierte frigemo einen neuen Snack auf Kartoffelbasis mit Hanfsamen und Hanföl. Er ist ideal zum Dippen.

Die im Eierhandel und in der Eierproduktion tätige EiCO profitierte von der starken Nachfrage nach Grundnahrungsmitteln im Detailhandelskanal. Erfolgreich lancierte EiCO zudem die Marke «Wunderei». Im Wunderei-Kreislauf werden auch die männlichen Küken artgerecht aufgezogen. Die Legehennen werden ausschliesslich mit inländischem Getreide gefüttert und am Ende des Lebenszyklus als Suppenhühner verwertet.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundene zeitweise Schliessung der Gastronomie verursachte bei den regionalen Handelsfirmen einen Einbruch von historischem Ausmass. Je nach Kunde sank das Liefervolumen um bis zu 40 Prozent. Mitte Jahr wurde der Eier-Hauslieferdienst Labeye SA übernommen, das Westschweizer Pendant zum beliebten Eiermaa in der Deutschschweiz.

Auch der Geschäftsbereich **Landesprodukte** profitierte vom Nachfrageanstieg im Detailhandel und verzeichnete insbesondere zu Beginn der Corona-Pandemie Rekordbestellungen. Bei den Sommerfrüchten stimmten Angebot und Nachfrage überein. Die Kernobsternte fiel in der Ost- und Zentralschweiz gut aus. In der Westschweiz war sie unterdurchschnittlich. Die Kartoffelernte wiederum war landesweit ausgesprochen gut. Der Biomarkt entwickelte sich über alle Warengruppen äusserst positiv. In Perroy (VD) und Sursee (LU) nahm Landesprodukte zwei leistungsstarke Steinobstanlagen in Betrieb. In Perroy wurde zudem ein neues Kühllager eröffnet. In Bätterkinden (BE) wurde der europaweit erste Kommissionierungsroboter für Kartoffeln realisiert. Gemeinsam mit Obstproduzentinnen und Obstproduzenten lancierte Landesprodukte die Initiative «Lebendiger Obstgarten». Auch die neue Kartoffelverpackung aus Papier zahlte auf die Nachhaltigkeitsstrategie von Landesprodukte ein. Des Weiteren kam eine Partnerschaft mit dem ETH-Spin-off Yasai zustande. Gemeinsam wird eine Vertical-Farming-Anlage realisiert, um das Potenzial dieser Anbauform für die produzierende Landwirtschaft zu untersuchen. Als Pilotbetrieb wurde Landesprodukte erfolgreich



auf dem barto Baustein MyDocs aufgeschaltet. Beim Gemeinschaftsprojekt der fenaco-LANDI Gruppe handelt es sich um eine digitale Dokumentenbibliothek, mit der die Bäuerinnen und Bauern immer und überall Zugriff auf ihre Betriebsunterlagen haben.

Im Geschäftsbereich **Getränke** wirkte sich die zeitweise Schliessung der Gastronomie ebenfalls negativ aus, je nach Unternehmen unterschiedlich stark. RAMSEIER Suisse vermochte das fehlende Gastronomiegeschäft mit der zusätzlichen Nachfrage im Detailhandel grösstenteils zu kompensieren. Die überraschend gute Obsternte stellte RAMSEIER Suisse vor die Herausforderung, genügend Kapazitäten für die Einlagerung zu erschliessen. Insgesamt wurden in den Mostereien in Oberaach (TG) und Sursee (LU) rund 49 800 Tonnen Mostobst verarbeitet. Die Eröffnung der RAMSEIER Erlebniswelt in Sursee mitten in der Corona-Krise war ein spezieller Jahreshöhepunkt.

Mit einem Ja-Anteil von über 95 Prozent stimmten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Walliser Traditionskellerei Provins der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit einer Mehrheitsbeteiligung der fenaco zu. Provins konnte dadurch saniert und die noch ausstehenden Zahlungen an Winzerinnen und Winzer konnten beglichen werden. Mit der Übernahme wurde die fenaco zu einem der bedeutendsten Schweizer Weinunternehmen. Die Walliser Weinernernte 2020 war qualitativ sehr gut, lag aber fast 20 Prozent unter dem Durchschnitt. Dadurch konnten die hohen Lagerbestände abgebaut werden. Gesamthaft war es für Provins ein ansprechendes Jahr. Dasselbe gilt für DiVino mit den Traditionsmarken Caves Garnier und VOLG Weinkellereien. Die rund 300 Ostschweizer Winzerinnen und Winzer von DiVino erzielten mit 1,47 Mio. Kilogramm Trauben eine kleine, aber qualitativ erstklassige Ernte.

Detailhandel

Für das Geschäftsfeld Detailhandel brachte die Corona-Pandemie einen ausserordentlichen Wachstumsschub mit sich. Es steigerte seinen Nettoerlös um 14,4 Prozent auf CHF 2,33 Mrd.

Die Corona-Pandemie hat das Geschäftsjahr 2020 der auf Dorfläden und Kleinflächen spezialisierten Detailhandelsgruppe **Volg** geprägt. Die Konsumentinnen und Konsumenten verbrachten mehr Zeit zu Hause, arbeiteten im Homeoffice und machten Ferien in der Schweiz. Dadurch gewann der nahe Lebensmittelladen im Dorf an Bedeutung und Beliebtheit. Insbesondere während der Lockdownphasen spielten die Volg, TopShop und Prima Läden eine zentrale Rolle bei der Gewährleistung der Versorgungssicherheit im ländlichen Raum. Dank der bewährten Logistik und der hohen Einsatzbereitschaft aller Mitarbeitenden konnte der Mehraufwand professionell bewältigt werden. Die Lieferbereitschaft aller Verkaufsstellen war jederzeit sichergestellt.

Mit ihrer konsequenten Nischenstrategie steigerte die Volg Gruppe den Detailhandelsumsatz um 16,1 Prozent auf CHF 1,77 Mrd. (2019: CHF 1,52 Mrd.). Erzielt wurde dieses Wachstum mit 924 Verkaufsstellen (2019: 913), wobei alle Verkaufskanäle markante Umsatzzuwächse verzeichneten.

Die 586 Volg Dorfläden (2019: 587) sind der wichtigste Absatzkanal der Gruppe. Sie steigerten den Umsatz um 16,6 Prozent auf CHF 1,36 Mrd. (2019: CHF 1,17 Mrd.). Der durchschnittliche Umsatz eines Volg Ladens betrug im Berichtsjahr CHF 2,32 Mio. (2019: CHF 2,0 Mio.).

Weiterhin auf Wachstumskurs befinden sich auch die Tankstellenshops: Der Umsatz der 107 (2019: 100) belieferten TopShops an den entsprechenden

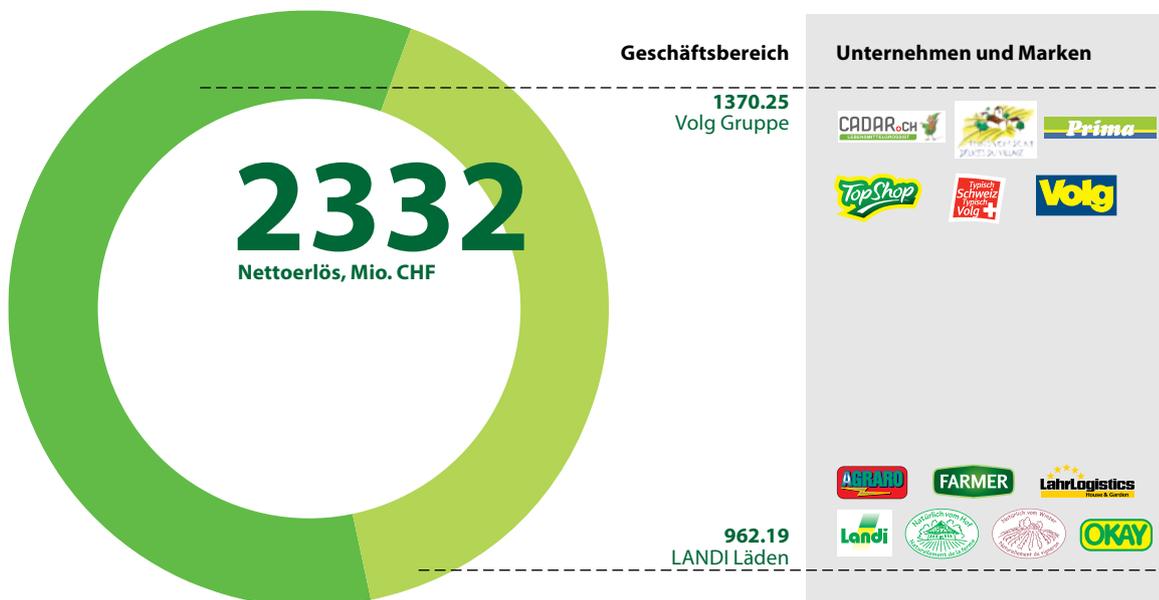
AGROLA Tankstellen wuchs um 13,5 Prozent auf CHF 328,0 Mio. (2019: CHF 289,0 Mio.).

Die von der Volg Konsumwaren AG belieferten 231 freien Detaillisten (2019: 226), die mehrheitlich unter dem Namen «Prima» am Markt auftreten, erzielten einen Umsatz von CHF 80,0 Mio. (2019: CHF 68,0 Mio.).

Die Volg Gruppe investierte auch im Jahr 2020 gezielt in neue Standorte, Umbauten sowie in Infrastruktur- und Prozessoptimierungen. Dazu wurden finanzielle Mittel im Umfang von über CHF 30 Mio. eingesetzt. Unter anderem wurde in der Verteilzentrale Winterthur (ZH) die in die Jahre gekommene Kälteanlage durch ein neues, umweltfreundliches System abgelöst. Ebenfalls im Berichtsjahr wurde das Verpackungsdesign der Volg Eigenmarkenlinie «Volg-Marke» erneuert. Sie bildet neben den klassischen Markenprodukten und der Linie «Feins vom Dorf» einen strategischen Eckpfeiler des Volg Sortiments.

Auch für den Westschweizer Grossisten Cadar verlief das aussergewöhnliche Geschäftsjahr erfolgreich. Bei einem Umsatz von CHF 52,35 Mio. (2019: CHF 48,0 Mio.) konnte dank dem deutlich höheren Bestellvolumen der rund 600 Kunden ein sehr gutes Resultat erzielt werden.

Der Geschäftsbereich **LANDI Läden** verzeichnete mit 270 LANDI Läden einen Nettoerlös von CHF 1,47 Mrd. (2019: CHF 1,40 Mrd.). Das entspricht einem Umsatzwachstum von 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Bereich E-Commerce trug



wesentlich zu dieser Entwicklung bei. Die Corona-Pandemie führte zu einer speziellen Marktsituation. Während der Lockdownphasen durften bestimmte Sortimentsteile im Laden nicht mehr angeboten werden. Die Konsumentinnen und Konsumenten wichen auf die Option «Click&Collect» im LANDI Online Shop aus. Die Kapazitäten mussten daraufhin massiv erhöht und die Prozesse in den LANDI Läden angepasst werden. Die Folge waren etwa separate Abholstationen ausserhalb der Ladenräume. Auch in den Folgemonaten wurden über den LANDI Online Shop rund 60 Prozent mehr bestellt als im Vorjahr.

Besonders gross war die Nachfrage nach Gartenartikeln, Fahrrädern und Pools. Erfreulich entwickelte sich zudem der Absatz von Schweizer Produkten. Spezialitäten mit dem Label «Natürlich vom Hof» legten wie schon im Vorjahr zu. Diese Produkte werden direkt vom Bauernhof im Wirtschaftsgebiet der jeweiligen LANDI in den LANDI Läden geliefert. Sie treffen mit ihrer Natürlichkeit den Zeitgeist. Auffallend positiv entwickelte sich auch der Absatz von Schweizer Wein und Holz.

Fünf Jahre nach der Inbetriebnahme des Logistikzentrums im süddeutschen Lahr wagte LANDI Schweiz mit der Eröffnung eines Standorts in Luxemburg erneut den Schritt über die Landesgrenze hinaus. Mit dem Garden Center Plus soll eine Expansion des LANDI Geschäftsmodells ins grenznahe Ausland überprüft werden. Das erste Betriebsjahr gestaltete sich aufgrund der Corona-Pandemie besonders anspruchsvoll.

Eine schlagkräftige Logistik ist für die LANDI Läden zentral. LANDI Schweiz aktualisierte daher die Lagerverwaltungssoftware. Die erfolgreiche Umstellung auf WAMAS 5.8 erfolgte ohne Betriebsunterbruch.

Die Warenbeschaffung auf dem internationalen Markt stellte eine Herausforderung dar. Einerseits war eine Verknappung von gewissen Rohstoffen mit entsprechenden Auswirkungen auf das Preisgefüge spürbar. Andererseits beeinflusste die Corona-Pandemie die internationale Transportlogistik negativ. Diese Situation wird auch 2021 anhalten.

Energie

Der Nettoerlös des Geschäftsfelds Energie sank um 22,6 Prozent auf CHF 1,22 Mrd. Gründe dafür sind der massive Preiseinbruch in der Erdölbranche und die gesunkene Mobilität aufgrund der Corona-Pandemie.

Trotz der herausfordernden Marktlage aufgrund der Corona-Pandemie konnte AGROLA ihren Marktanteil insgesamt auf dem Vorjahresniveau halten. AGROLA behauptet sich damit als starke Partnerin für Wärme- und Energiedienstleistungen vom Land.

Ihre Innovationsfähigkeit und ihr Engagement für eine nachhaltige Mobilität stellte AGROLA in Zofingen (AG) unter Beweis: Dort wurde die erste AGROLA Wasserstoff-Tankstelle eröffnet. Der angebotene «grüne» Wasserstoff stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Damit ist nicht nur das Fahren mit Brennstoffzellen-Fahrzeugen, sondern bereits der Herstellungsprozess des Wasserstoffs CO₂-frei. Weitere AGROLA Tankstellen mit grünem Wasserstoff sind geplant. Damit leistet AGROLA als Gründungsmitglied des Fördervereins H2 Mobilität Schweiz einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau eines kommerziellen Kreislaufs für grünen Wasserstoff. Dieses Pionierprojekt erhielt 2020 den renommierten Energiepreis «Watt d'Or» des Bundesamts für Energie.

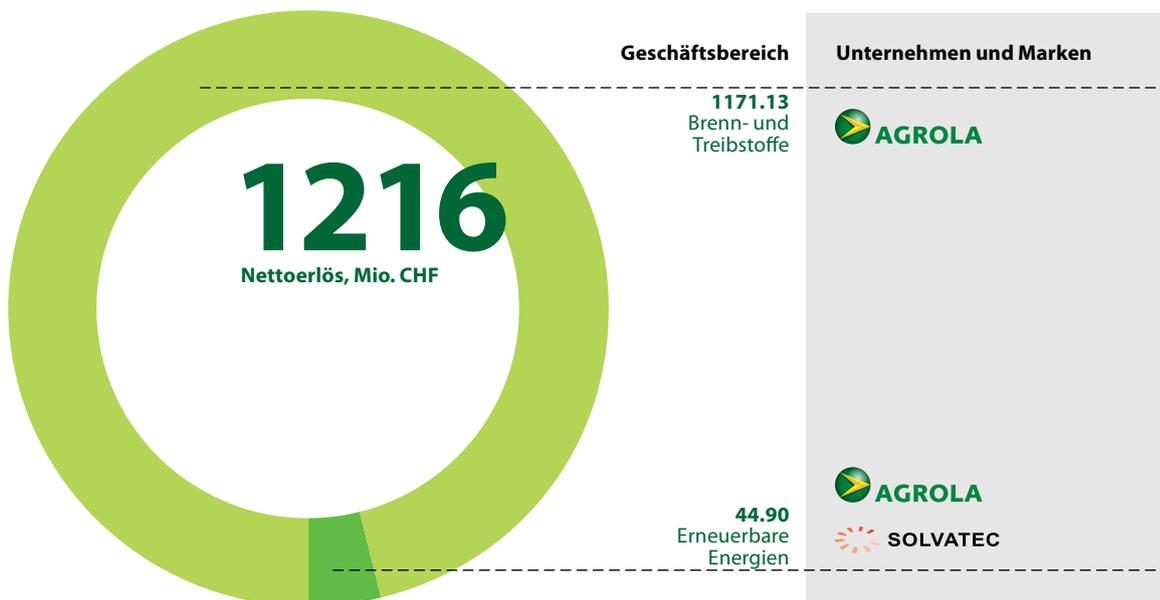
Bei den Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge lag AGROLA im Berichtsjahr auf Kurs: In Zofingen (AG) ging Ende Jahr bereits die zwölfte der zwanzig bis Ende 2021 geplanten Schnellladestationen in Betrieb. Ebenfalls im Berichtsjahr neu installiert wurden Schnellladestationen in Aesch (BL), Bevaix (NE), Cossonay (VD), Delémont (JU), Höri (ZH), Murten (FR) und Neftenbach (ZH).

Das Tankstellennetz von AGROLA wurde um acht Standorte erweitert. In Thun-Gwatt (BE), Sumis-

wald-Grünen (BE) und Zofingen (AG) entstanden Tankstellen mit einem TopShop und einer Carwash-Anlage. In Murten (FR) wurde eine Tankstelle mit TopShop, Schnellladestation und Solaranlage sowie einem integrierten Parkdeck eröffnet. Ebenfalls neu in Betrieb genommen wurden Tankstellen mit TopShop in Chur (GR), Schüpfen (BE), Sulgen (TG) und Visp-Eyholz (VS). In Unterlangenegg (BE) wurde eine Tankstelle an einem bestehenden Standort erneuert. Das Tankstellennetz umfasste zum Ende des Berichtsjahrs 416 Tankstellen. Es ist das zweitgrösste der Schweiz.

Die schweizweite Absatzmenge an fossilen Brennstoffen ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Hauptgrund dafür war der rückläufige Treibstoffabsatz infolge der Corona-Pandemie. Die Eindämmungsmassnahmen der Behörden und insbesondere die Zunahme von Homeoffice führten zu einer geringeren Mobilität. Erfreulich verlief hingegen das Geschäft mit dem erneuerbaren Brennstoff Holzpellets. AGROLA konnte die Absatzmenge gegenüber dem Vorjahr trotz milden Temperaturen zu Jahresbeginn leicht steigern. Über 80 Prozent der Holzpellets werden aus Schweizer Holz produziert. Den Rest bezieht AGROLA im grenznahen Ausland.

181 Mio. Kilowattstunden Strom wurden an Bezugsstellen der fenaco-LANDI Gruppe sowie an Drittkunden geliefert. Das entspricht dem Verbrauch von rund 40 220 Haushalten. Damit konnte AGROLA auch das vierte Jahr als Stromlieferantin mit einem deutlichen Plus abschliessen. Ebenfalls positiv verlief die



Entwicklung bei den Photovoltaikanlagen: Zusammen erzeugten diese im Berichtsjahr 10,5 Mio. Kilowattstunden erneuerbare Energie. Davon konnten über 70 Prozent direkt in den Gebäuden genutzt werden. Die Anzahl der Anlagen auf Infrastrukturen der fenaco-LANDI Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr um 21 auf insgesamt 56. Höhepunkte waren die Inbetriebnahme einer der grössten Fassadensolaranlagen der Schweiz am Getreidesilo von UFA Samen in Lyssach (BE) mit einer jährlichen Leistung von über 70 000 Kilowattstunden sowie die Installation von 840 Solarmodulen auf dem Erweiterungsbau von fenaco Landesprodukte in Perroy (VD).

Vorwärts ging es auch mit der 2017 lancierten Initiative AGROsolar. Es wurden Verträge für elf neue Anlagen abgeschlossen. Das entspricht einem Leistungszuwachs von 490 Kilowatt-Peaks. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Gesamtertrag von AGROsolar Solaranlagen auf landwirtschaftlichen Gebäuden damit signifikant erhöht. Solaranlagen mit einem integrierten Batteriespeicher ermöglichen es Landwirtinnen und Landwirten, ihren Eigenverbrauchsanteil zu steigern und damit zur Energiewirtin beziehungsweise zum Energiewirt zu werden. Mittelfristig verfolgt AGROLA das Ziel, mit diesen Landwirtschaftsbetrieben einen Netzverbund zu realisieren.

Diverse

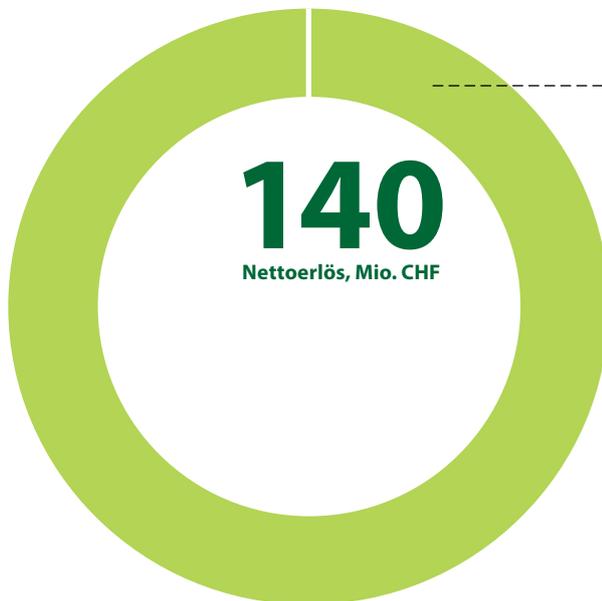
Die diversen Geschäftseinheiten erzielten einen Nettoerlös von CHF 140,1 Mio. Ausschlaggebend für das Plus von 6,2 Prozent war insbesondere die enorme Nachfrage nach Reinigungs- und Desinfektionsmitteln infolge der Corona-Pandemie.

Das IT-Unternehmen **Bison** ist in den Märkten Schweiz, Deutschland und Österreich präsent. Es fokussiert seine Tätigkeiten auf die drei Bereiche Smart fenaco, Smart Retail und Smart Farming. Im Bereich Smart fenaco konnten verschiedene Erweiterungen am ERP-System Bison Process realisiert werden. Zudem wurde die Funktion «Click&Collect» des LANDI Online Shops optimiert, um die massiv gestiegenen Zugriffszahlen während der Corona-Pandemie zu bewältigen. Im Bereich Smart Farming stellte Bison zwei Apps fertig: den barto Baustein AGROLINE Service und das barto Modul Fruchtfolge- und Anbauplanung. Beide Lösungen unterstützen Landwirtinnen und Landwirte darin, ihre Betriebe nachhaltig und effizient zu bewirtschaften. Zahlreiche weitere Apps befinden sich im Aufbau. Im Bereich Smart Retail entwickelte sich das ESL-Geschäft (Electronic Shelf Labels) positiv. Zum einen konnten die Leistungen für Bestandskunden wie EDEKA in Deutschland ausgebaut werden. Zum anderen gelang es, Neukunden zu überzeugen. So gab beispielsweise die Migros Aare den elektronischen Preisschildern von Bison den Zuschlag. Gut lief auch das Geschäft mit der Smart-Retail-ERP-Lösung: Die Loma GmbH aus Österreich und die Selha Warenhandels GmbH aus Deutschland setzen in Zukunft auf Bison.

Mit dem Ziel, die Markenwahrnehmung zu steigern, erhielt **TRAVECO** ein neues Erscheinungsbild. Damit einher ging die Einführung einer neuen Bekleidungsline für die Mitarbeitenden. Mit dem Truck Center Ohringen (ZH) eröffnete TRAVECO eine zweite Werkstatt mit

integrierter Waschstrasse. Für die Werkstatt-dienstleistungen konnten mehrere Drittkunden gewonnen werden. Die Corona-Pandemie stellte auch TRAVECO vor Herausforderungen. Es galt, ein massiv gestiegenes Transportvolumen zu bewältigen. Erneut investierte TRAVECO in die Digitalisierung. Lanciert wurde ein Projekt zur Ablösung von mehr als 1 Mio. Papierlieferscheinen durch einen digitalen Prozess. Im Bereich Weiterbildung führte TRAVECO SIVO-Trainings ein. In diesen sicherheits- und verhaltensorientierten Trainings wird das Fahrpersonal auf einer regulären Tour begleitet und geschult.

Das Geschäftsjahr 2020 brachte für **Halag Chemie** einen ausserordentlichen Anstieg des Nettoerlöses mit sich. Grund dafür war die enorme Nachfrage nach Desinfektionsmitteln während der Corona-Pandemie. Um diese decken zu können, waren aussergewöhnliche Anstrengungen notwendig. Halag Chemie gelang es, die Kunden in der Schweizer Ernährungswirtschaft lückenlos mit Desinfektionsmitteln zu versorgen. Einzig im Segment Gastronomie war ein Absatzrückgang zu verzeichnen. Hygieneprodukte von Halag Chemie spielten auch bei der Etablierung wirksamer Schutzkonzepte in der fenaco-LANDI Gruppe eine zentrale Rolle. Dank der Gewinnung von Neukunden entwickelte sich daneben auch das Segment Membranpflege erfreulich. Des Weiteren wurde die Digitalisierung vorangetrieben: Halag Chemie führte die papierlose Rechnungstellung ein, etablierte ein neues Produktinformationsmanagement und brachte neue Lösungen auf



Unternehmen und Marken

BISON

HALAG
SWITZERLAND

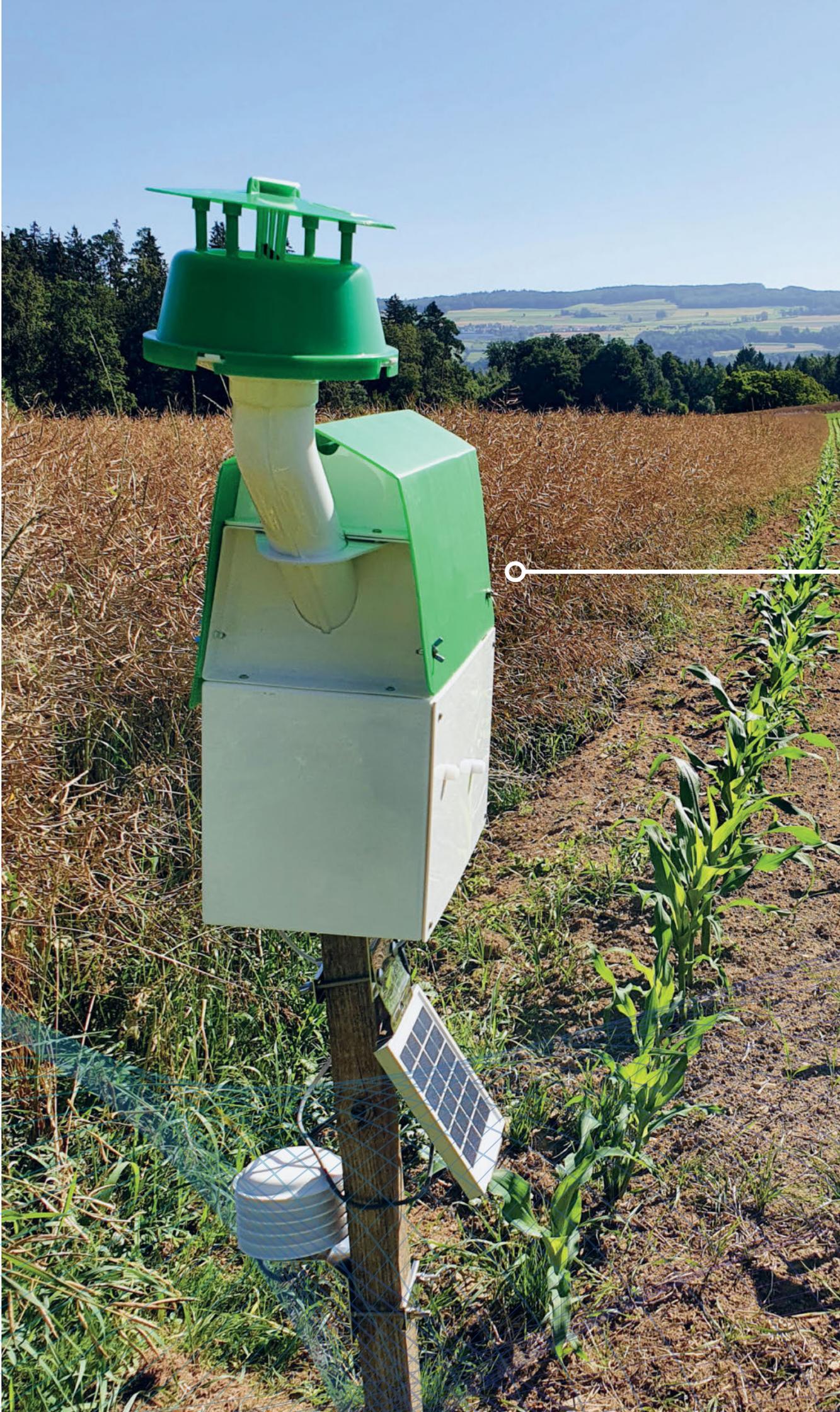
J.R.A.V.E.C.O ■ **ufamed**

UFAG ● **LABORATORIEN**

den Markt, um Kunden bei der Erstellung von Reinigungsplänen und Hygiedokumentationen digital zu unterstützen.

Bei **UFAG Laboratorien** entwickelte sich der Teilmarkt Pharmaanalytik wie bereits im Vorjahr positiv. Durch die Corona-Pandemie ausgelöste Projektverzögerungen zu Beginn des Jahres konnten im zweiten Halbjahr aufgeholt werden. Im Bereich Biopharmazeutika zahlte sich die strategische Erweiterung des Angebots aus, und es konnten Neukunden akquiriert werden. Der Teilmarkt Futter- und Lebensmittelanalytik verzeichnete in mehreren Bereichen Zuwächse. Die coronabedingte Schliessung der Restaurants führte jedoch zu weniger Aufträgen aus der Gastronomie und von deren Zulieferbetrieben. Im Teilmarkt Sprühproduktion war die Auftragslage gut. Auf dem Weg zum papierlosen Labor konnte UFAG Laboratorien mit der Implementierung der gewählten Softwarelösung starten.

Im Veterinärbereich verzeichnete **ufamed** ein deutliches Wachstum. Die in den vergangenen Jahren vorgenommene Sortimentserweiterung beeinflusste die Nachfrage positiv. Dabei trugen insbesondere pflanzliche und komplementärmedizinische Produkte zum Wachstum bei. Der seit Jahren rückläufige Trend in Bezug auf den Antibiotikaeinsatz bei Nutztieren setzte sich erfreulicherweise fort. Das Geschäft mit Pflegeprodukten für Heimtiere entwickelte sich positiv. Von Swissmedic erhielt ufamed die Zulassung für zwei neue Veterinärpharmazeutika. Drei Anträge wurden eingereicht. Um die Angebotspalette weiter auszubauen, ging ufamed mit zusätzlichen Lieferanten Kooperationen ein. Eine besondere Herausforderung stellte wie schon in den Vorjahren die Verfügbarkeit von Tierarzneimitteln dar. Auf diesem zunehmend globalisierten und regulierten Markt kommt es regelmässig zu Lieferunterbrüchen. Die ohnehin anspruchsvolle Situation wurde durch die Corona-Pandemie zusätzlich verschärft.



Schädlingsbekämpfung aus der Cloud

Digitales Monitoring von Schädlingen

Schädlinge wie der Maiszünsler oder der Apfelwickler bedrohen landwirtschaftliche Kulturen. Mit digitalem Monitoring gelingt es der fenaco, sie rechtzeitig zu entdecken und gezielt Gegensteuer zu geben. Die Schädlinge werden durch Pheromone angelockt und mit einer Klebefalle eingefangen. Eine zugeschnittene digitale Lösung des Start-ups Trapview identifiziert und meldet die Schädlinge. In einem webbasierten Dashboard können schliesslich Bedrohungen für einzelne Gebiete erfasst und Massnahmen eingeleitet werden.



Die erfassten Schädlinge werden durch eine intelligente Lösung identifiziert und dokumentiert.

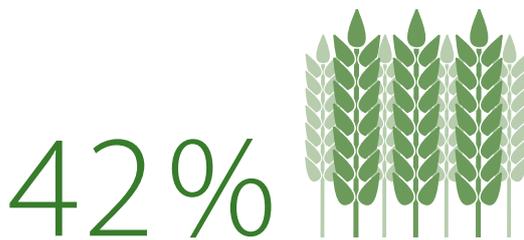
Nachhaltigkeitsleistungen 2020



der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, welche die fenaco handelt und verarbeitet, stammten aus der Schweiz (Schweizer Selbstversorgungsgrad der entsprechenden Produkte: 65 %).



Korruptionsfälle und Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht wurden registriert.



der wichtigsten Futtermittel-Rohstoffe, welche die fenaco handelt und verarbeitet, stammten aus der Schweiz (Schweizer Selbstversorgungsgrad der entsprechenden Produkte: 41 %).



der fenaco Arbeitsplätze befanden sich im ländlichen Raum. Im Schweizer Durchschnitt sind es 37 %.



investierten wir in die Innovation.



nahm der Frauenanteil im Oberen Kader gegenüber dem Vorjahr zu.



11.1 % Fluktuationsrate und 11.2 Absenztage

pro Mitarbeiter*in wiesen wir aus. Damit sank die Fluktuationsrate deutlich. Die Anzahl Absenztage nahm wegen der Corona-Pandemie hingegen zu.

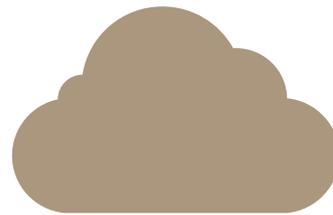


war unsere Energieeffizienz besser als im Vorjahr.



5.5 t

unverkäufliche Lebensmittelrohstoffe fanden dank Food-Upcycling den Weg zu den Konsumentinnen und Konsumenten.



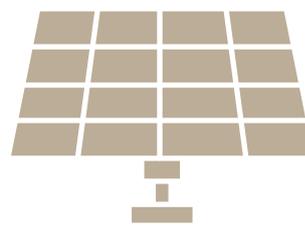
277 t

CO₂-Emissionen sparten wir mit neuen Massnahmen ein.



1438 ha

Rapsfelder wurden mit unseren Untersaaten auf natürliche Weise gegen Unkraut geschützt. Das sind 68% mehr als im Jahr zuvor.



13 218 m²

Solarpanels installierten wir zusätzlich auf unseren Dächern. Der Photovoltaikanteil am Gesamtstromverbrauch stieg so auf rund 8%.

Nachhaltigkeitsstrategie

Das Thema Nachhaltigkeit ist fest im Organisationsmodell der fenaco verankert. Entlang der Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie hat die fenaco sieben Schwerpunktthemen definiert.



Sieben Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit

Die fenaco richtet ihre Geschäftsaktivitäten an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit aus: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Mit ihren Tätigkeiten ist sie in hohem Masse abhängig von natürlichen Ressourcen. Darum erachtet die fenaco den Erhalt und die regenerative Nutzung der natürlichen Ökosysteme als eine zentrale Voraussetzung sozialer und ökonomischer Entwicklung (Nachhaltigkeitsdefinition gemäss Erdgipfel 1992 in Rio de Janeiro). Aus diesem Verständnis hat sie sieben Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit abgeleitet: Energie und Klima, Boden und Nahrung, Mitarbeitende, Gesellschaft, unternehmerische Verantwortung, Innovation und Prozesse, Marktumfeld. Eine erste Version der sieben Schwerpunktthemen wurde bereits 2013 festgelegt und im Geschäftsbericht veröffentlicht. Seither wurde das Konzept kontinuierlich weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurde die zugrunde liegende Wesentlichkeitsanalyse erneuert und die angewendete Methodik verfeinert. Die bisherige Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich dabei bestätigt.

Globaler und nationaler Kontext

Die sieben Schwerpunktthemen korrespondieren mit der Agenda 2030 und dem Klimaabkommen von Paris. Die Agenda 2030 steht für die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO. Sie umschreiben die wichtigsten Herausforderungen von Nationen, Unternehmen, Politik und Gesellschaft in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Das Klimaabkommen von Paris gibt eine Begrenzung des Anstiegs der glo-

balen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau vor. Die Schweiz bekennt sich zu den UNO-Zielen und hat das Klimaabkommen von Paris ratifiziert.

Anspruchsgruppen

Die Nachhaltigkeitsstrategie der fenaco ist auf ihre Anspruchsgruppen ausgerichtet. Im Zentrum stehen dabei die Landwirtinnen und Landwirte. Sie haben eine Dreifachrolle inne: als Rohstofflieferant, Kunde und LANDI Mitglied. Die Mitarbeitenden bilden die zweite zentrale Anspruchsgruppe. Ebenso von Bedeutung sind die Konsumentinnen und Konsumenten sowie die Geschäftspartner der fenaco. In ihrem Umfeld pflegt die fenaco ausserdem mit diversen Institutionen und dem Staat den Dialog.

Nachhaltigkeit als Element der Gesamtorganisation

Die fenaco Genossenschaft organisiert sich über diverse Regelwerke und Instrumente. Dabei bilden Werte und Vision den Kern, gefolgt von Unternehmensstrategie und Grundsätzen. Das Thema Nachhaltigkeit ist als einer dieser Grundsätze fest im Organisationsmodell verankert.

Über verschiedene Gremien ist sichergestellt, dass die Nachhaltigkeitsaktivitäten über das ganze Unternehmen hinweg ineinandergreifen und breit abgestützt sind. Der Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation ist das oberste Steuerungsgremium und verantwortet die Nachhaltigkeitsstrategie. Die Umsetzung wiederum stellt die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sicher.

Ihre Mitglieder sind im Unternehmen wichtige Nachhaltigkeitsbotschafter. Die Dienstleistungseinheit Nachhaltigkeit und Umwelt unterstützt die Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten mit spezifischem Fachwissen. Sie wird ergänzt durch die Fachgruppe Klimaschutz Landwirtschaft. Diverse Kooperationen mit anerkannten Forschungsinstitutionen stellen den direkten Draht zu Fachspezialistinnen und Fachspezialisten ausserhalb des Unternehmens sicher. Um den Nachhaltigkeitsprozess für die gesamte fenaco-LANDI Gruppe sinnvoll und zusammenhängend zu gestalten, besteht zudem die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI.

Nachhaltigkeitsziele

Um das Nachhaltigkeitsengagement der fenaco mess- und steuerbar zu machen, bestehen vierzehn langfristige Nachhaltigkeitsziele. Sie werden auf den Folgeseiten detailliert dargestellt. Jede Geschäfts- und Dienstleistungseinheit ist verpflichtet, in ihren Jahreszielen mindestens drei dieser Nachhaltigkeitsziele aufzunehmen und mit entsprechenden Massnahmen zu hinterlegen.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit ist in den jährlich erscheinenden Geschäftsbericht integriert. Als Standard wurde die Methodik der Global Reporting Initiative (GRI) gewählt. Ein detailliertes Reporting über die Indikatoren (Leistungskennzahlen) kann als Beilage zum Geschäftsbericht bezogen werden unter www.fenaco.com/geschaeftsbericht.

Nachhaltigkeitsziele

Die fenaco Genossenschaft hat sich, abgestimmt auf ihre sieben Schwerpunktthemen, vierzehn langfristige Nachhaltigkeitsziele für die Periode 2019 bis 2025 gesetzt. Alle Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten sind verpflichtet, in

ihren Kurzstrategien mindestens drei dieser Ziele mit Massnahmen zu hinterlegen. Das Ziel 13 wurde per 2020 erreicht. Aufgrund der Verzögerungen rund um das CO₂-Gesetz wurde es linear um ein Jahr verlängert.

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025	
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025	
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio. /Jahr	Ab sofort	
4	Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	Null-Toleranz: Keine Verstösse	Ab sofort	
5	Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Null-Toleranz: Keine Verstösse	Ab sofort	
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5× höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025	
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025	

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Ziel-erreichungsgrad
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025	
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absenztage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2022	
10	Reduktion von Food Waste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025	
11	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025	
12	Steigerung der Energieeffizienz	+ 15% Bund + 20% intern	2022	
13	Reduktion der CO ₂ -Emissionen	- 17% Bund auf fossile Brennstoffe	2021	
14	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18 000 MWh 10%	2025	

 Erreicht/auf Kurs

 Massnahmen in Umsetzung

 Zusätzliche Massnahmen notwendig

Bericht zur Nachhaltigkeit

Marktumfeld

Die fenaco hat den Auftrag, die wertvollen Erzeugnisse der Schweizer Landwirtinnen und Landwirte zu den Konsumentinnen und Konsumenten zu bringen. Ein möglichst hoher Anteil an Schweizer Rohstoffen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist daher das Ziel. 91 Prozent der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, welche die fenaco handelte und verarbeitete, stammten im Berichtsjahr aus der Schweiz. Dieser Wert liegt deutlich über dem Schweizer Selbstversorgungsgrad der betrachteten Lebensmittel, der mengengewichtet 65 Prozent beträgt. Einzig beim Rohstoff Zucker liegt der fenaco Anteil darunter. Bei den Futtermittel-Rohstoffen beträgt der Inlandanteil der fenaco 42 Prozent. Er liegt somit leicht über dem mengengewichteten Schweizer Selbstversorgungsgrad von 41 Prozent.

Innovation und Prozesse

Die fenaco setzt auf Produkt- und Prozessinnovationen in allen Geschäftsfeldern. Dafür stellte sie im Berichtsjahr CHF 2,3 Mio. bereit. Die Gelder flossen schwerpunktmässig in Projekte rund um den alternativen Pflanzenschutz, die Digitalisierung in der Landwirtschaft sowie eine Machbarkeitsstudie zum Thema CO₂-Fussabdruck von Landwirtschaftsbetrieben.

Unternehmerische Verantwortung

Die fenaco bekennt sich zu einer verantwortungsvollen und transparenten Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung. Im Berichtsjahr waren keinerlei Korruptionsfälle zu verzeichnen; weder im In- noch im Ausland. Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat ein Untersuchungsverfahren

in Zusammenhang mit Markant eingeleitet. Zu Markant gehört eine Dienstleistungsorganisation für Warengeschäfte der kleinen und mittleren Detailhändler der Schweiz, bei der die Volg Konsumwaren AG, die Cadar SA und die LANDI Schweiz AG Mitglied sind. Die fenaco ist Mitglied bei diversen Interessenverbänden und legt entsprechende Mitgliedschaften und Beiträge ab CHF 50 000.– offen.

Gesellschaft

Die fenaco engagiert sich für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum. Im Zentrum steht dabei unter anderem die Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem Land. Der Anteil der fenaco Arbeitsplätze in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern betrug 60 Prozent. Der Wert ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, da die Gemeinde Sursee (LU), in der sich viele fenaco Arbeitsplätze befinden, neu als Stadt zählt. Zum Vergleich: Gesamtschweizerisch befinden sich lediglich 37 Prozent aller Arbeitsplätze in ländlichen Gebieten. Auch die Investitionstätigkeit der fenaco konzentriert sich auf den ländlichen Raum der Schweiz. Im Berichtsjahr wurden rund CHF 145 Mio. investiert. Zu den grössten Investitionen zählten verschiedene LANDI Neubauten, ein neues Truck Center von TRAVECO in Ohringen (ZH), der Bau zusätzlicher Kühlhauskapazitäten bei fenaco Landesprodukte in Perroy (VD) und die Innensanierung von drei Silos bei UFA in Herzogenbuchsee (BE). Der von der fenaco in Zusammenarbeit mit den LANDI

geöffnete Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle unterstützte neun Landwirtschaftsbetriebe mit total CHF 43 500.–.

Mitarbeitende

Die fenaco ist eine offene Arbeitgeberin und für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv. Eine Zielsetzung in diesem Zusammenhang ist die Erhöhung des Frauenanteils im Kader. In den letzten Jahren konnte die Anzahl weiblicher Führungskräfte stetig gesteigert werden. 2020 stagnierte er. Davon ausgenommen ist das Obere Kader. Auf dieser Stufe stieg der Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 40 Prozent. Um die Entwicklung zu beschleunigen, wurde das Impulsprogramm «en avant» lanciert. Ziel ist es, Strukturen und Mechanismen zu identifizieren, die das Vorankommen von Frauen innerhalb der fenaco hemmen beziehungsweise fördern, und daraus konkrete Massnahmen abzuleiten. Die Fluktuationsrate sank erneut auf 11,1 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl gesundheitsbedingter Absentzage nahm coronabedingt auf 11,2 Tage zu. Mitarbeitenden, die ihre Arbeit infolge der Pandemie unterbrechen mussten (z. B. Kontaktquarantäne), gewährte die fenaco stets 100 Prozent Lohn. Die Gesamtlohnsomme für die Mitarbeitenden im GAV der fenaco wurde einvernehmlich mit den Sozialpartnern Syna und Unia um 1,0 Prozent erhöht.

Boden und Nahrung

Die fenaco fördert die landwirtschaftliche Entwicklung und engagiert sich für die Kulturlandschaft, die Artenvielfalt und die Ernährungssicherheit. Die Lebensmittelspenden zur Ver-

meidung von Food Waste gingen zurück, da die beiden Partnerorganisationen «Tischlein deck dich» und «Schweizer Tafel» ihre Tätigkeit infolge der Corona-Pandemie zwischenzeitlich einstellen mussten. Hingegen konnten 5,5 Tonnen Lebensmittelrohstoffe dank Food-Upcycling dem regulären Verkaufskanal zugeführt werden. Mit der Lancierung von AGROLINE gewann das Engagement der fenaco für den alternativen Pflanzenschutz an Fahrt. Mit einem umfassenden Verständnis von Pflanzenschutz will AGROLINE die Schweizer Landwirtschaft in den kommenden Jahren nachhaltig prägen. Präventive Massnahmen, Entscheidungshilfen und die nicht chemische Bekämpfung stehen dabei im Vordergrund. Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel sollen nur zum Einsatz kommen, wenn die Kombination aller anderen Methoden keine Wirkung erzielt hat.

Energie und Klima

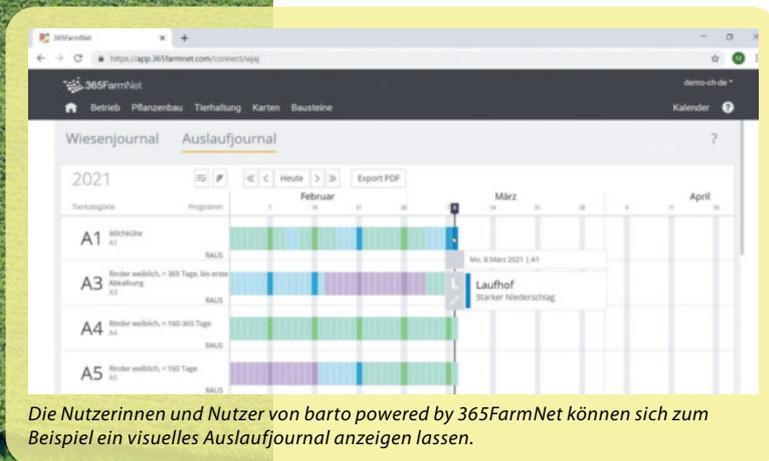
Die fenaco nutzt Energie und Mobilität effizient und fördert den Einsatz sowie die Verbreitung von erneuerbaren Energietechnologien. Die Energieeffizienz konnte gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent gesteigert werden. Damit liegt die fenaco deutlich über dem mit dem Bund vereinbarten Zielpfad. Die CO₂-Emissionen stiegen leicht. Grund dafür war eine Vorverschiebung der Pommes-frites-Produktion bei frigemo. Die Anzahl Photovoltaikanlagen erhöhte sich von 35 auf 56. Der Anteil des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch stieg auf 7,8 Prozent. Er hat sich innerhalb von zwei Jahren mehr als verdoppelt.



Intelligente Lösungen für die Landwirtschaft

Den Bauernhof digital steuern

barto powered by 365FarmNet, der digitale Hofmanager, spielt bei der Digitalisierung der Schweizer Landwirtschaft eine zentrale Rolle. Speziell auf die helvetische Landwirtschaft abgestimmt, bietet die unabhängige Smart-Farming-Plattform digitale Bausteine für mittlerweile gegen 4000 Nutzerinnen und Nutzer an. Die fenaco investiert als eine von neun Aktionärinnen in den Grundaufbau von barto und steuert auch eigene Bausteine bei. Zuletzt aufgeschaltet wurde AGROLINE Service, eine App, mit der die Landwirtinnen und Landwirte einen digitalen Pflanzenschutzplan erstellen können.



Die Nutzerinnen und Nutzer von barto powered by 365FarmNet können sich zum Beispiel ein visuelles Auslaufjournal anzeigen lassen.

Grundsätze der Unternehmensführung und -kontrolle

Der fenaco Code

Mit der Cooperative Governance der fenaco-LANDI Gruppe, dem «fenaco Code», verpflichten sich die fenaco Genossenschaft und die LANDI zu einer nachhaltigen Unternehmensführung. Der fenaco Code basiert auf dem Leitfaden «Cooperative Governance» der Idée Coopérative sowie auf dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse. Die überarbeitete Fassung wurde von der Verwaltung am 13. August 2020 verabschiedet.

Der fenaco Code bildet die Eigenheiten, die sich aus der Rechtsform Genossenschaft ergeben, umfassend ab. Insbesondere geht er auf die verschiedenen Instrumente der Meinungsbildung und auf Massnahmen ein, die sicherstellen, dass die Unternehmensführung auf den Zweckartikel der fenaco ausgerichtet ist: die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Betriebe zu unterstützen.

Auf den nachfolgenden Seiten werden die wesentlichen Elemente der Unternehmensführung und -kontrolle der fenaco Genossenschaft erläutert. Zudem wird über die Vergütung der Verwaltung und der Geschäftsleitung informiert.

Genossenschaftliche Struktur

Die fenaco bildet zusammen mit ihren Mitgliedern, den LANDI, einen Genossenschaftsverband nach Schweizer Recht mit Sitz in Bern. Die Tochterfirmen der fenaco sind grösstenteils als Aktiengesellschaften ausgestaltet.

Die in den finanziellen Konsolidierungskreis der nachfolgenden Finanzberichterstattung einbezogenen Gesellschaften sind auf den Seiten 102 bis 105 dieses Geschäftsberichts ersichtlich. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind ebenfalls den Seiten 102 bis 105 zu entnehmen.

Kapitalstruktur

Die fenaco gibt an Mitglieder Anteilscheine im Nennwert von CHF 100.– aus. Die Verwaltung der fenaco legt fest, wie viele Anteile ein neu eintretendes Mitglied zu zeichnen hat. Massgebend ist dabei dessen wirtschaftliche Bedeutung. Es sind jedoch mindestens zehn Anteilscheine zu zeichnen. Die Anteilscheine dienen zugleich als Ausweis der Mitgliedschaft. Das Anteilscheinkapital ist im Besitz der Mitglieder, der LANDI. Die Veränderungen des Anteilscheinkapitals im Jahr 2020 sind auf der Seite 81 ersichtlich. Kein Mitglied hält über fünf Prozent der Anteile.

Eine Rückzahlung der Anteile erfolgt nur nach Ausscheiden des Mitglieds oder bei Liquidation der fenaco. Jedes ausgeschiedene Mitglied hat Anspruch auf Rückzahlung seiner Anteilscheine. Ein weiter gehender Anspruch steht ihm nicht zu. Fällige Gegenforderungen werden verrechnet. Die Rückzahlung der Anteilscheine erfolgt grundsätzlich zum Nennwert.

Während der Mitgliedschaft können weitere Anteilscheine gezeichnet werden. Über die Modalitäten entscheidet die Delegiertenversammlung.

Mitglieder

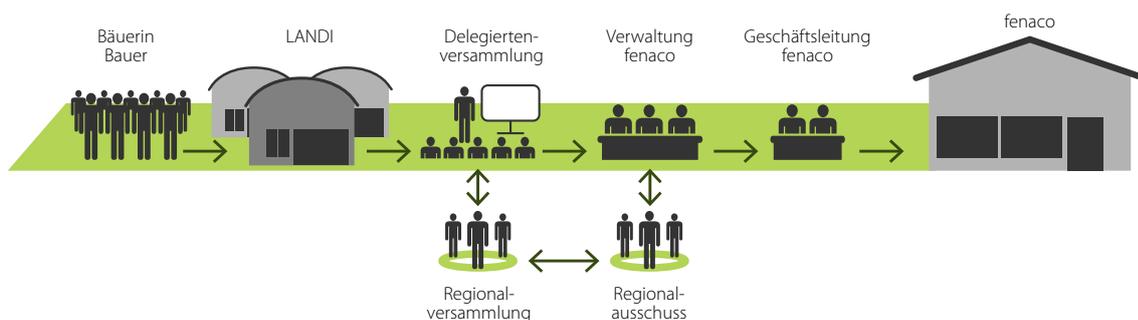
Am 31. Dezember 2020 zählte die fenaco 174 Mitglieder (überwiegend LANDI), davon 149 mit Geschäftstätigkeit, mit 3198 Delegiertenstimmen. Diese Mitglieder wiederum sind in den Händen von 43 058 Einzelmitgliedern, mehrheitlich Bäuerinnen und Bauern. Die Mitgliedschaft bei der fenaco steht Genossenschaften und anderen juristischen Personen offen, die den gleichen oder einen ähnlichen Zweck wie die fenaco verfolgen. Über die Aufnahme entscheidet die Verwaltung der fenaco.

Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen der fenaco in guten Treuen zu wahren. Sie halten sich an die Statuten der fenaco Genossenschaft und die gemeinsam erarbeitete LANDI Grundstrategie. Letztere bildet die verbindliche Aufgaben- und Rollenteilung zwischen den Mitglied-LANDI und der fenaco ab.

Delegiertenversammlung

Die Mitglieder der fenaco sind durch je einen Delegierten pro Mitglied an der Delegiertenversammlung vertreten. Der Delegierte muss dem Mitglied angehören. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Einschränkungen. Der Delegiertenversammlung stehen folgende unübertragbaren Befugnisse zu:

- Festsetzung und Änderung der Statuten
- Wahl und Abberufung der Mitglieder der Verwaltung, der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der Vizepräsidentinnen bzw. der Vizepräsidenten
- Wahl und Abberufung der Revisionsstelle
- Genehmigung des Lageberichtes und der Konzernrechnung
- Genehmigung der Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
- Entlastung der Verwaltung



Externe Revisionsstelle

Die Externe Revision erfüllt die ihr vom Gesetz und von den Statuten zugewiesenen Aufgaben gemäss den für sie geltenden Richtlinien. Die externen Revisionsstellen haben eine Zulassung als staatlich beaufsichtigte Revisionsunternehmen. Die Jahresrechnung des Stammhauses und die konsolidierte Jahresrechnung wird seit 1993 von Ernst & Young AG geprüft. Die einzelnen Gruppengesellschaften werden von Ernst & Young AG oder BDO AG geprüft. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr, eine Wiederwahl ist möglich. Der verantwortliche Revisor für die konsolidierte Jahresrechnung ist Olivier Mange. Infolge der in Art. 730a Abs. 2 OR vorgeschriebenen Pflicht, nach sieben Jahren zu rotieren, endet seine Funktion als leitender Revisor spätestens mit Abschluss der Revision für das Geschäftsjahr 2022.

Interne Revision

Die Interne Revision unterstützt die Verwaltung in ihrer Führungs- und Überwachungstätigkeit. Die Interne Revision der fenaco Gruppe ist dem Vorsitzenden der fenaco Geschäftsleitung unterstellt. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Unternehmenssteuerung und -überwachung und erbringt unabhängige und objektive Prüfungs-

und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Die Interne Revision ist aktives Unternehmensmitglied des Schweizerischen Verbands für Interne Revision (SVIR). Sie anerkennt die Statuten, die Berufsethik sowie die Grundsätze des SVIR und der Expert Suisse.

Meinungsbildung

Die fenaco legt grossen Wert auf eine offene Kommunikation und Partizipation in der demokratischen Entscheidungsfindung. Entscheide werden durch Ausschüsse, Versammlungen und Tagungen getroffen und koordiniert. Die wichtigsten Plattformen sind:

Regionalausschuss

Für jede der vier fenaco Regionen existiert ein statuarisch vorgeschriebener Regionalausschuss. Dieser stellt als Konsultativgremium bei wichtigen Geschäften eine enge Verbindung zwischen den Mitglied-LANDI und der Verwaltung fenaco sicher. Zu den Aufgaben der Regionalausschüsse gehört unter anderen, potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten aus der Region für die Wahl in die Verwaltung der fenaco vorzuschlagen.

Regionalversammlung

Zur Information der Mitglieder (Mitglied-LANDI sowie Landwirtinnen und Landwirte) in den vier Regionen, zur Vorbereitung der Delegiertenversammlung und zur Beratung weiterer Geschäfte führt der Regionalausschuss eine Regionalversammlung durch. An der Regionalversammlung können LANDI Präsidentinnen, Präsidenten, Verwaltungsmitglieder, Geschäftsführerinnen, Geschäftsführer und Geschäftsleitungsmitglieder teilnehmen.

Regionaltagung, Präsidenten- und Verwaltungstagung

Die jährlich stattfindenden Tagungen dienen dem Austausch zwischen den Verantwortlichen der LANDI und der fenaco Genossenschaft und behandeln LANDI-spezifische und generelle landwirtschaftliche Themen. Zudem dienen sie der Stärkung des Know-hows und sind eine wertvolle Plattform für die Vermittlung der Werte und Kultur der fenaco-LANDI Gruppe.

Geschäftsführervereinigung Schweiz

Die Geschäftsführervereinigung Schweiz ist eine wichtige Führungs- und Kommunikationsplattform für die Zusammenarbeit und den Aus-

tausch zwischen fenaco und Mitglied-LANDI. Sie setzt sich zusammen aus einem Vorstand und verschiedenen Arbeitsgruppen. Der Vorstand der Geschäftsführervereinigung ist national organisiert. Die Arbeitsgruppen gestalten die Entwicklung der Geschäftsbereiche, die Art der Zusammenarbeit und die Erarbeitung der Konditionensysteme der jeweiligen Geschäftsbereiche aktiv mit.

LANDI Dialog

Die regionalen LANDI Dialoge finden viermal jährlich statt. Sie dienen dem fachlichen Austausch zwischen den LANDI Verantwortungsträgern und dem Kader der fenaco und haben zum Ziel, eine effiziente Marktbearbeitung mit einer definierten Rollenteilung sicherzustellen.

Verwaltung

Mitglieder der Verwaltung*

Pierre-André Geiser

Funktion Präsident der Verwaltung (seit 2015)

Jahrgang 1961

Eintritt 2006

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Vorstand SBV; Stiftungsrat PK fenaco; VR Fondation Schwob

Jean-Daniel Heiniger

Funktion Vizepräsident der Verwaltung (seit 2018)

Jahrgang 1975

Eintritt 2016

Ausbildung Landwirt; verschiedene Diplome im Wein- und Obstbau

Beruf Obstbauer und Winzer

Wesentliche Mandate Präsident des Einwohnerrats in Eysins (VD)

Guido Keller

Funktion Vizepräsident der Verwaltung (seit 2016)

Jahrgang 1963

Eintritt 2006

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Rössli AG

Peter Allemann

Funktion Mitglied Verwaltung

Jahrgang 1971

Eintritt 2018

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Präsident MPG Untervaz; VR-Präsident Graubünden Vieh AG

Hans Bellmont

Funktion Mitglied Verwaltung

Jahrgang 1961

Eintritt 2018

Ausbildung Agro-Ing. HTL

Beruf Geschäftsführer LANDI Zugerland

Wesentliche Mandate Keine

Andreas Bernhard

Funktion Mitglied Verwaltung

Jahrgang 1962

Eintritt 2010

Ausbildung Agro-Ing. HTL

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Keine

* Stand: 31. Dezember 2020



Verwaltung der fenaco (v. l. n. r.): Felix Püntener, Martin Schori, Leo Müller, Karin Perraudin-Bertholet, Fabrice Bersier, Fritz Scheidegger, Yves Quillet, Jean-Daniel Heiniger, Thomas Tschanz, Pierre-André Geiser, Peter Allemann, Guido Keller, Walter Monhart, Daniela Lobsiger-Rietmann, Ulrich Nydegger, Christoph Gerber, Hans Bellmont, Andreas Bernhard, Peter Ringger

Fabrice Bersier

Funktion Mitglied Verwaltung

Jahrgang 1974

Eintritt 2018

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Präsident SwissTabac;
Mitglied des Einwohnerrats von Cugy (FR);
Vorstandsmitglied Swissem

Christoph Gerber

Funktion Mitglied Verwaltung

Jahrgang 1969

Eintritt 2017

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Keine

Daniela Lobsiger-Rietmann**Funktion** Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1969**Eintritt** 2018**Ausbildung** Köchin EFZ**Beruf** Bäuerin**Wesentliche Mandate** Präsidentin Landfrauen
Regio Wängi-Matzingen**Walter Monhart****Funktion** Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1959**Eintritt** 2009**Ausbildung** Landwirt**Beruf** Landwirt**Wesentliche Mandate** Keine**Leo Müller****Funktion** Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1958**Eintritt** 2011**Ausbildung** Dipl. Ing.-Agr. FH; lic. iur.;
Anwalts-/Notariatspatent Kt. LU**Beruf** Rechtsanwalt und Notar**Wesentliche Mandate** Nationalrat LU; VR-Mitglied
Schweizer Zucker AG; Co-Präsident Solar Agentur
Schweiz; Mitglied Gewerbechamber SGV; Vorstand
LBV; Vorstand ZBB; VR-Präsident SUISAG**Ulrich Nydegger****Funktion** Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1957**Eintritt** 2009**Ausbildung** Meisterlandwirt**Beruf** Landwirt**Wesentliche Mandate** Experte Bodenverbesserungen
Kt. NE; Experte Schweizer Hagel**Karin Perraudin-Bertholet****Funktion** Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1974**Eintritt** 2016**Ausbildung** Eidg. Wirtschaftsprüferin**Beruf** Inhaberin und Geschäftsführerin
K. Perraudin Fiduciaire**Wesentliche Mandate** VR-Präsidentin Groupe
Mutuel Holding SA; VR-Mitglied Aéroport international
de Genève; Präsidentin Fondation Valaisanne
en Faveur des Personnes Handicapées Mentales
(FOVAHM); Präsidentin Valais Wallis Promotion**Felix Püntener****Funktion** Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1968**Eintritt** 2018**Ausbildung** Landwirt**Beruf** Landwirt**Wesentliche Mandate** Keine

Yves Quillet

Funktion Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1966**Eintritt** 2016**Ausbildung** Dipl. HEG-VD**Beruf** Geschäftsführer LANDI Broye Céréales**Wesentliche Mandate** Keine

Martin Schori

Funktion Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1969**Eintritt** 2015**Ausbildung** Landwirt**Beruf** Landwirt**Wesentliche Mandate** VR-Mitglied Sternen Detligen AG; Mitglied Burgerkommission Radelfingen

Peter Ringger

Funktion Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1971**Eintritt** 2018**Ausbildung** Dipl. Agro-Ing. FH**Beruf** Geschäftsführer LANDI Furt- und Limmattal**Wesentliche Mandate** Keine

Thomas Tschanz

Funktion Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1965**Eintritt** 2018**Ausbildung** Betriebsökonom HWV**Beruf** Geschäftsführer LANDI Frila**Wesentliche Mandate** Keine

Fritz Scheidegger

Funktion Mitglied Verwaltung**Jahrgang** 1957**Eintritt** 2017**Ausbildung** Agro-Ing. HTL**Beruf** Mitglied der Geschäftsleitung LANDI Bucheggberg-Landshut Genossenschaft**Wesentliche Mandate** Keine

Aufgaben der Verwaltung

Die Verwaltung der fenaco Genossenschaft umfasste per 31. Dezember 2020 19 Mitglieder. Verwaltungsmitglieder werden auf Vorschlag der jeweiligen Region in der Regel aus dem Regionalausschuss rekrutiert. Externe Mitglieder werden überregional von der Verwaltung rekrutiert. Die Mehrheit der Mitglieder haben Landwirtinnen und Landwirte zu sein. Die Verwaltung besteht aus Landwirtinnen und Landwirten, Präsidentinnen, Präsidenten und Mitgliedern der Verwaltung von LANDI, amtierenden Mitgliedern der Geschäftsleitung von LANDI sowie Externen. Somit ist sichergestellt, dass die Mitglieder der Verwaltung einen engen fachlichen Bezug zur Geschäftstätigkeit und einen persönlichen Bezug zur Trägerschaft pflegen. Der Verwaltung gehört kein exekutives Mitglied der fenaco an.

Die Mitglieder der Verwaltung werden durch die Delegiertenversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Sie unterliegen einer Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren. Es gilt eine Altersbegrenzung für das Amtsjahr, in dem die Mitglieder der Verwaltung das 65. Altersjahr vollendet haben.

Die Aufgaben der Verwaltung richten sich nach den Statuten und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Die Verwaltung kann zur Vorberei-

tung und Ausführung einzelner Beschlüsse oder für die Überwachung von Geschäften Ausschüsse bestimmen. Sie regelt deren Kompetenzen und sorgt für die Berichterstattung an alle übrigen Mitglieder der Verwaltung.

Die Verwaltung hat die Geschäftsführung nach Massgabe eines Organisationsreglements an die Geschäftsleitung der fenaco delegiert. Dieses Reglement ordnet die Kompetenzverteilung in allen wesentlichen Punkten wie Unternehmensstrategie, Finanzen, Personalwesen und Organisation. Die Befugnis zur Vertretung der fenaco nach aussen richtet sich nach dem Eintrag im Handelsregister. Es darf nur Kollektivunterschrift erteilt werden.

An den monatlich stattfindenden Verwaltungssitzungen orientiert sich das Gremium in Anwesenheit der Geschäftsleitung über die Unternehmensentwicklung und trifft Entscheide zu Geschäften, die in seinen Kompetenzbereich fallen. Zudem beschäftigt sich die Verwaltung jährlich an einem zweitägigen Seminar mit Grundsatzfragen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Präsidentin oder der Präsident der Verwaltung nimmt an den Sitzungen der Geschäftsleitung der fenaco als Beobachter teil. Als Bindeglied zu den Regionen nehmen die Verwaltungsmitglieder an den Sitzungen der Regionalausschüsse und an den Regionalversammlungen teil.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung*

Martin Keller

Funktion Vorsitzender der Geschäftsleitung; Leiter Division Unternehmensentwicklung (seit 2012)

Jahrgang 1970

Eintritt GL 2010

Berufliche Stationen Dr. sc. ETH Zürich; Qualitäts- und Produktionsleiter Saatzucht Düdingen; Geschäftsführer Swisspatat; diverse Führungsfunktionen bei KWS Saat AG in Einbeck (D), zuletzt als Leiter Corporate Marketing & Business Development

Wesentliche Mandate Präsident Intercoop Europe; Mitglied Stiftungsrat PK fenaco; Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirats Mittelland der SNB

Christian Consoni

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Division Lebensmittelindustrie (seit 2019)

Jahrgang 1971

Eintritt GL 2016

Berufliche Stationen Lic. oec. Universität St. Gallen; diverse Führungsfunktionen bei Unilever, Hilcona und Haecky AG; GL-Mitglied und Leiter Marketing/Verkauf frigemo AG; GL-Vorsitzender RAMSEIER Suisse AG

Wesentliche Mandate Vorstand Schweizer Obstverband

Ferdinand Hirsig

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Division Detailhandel/Energie (seit 2004)

Jahrgang 1956

Eintritt GL 2004

Berufliche Stationen Studium an der Universität St. Gallen; lic. rer. pol. Universität Bern; Übernahme des elterlichen Spielwarengeschäfts; Leiter Verkauf Coop St. Annahof; CEO Coop St. Annahof und GL-Mitglied Coop Zürich-Linth

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Plozza SA

Heinz Mollet

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Division Agrar (seit 2012)

Jahrgang 1964

Eintritt GL 2012

Berufliche Stationen Ausbildung zum Kaufmann; diverse Führungsfunktionen beim damaligen Nordwestverband und beim VLG Bern; Leiter des Geschäftsbereichs GOF der fenaco

Wesentliche Mandate VR-Mitglied GVS LANDI AG; VR-Mitglied Barto AG

* Stand: 31. Dezember 2020



Geschäftsleitung der fenaco (v.l.n.r.): Reto Sutter, Ernst Hunkeler, Michael Feitknecht, Daniel Bischof, Michael Buser, Geneviève Gassmann, Markus Hämmerli, Daniel Zurlinden, Ferdinand Hirsig, Martin Keller, Christian Consoni, Heinz Mollet, David Käser, Josef Sommer, Philipp Zgraggen, Stefan Epp und Beat Wittmer

Josef Sommer

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung;
Leiter Division LANDI (seit 2011)

Jahrgang 1958

Eintritt GL 2006

Berufliche Stationen Agro-Ing. HTL; Geschäftsführer LANDI Malters-Horw und Agro-Center Malters; Verkaufsleiter Zentralschweiz/Aargau UFA AG; diverse Führungsfunktionen bei der fenaco

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Luzerner Messe AG; VR-Mitglied Swiss Farmer Power Inwil AG; VR Lumag; Präsident Genossenschaft Bühlacher Malters und Umgebung; Präsident Industrie- und Handelsvereinigung Sursee-Willisau; Stiftungsrat Wirtschaftsförderung Luzern

Daniel Zurlinden

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung;
Leiter Division Finanzen/Dienste (seit 2014)

Jahrgang 1961

Eintritt GL 2010

Berufliche Stationen Ausbildung zum Controller; GL-Mitglied UFA AG; Leiter Bereich Finanzen, danach Leiter Konzerncontrolling fenaco; Leiter Departement IT und Logistik und Mitglied der erweiterten GL fenaco

Wesentliche Mandate Stiftungsrat PK fenaco; Stiftungsrat Anlagestiftung fenaco-LANDI

Daniel Bischof

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Departement Energie (seit 2011)

Jahrgang 1967

Eintritt GL 2011

Berufliche Stationen Gelernter Landwirt;
Agrokaufmann; diverse Führungsfunktionen bei
LANDI Schweiz AG, zuletzt als Leiter Logistik und
GL-Mitglied

Wesentliche Mandate Vorstand Avenenergy Suisse;
VR-Mitglied Tanklager Rothenburg

Michael Buser

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Departement Informatik/Logistik (seit 2014)

Jahrgang 1966

Eintritt GL 2014

Berufliche Stationen Lic. phil. nat. Universität
Bern; wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Meteotest;
diverse Führungsfunktionen bei CSC Switzerland,
zuletzt als GL-Mitglied

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Barto AG

Stefan Epp

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Region Zentralschweiz; Leiter Departement
Infrastrukturen/Nachhaltigkeit (seit 2019)

Jahrgang 1978

Eintritt GL 2019

Berufliche Stationen Gelernter Landwirt; EMBA
in General Management Hochschule Luzern/FHZ;
diverse Funktionen in der fenaco-LANDI Gruppe,
zuletzt als Leiter LANDI AG Region Zentralschweiz

Wesentliche Mandate Keine

Michael Feitknecht

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Departement Pflanzenbau (seit 2020)

Jahrgang 1983

Eintritt GL 2020

Berufliche Stationen Ing.-Agr. ETH Zürich; diverse
Führungsfunktionen bei Syngenta

Wesentliche Mandate Keine

Geneviève Gassmann

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiterin Region Westschweiz (seit 2016)

Jahrgang 1966

Eintritt GL 2015

Berufliche Stationen Dipl. Bäuerin; EMBA in General
Management HSW-FR; Projektleiterin im BBT (heute
SBFI); Leiterin Training, Learning & Development
McDonald's Schweiz; Direktorin Landwirtschaftliches
Institut Grangeneuve

Wesentliche Mandate Delegierte CVCI; Vizepräsidentin
BEKO

Markus Hämmerli

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Departement Landesprodukte (seit 2018)

Jahrgang 1977

Eintritt GL 2018

Berufliche Stationen Ing.-Agr. FH; EMBA in General
Management Managementzentrum Bern;
GL-Mitglied Geiser agro.com AG; diverse Führungsfunktionen
bei der fenaco

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Amtra

Ernst Hunkeler

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Departement LANDI Läden (seit 2016)

Jahrgang 1966

Eintritt GL 2016

Berufliche Stationen Gelernter Agrokaufmann;
Marketingplaner; BoS in Business Administration
PHW Bern; diverse Führungsfunktionen bei LANDI
Schweiz AG; GL-Vorsitzender LANDI Schweiz AG

Wesentliche Mandate Vizepräsident Intercoop
House & Garden Cooperative

David Käser

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Region Mittelland (seit 2020)

Jahrgang 1977

Eintritt GL 2020

Berufliche Stationen Gelernter Landwirt; Ing-Agr.
FH; EMBA mit Vertiefung in Integrated Management
Berner Fachhochschule; betriebswirtschaftlicher
Berater LANDI Treuhand; Geschäftsführer LANDI
Buchsi; Leiter LANDI AG Region Westschweiz

Wesentliche Mandate Keine

Reto Sutter

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Departement Fleisch (seit 2012)

Jahrgang 1968

Eintritt GL 2012

Berufliche Stationen Gelernter Metzger;
Lebensmittelingenieur HTL; Wirtschaftsingenieur FH;
Betriebsleiter Gemperli; Geschäftsführer
Ernst Sutter AG

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Centravo; VR-Mit-
glied Proviande; VR-Mitglied SGAB; Vorstand SFF

Beat Wittmer

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Departement Convenience (seit 2018)

Jahrgang 1970

Eintritt GL 2018

Berufliche Stationen Excellence in General Manage-
ment DAS, Universität St. Gallen; Verkaufskoordina-
tor Unilever Schweiz; Geschäftsführer Kellenberger
Frisch Service AG; Leiter frigemo Handelsfirmen

Wesentliche Mandate Stiftungsrat Ronald McDo-
nald Kinderstiftung Haus Bern; VR-Mitglied SGG
Waser; Vorstand Primavera; Vorstand SCFA

Philipp Zraggen

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung;
Leiter Departement Volg Läden/Tankstellenshops
(seit 2019)

Jahrgang 1973

Eintritt GL 2019

Berufliche Stationen Abschluss in Betriebswirt-
schaft Universität St. Gallen; Stationen in der Finanz-
und Versicherungsbranche; diverse Führungspositio-
nen bei Aldi; seit September 2018 für Volg tätig

Wesentliche Mandate Vorstand Swiss Retail Fe-
deration; Vorstand Handel Schweiz; Vorstand GS 1

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung (inkl. Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung) setzte sich per 31. Dezember 2020 aus 17 Mitgliedern zusammen, davon sechs Divisionsleiter. Die Geschäftsleitung setzt unter Leitung des Vorsitzenden, der die operative Gesamtverantwortung der fenaco Gruppe innehat, die von der Verwaltung beschlossenen Strategien um und orientiert die Verwaltung einmal monatlich über die geschäftliche Entwicklung und wichtige Projekte. Die Mitglieder sind dem Vorsitzenden unterstellt, und er ist weisungsberech-

tigt. Das Gremium trifft sich im Schnitt zweimal pro Monat zur Geschäftsleitungssitzung. Darüber hinaus ist es üblich, dass die Mitglieder bei grösseren Tochterfirmen der fenaco Einsitz im Verwaltungsrat haben oder als VR-Delegierte die operative Führung übernehmen. Zudem nehmen die Geschäftsleitungsmitglieder an Veranstaltungen diverser Kommunikationsplattformen innerhalb der fenaco-LANDI Gruppe teil, beispielsweise an den jährlich wiederkehrenden Regionalversammlungen, den LANDI Dialogen und den zweitägigen Seminaren der Verwaltung.

Division LANDI

Josef Sommer	Region Westschweiz Geneviève Gassmann	Region Mittelland David Käser	Region Zentralschweiz Stefan Epp	Region Ostschweiz Josef Sommer	Departement Infrastrukturen/Nachhaltigkeit Stefan Epp
---------------------	-------------------------------------------------	-----------------------------------------	--------------------------------------------	------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------

Division Agrar

Heinz Mollet	Departement Tiere/Futtermittel/Getreide Heinz Mollet	Departement Pflanzenbau Michael Feitknecht	Departement Agrartechnik Heinz Mollet
---------------------	----------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------	-------------------------------------------------

Division Finanzen/Dienste

Daniel Zurlinden	Departement Finanzen Daniel Zurlinden	Departement Informatik/Logistik Michael Buser
-------------------------	-------------------------------------------------	---------------------------------------------------------

Division Unternehmensentwicklung

Vorsitz Martin Keller	Departement Kommunikation/Entwicklung/Personal Martin Keller	Departement Landesprodukte Markus Hämmerli
----------------------------------------	------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------

Division Lebensmittelindustrie

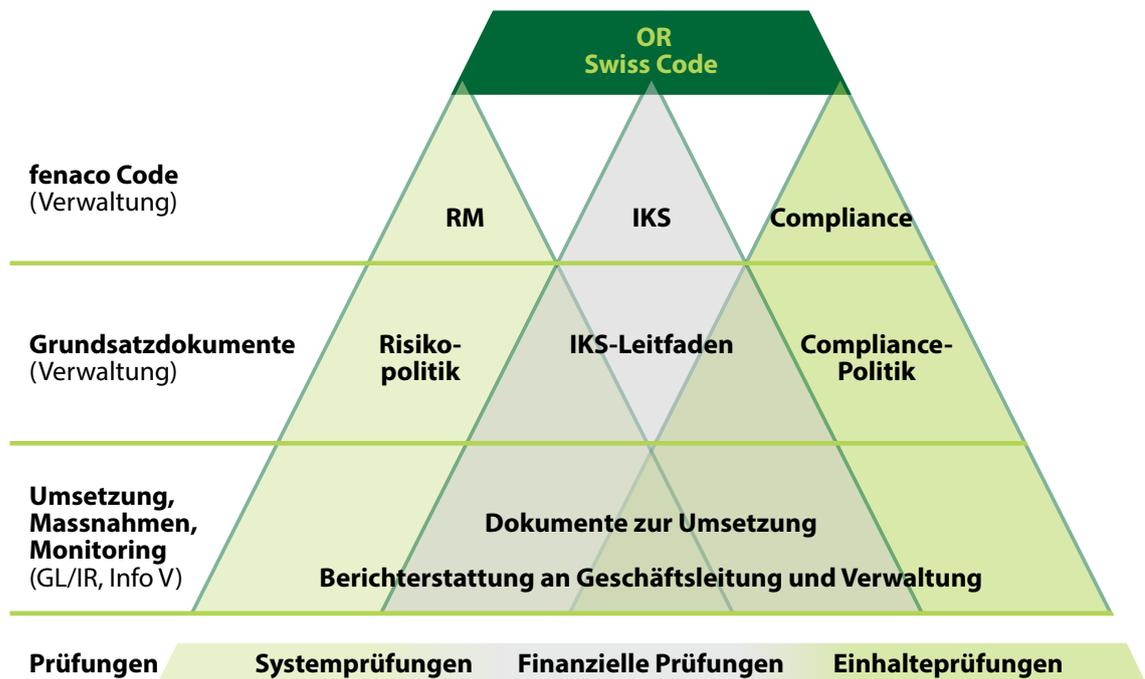
Christian Consoni	Departement Convenience Beat Wittmer	Departement Fleisch Reto Sutter	Departement Getränke Christian Consoni
--------------------------	------------------------------------------------	-------------------------------------------	--------------------------------------------------

Division Detailhandel/Energie

Ferdinand Hirsig	Departement Volg Läden/Tankstellenshops Philipp Zraggen	Departement LANDI Läden Ernst Hunkeler	Departement Energie Daniel Bischof
-------------------------	-------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------	----------------------------------------------

Geschäftsleitung	Erweiterte Geschäftsleitung
-------------------------	-----------------------------

Interne Kontrollinstrumente



Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Gesamtheit der internen Kontrollmassnahmen zur Überwachung wichtiger betrieblicher Arbeitsabläufe.

Im Zentrum der Aktivitäten stehen: Erreichen der Unternehmensziele, Sicherstellen von effizienten und sicheren Prozessen sowie Identifi-

zieren bzw. Verhindern von Fehlern und Unregelmässigkeiten (unabsichtliche oder absichtliche).

Das Interne Kontrollsystem basiert auf dem von der Verwaltung der fenaco Genossenschaft verabschiedeten Leitfaden sowie dem Konzept zur internen Kontrolle in der fenaco-LANDI Gruppe.

Die Umsetzung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Schweizer Standard zur Prüfung des IKS (PS 890) und in Anlehnung an den COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission).

Die Umsetzung des IKS in den Geschäftseinheiten erfolgt nach den vier Hauptschritten Dokumentation, Anwendung, Überwachung, Weiterentwicklung. Die Existenz und Wirksamkeit des IKS wird durch die Interne oder die Externe Revision in einem Zweijahresrhythmus bei allen Geschäftseinheiten überprüft. Die Geschäftsleitung und die Verwaltung der fenaco werden über die Ergebnisse orientiert.

Compliance

Grundlage für das Compliance-System der fenaco ist der von der Verwaltung verabschiedete fenaco Code. Er umfasst die von Verwaltung und Geschäftsleitung verabschiedeten Grundsätze, Regeln und Methoden zur Einhaltung der internen und der externen Regeln.

Auf Basis des Compliance-Systems hat die Geschäftsleitung der fenaco einen Verhaltenskodex in Kraft gesetzt. Dieser konkretisiert zugleich die im Leitbild bezeichneten Unternehmenswerte sowie Geschäftsprinzipien und zeigt auf, wie diese in der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bezugsgruppen der fenaco umgesetzt werden sollen.

Die Dokumentation, Anwendung, Überwachung und Weiterentwicklung der Compliance erfolgt

durch die Verantwortlichen der Geschäftseinheiten und Dienstleistungseinheiten. Diese werden unterstützt durch die zentrale Compliance-Stelle der fenaco. Zur Sicherstellung der Einhaltung des Verhaltenskodexes finden in den Geschäftseinheiten und Dienstleistungseinheiten Schulungen für Kaderpersonal statt, die von der Compliance-Stelle durchgeführt werden.

Die Mitarbeitenden werden angehalten, Feststellungen über mögliche Verstösse gegen die Compliance-Richtlinien anzusprechen. Sie können dies gegenüber ihren Vorgesetzten tun oder beim HR der fenaco. Im HR besteht ein standardisierter Prozess, der das Vorgehen bei und den Umgang mit solchen Meldungen regelt. Mitarbeitende, die mögliche Verstösse melden, haben keine Sanktionen oder sonstigen Nachteile zu befürchten.

Die zentrale Compliance-Stelle der fenaco fasst die wesentlichen Aktivitäten und Feststellungen in einem jährlichen Bericht zuhanden der Geschäftsleitung und der Verwaltung zusammen. Dieser Bericht wird von der Verwaltung und der Geschäftsleitung behandelt. Bei erwiesenen Verstössen von gravierender Tragweite werden die Verwaltung und die Geschäftsleitung umgehend informiert.

Weiterführende Informationen zum Thema Compliance finden sich im Kapitel «Bericht zur Nachhaltigkeit» im Abschnitt «Unternehmerische Verantwortung».

Risikopolitik

Die Risikopolitik beschreibt die von der Verwaltung verabschiedeten Grundsätze, Regeln und Methoden des Risikomanagements (RM). Ziel der Risikopolitik ist eine gruppenweit einheitliche, konsistente Anwendung dieser Grundsätze, Regeln und Methoden. Die Kommunikation der Risikopolitik gegenüber den Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten erfolgt durch die Geschäftsleitung im Rahmen institutionalisierter Plattformen.

Risikomanagementkonzept

Kernpunkt des Risikomanagementkonzeptes ist der jährliche Risikomanagementprozess. Die Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten erfassen und bewerten auf der Grundlage eines Risikokataloges und spezifischer Vorgaben die Risiken, definieren notwendige Massnahmen und stellen deren Umsetzung sicher. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden durch die Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten in einem Risikobericht dokumentiert. Der Fokus richtet sich dabei auf die Toprisiken. Hier handelt es sich um Risiken, die unter Berücksichtigung des möglichen Schadenausmasses und der Eintrittswahrscheinlichkeit die finanziellen Ziele der einzelnen Geschäfts- oder Dienstleistungseinheit gemäss der Mittelfristplanung wesentlich beeinflussen können. Die Arbeitsgruppe Risikomanagement fasst die Ergebnisse der Beurteilungen der Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten in einem Risikobericht zusammen. Die Hauptrisiken werden an Sitzungen von der Geschäftsleitung und der Verwaltung behandelt.

Risikobeurteilung

Die Verwaltung hat den Risikobericht 2020 behandelt und genehmigt. Dabei wurden folgende Toprisiken identifiziert, welche die Entwicklung der fenaco Gruppe negativ beeinflussen können.

Marktveränderungen

Marktveränderungen sind Chance und Risiko zugleich. Sie können verschiedene Ursachen haben, etwa technologische Entwicklungen, rechtliche Anpassungen, veränderte Kundenerwartungen oder neue Wettbewerbskonstellationen. Der hohe Druck in den Bereichen Innovation, Automation und digitale Transformation war bereits in den letzten Jahren ein relevantes Risiko für die fenaco. Im Jahr 2020 hat die Corona-Pandemie zu vielen teilweise einschneidenden Marktveränderungen geführt. Damit hat dieses Risiko weiter an Bedeutung gewonnen.

Verfügbarkeit von Bauland

Mit der Umsetzung des Raumplanungsgesetzes wird die Einzonung von Bauland wesentlich erschwert oder sogar verunmöglicht. Dies schränkt die fenaco in der Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit ein. Durch eine langfristige Planung, die Prüfung von Umnutzungsmöglichkeiten bestehender Areale und weitere Massnahmen will die fenaco die notwendigen Flächen auch künftig rechtzeitig sichern können.

Agrarinitiativen

Der Einsatz synthetischer Pflanzenschutzmittel wird in der Öffentlichkeit zunehmend kritisiert. Die anstehenden Abstimmungen zur «Trink-

wasserinitiative» und zur Initiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» sind dafür exemplarisch. Es besteht die Gefahr, dass wichtige Wirkstoffe verboten und damit einzelne Kulturen nicht mehr genügend geschützt werden können. Nebst grossen Ernteeinbussen kann dies dazu führen, dass die produzierten Lebensmittel die Qualitätsanforderungen nicht mehr erfüllen und somit unverkäuflich sind. Zudem würde eine Annahme der Trinkwasserinitiative und/oder der Pestizidinitiative spätestens mit Ablauf der Übergangsfristen zu einem starken Rückgang der inländischen Produktion führen. Dies würde sowohl für die Bäuerinnen und Bauern wie auch für die fenaco bedeutende Ertragseinbussen bedeuten. In letzter Konsequenz stellen diese radikalen politischen Vorstösse den Zweckauftrag der fenaco infrage.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem der fenaco entspricht der genossenschaftlich geprägten Wertekultur. Die Bezüge sollen angemessen, verhältnismässig und konkurrenzfähig sein. Für die Festlegung der Entschädigungen der Verwaltung und der Geschäftsleitung ist die Verwaltung zuständig. Es besteht kein separater Ausschuss. Durch die Zusammensetzung der Verwaltung aus mehrheitlich aktiven Landwirtinnen und Landwirten sowie LANDI Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern haben die wichtigsten Anspruchsgruppen der fenaco eine direkte Einflussnahme auf die Vergütung der Führungsorgane.

Vergütung der Verwaltung

Die Vergütungen der Verwaltungsmitglieder bestehen aus einem festen Grundgehalt nach Funktion (Präsident/in, Vizepräsident/in, Präsident/in Regionalausschuss, Mitglied) und einem variablen Betrag in Form von Sitzungsgeldern für die Teilnahme an den monatlichen Verwaltungssitzungen, den Verwaltungsseminaren sowie den Sitzungen der Regionalausschüsse und Regionalversammlungen. Für die Verwaltungsmitglieder bestehen keine erfolgsabhängigen Entschädigungsmodelle und keine speziellen Pensionskassenregelungen.

Die Höhe der Grundgehälter und der Sitzungsgelder wird alle vier Jahre durch das Präsidium überprüft, und allfällige Anpassungen werden der Verwaltung zur Genehmigung vorgelegt. Die Vergütungen für die Tätigkeiten der 19 Verwaltungsmitglieder betragen im Jahr

2020 gesamthaft CHF 1,0 Mio. (2019: CHF 1,0 Mio.). Die höchste Einzelvergütung (Pierre-André Geiser, Präsident der Verwaltung) betrug CHF 186 000.– (2019: CHF 188 000.–).

Vergütung der Geschäftsleitung

Die Vergütungen der Geschäftsleitung bestehen aus einem fixen Grundgehalt nach Funktion (GL-Vorsitzende/r, Divisionsleiter/in) und einer ergebnisabhängigen Erfolgsbeteiligung. Diese bemisst sich nach dem Ergebnis der fenaco und beträgt bei Zielerreichung rund 20 Prozent der Gesamtvergütung.

Allfällige Entschädigungen für geschäftsbezogene Tätigkeiten (VR-Honorare, pauschale Spesenentschädigungen) werden von den Geschäftsleitungsmitgliedern an die fenaco abgetreten.

Die Verwaltung befindet jährlich über die Grundgehälter der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Berechnung der Erfolgsbeteiligung und entscheidet über allfällige Anpassungen. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung besteht eine Vorruhestandsregelung, jedoch stehen ihnen, wie auch dem Kader, keine speziellen Pensionskassenregelungen zu.

Im Jahr 2020 betrug das Bruttosalär (Grundgehalt und Erfolgsbeteiligung) für die sechs Divisionsleiter gesamthaft CHF 4,0 Mio. (2019: CHF 3,9 Mio.). Die höchste Einzelvergütung (Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung) betrug CHF 773 000.– (2019: CHF 704 000.–).

Finanzbericht

Jahresrechnung Stammhaus

Bilanz Stammhaus fenaco Genossenschaft per 31. Dezember vor Verwendung des Bilanzgewinns (in TCHF)

Aktiven		2020	2019
Flüssige Mittel		161 049	46 498
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1*	92 853	107 901
Übrige kurzfristige Forderungen	2*	112 828	111 996
Vorräte	3*	159 588	163 931
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 842	12 828
Total Umlaufvermögen		533 160	443 154
Finanzanlagen	4*	251 154	239 997
Beteiligungen	5*	178 879	149 641
Sachanlagen	6*	406 799	399 547
Total Anlagevermögen		836 832	789 185
Total Aktiven		1 369 992	1 232 339

Passiven		2020	2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7*	223 029	163 159
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8*	546 187	459 701
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9*	21 690	22 036
Passive Rechnungsabgrenzungen		35 502	30 657
Kurzfristige Rückstellungen	11*	27 160	12 931
Total kurzfristiges Fremdkapital		853 568	688 484
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10*	66 895	105 932
Langfristige Rückstellungen	11*	65 124	65 026
Total langfristiges Fremdkapital		132 019	170 958
Total Fremdkapital		985 587	859 442
Anteilscheinkapital		169 789	164 888
Gesetzliche Gewinnreserven		34 000	33 000
Freiwillige Gewinnreserven		163 300	159 300
Vortrag vom Vorjahr		816	809
Jahresgewinn		16 500	14 900
Total Bilanzgewinn		17 316	15 709
Total freiwillige Gewinnreserven		180 616	175 009
Total Eigenkapital		384 405	372 897
Total Passiven		1 369 992	1 232 339

* Erläuterungen Seite 72 bis 75

Erfolgsrechnung Stammhaus fenaco Genossenschaft

1. Januar bis 31. Dezember (in TCHF)

		2020	2019
Ertrag			
Warenverkaufserlös		1 255 771	1 238 834
Dienstleistungserlös		229 109	213 958
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		1 484 880	1 452 792
Warenaufwand		- 1 079 455	- 1 082 212
Betriebsertrag		405 425	370 580
Aufwand			
Personalaufwand	12*	- 156 043	- 134 390
Übriger betrieblicher Aufwand	13*	- 180 068	- 177 516
Total Betriebsaufwand		- 336 111	- 311 906
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		69 314	58 674
Abschreibungen	14*	- 55 732	- 52 880
Verluste aus Abgang mobiler Sachanlagen		- 13	- 20
Gewinne aus Abgang mobiler Sachanlagen		303	778
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		13 872	6 552
Finanzaufwand		- 6 147	- 4 981
Finanzertrag		11 236	16 374
Betriebsergebnis vor Steuern		18 961	17 945
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	22*	- 6 898	- 5 758
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	22*	8 894	6 216
Ergebnis vor Steuern (EBT)		20 957	18 403
Direkte Steuern		- 4 457	- 3 503
Jahresgewinn		16 500	14 900

* Erläuterungen Seite 72 bis 75

Anhang zur Jahresrechnung

Stammhaus fenaco Genossenschaft

Stammhaus fenaco Genossenschaft

Das Stammhaus fenaco Genossenschaft beinhaltet als Muttergesellschaft des fenaco Konzerns insbesondere die Tätigkeiten der Geschäftseinheiten Saatgut, Pflanzennahrung, Pflanzenschutz, GOF und Landesprodukte sowie die Dienstleistungseinheiten (z. B. Informatik, HR, LANDI Treuhand). Das Stammhaus hält direkt oder indirekt alle Beteiligungen des fenaco Konzerns.

Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend aufgeführt bilanziert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf Forderungen gegenüber Dritten werden betriebsnotwendige Einzelwertberichtigungen und auf dem Restbestand Pauschalwertberichtigungen in Abzug gebracht.

Vorräte

Die Vorräte werden zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Auf dem Bestand der Vorräte (tieferer Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert) werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Darlehen, Finanzanlagen und Beteiligungen sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen wird bei Übergang von Nutzen und Gefahr der Warenlieferung beziehungsweise bei Erbringung der Dienstleistung erfasst.

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs der Transaktion oder zu abgesicherten Kontraktkursen umgerechnet. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden per Bilanzstichtag zu Stichtagskursen umgerechnet. Nach dem Imparitätsprinzip werden Fremdwährungsverluste auf offenen Terminkontrakten per 31. Dezember erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei Absicherungstransaktionen wird eine Verrechnung der Gewinne und Verluste aus dem Grund- und Absicherungsgeschäft mit entsprechendem Effekt auf das Ergebnis vorgenommen.

Definition nahestehende Personen

Beteiligungen: Gesellschaften, an denen mindestens 20 Prozent direkt oder indirekt gehalten werden.

LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, die nicht direkt oder indirekt von der fenaco Genossenschaft kontrolliert werden.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Organen

Gegenüber Organen (Verwaltung, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten ausser solchen, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in TCHF)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2020	2019
Dritte	52 154	54 255
Beteiligungen	3 732	2 071
LANDI	36 967	51 575
Total	92 853	107 901

2. Übrige kurzfristige Forderungen

	2020	2019
Dritte	15 985	10 963
Beteiligungen	90 092	91 124
LANDI	6 751	9 909
Total	112 828	111 996

3. Vorräte

	2020	2019
Handelswaren, Roh- und Hilfsmaterial	130 216	134 007
Halb- und Fertigfabrikate	10 775	12 066
Pflichtlager	18 597	17 858
Total	159 588	163 931

4. Finanzanlagen

	2020	2019
Dritte	1 066	608
Beteiligungen	250 088	239 389
Total	251 154	239 997

5. Beteiligungen

	2020	2019
Konsolidierbare Beteiligungen	169 496	140 156
Equity-Beteiligungen	6 957	7 060
Beteiligungswertschriften	2 426	2 425
Total	178 879	149 641

6. Sachanlagen

	2020	2019
Technische Anlagen, Maschinen und Mobilien	12 487	10 971
Fahrzeuge	10 024	10 102
Anlagen im Bau	3 839	5 338
Immobilien	380 449	373 136
Total	406 799	399 547

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2020	2019
Dritte	80 510	72 089
Beteiligungen	89 972	45 668
LANDI	52 547	45 402
Total	223 029	163 159

Von den Tochterfirmen ist auch 2020 viel Kapital der fenaco zugeflossen. Dies beeinflusst sämtliche Bilanzpositionen gegenüber Beteiligungen. Das aktuelle Zinsumfeld führt zu einem hohen Kapitalzufluss von den LANDI zur fenaco. Dies beeinflusst sämtliche Positionen gegenüber den LANDI.

8. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	2020	2019
Dritte	66 230	69 988
Beteiligungen	380 301	313 862
LANDI	99 656	75 851
Total	546 187	459 701

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten handelt es sich vor allem um Einlagekonti sowie nicht eingelöste Kassenobligationen.

9. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2020	2019
Dritte	21 690	22 036
Total	21 690	22 036

Bei den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Schulden gegenüber Sozialversicherungen und im Folgejahr getätigte Lohnzahlungen für den Monat Dezember.

10. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	2020	2019
Dritte	64 017	102 851
Beteiligungen	1 165	1 371
LANDI	1 713	1 710
Total	66 895	105 932

Davon fällig in 1–5 Jahren	65 872	104 909
Davon fällig nach 5 Jahren	1 023	1 023
Total	66 895	105 932

11. Kurzfristige und langfristige Rückstellungen

	2020	2019
Personal	28 829	27 208
Garantiepflichtungen	19 193	18 876
Restrukturierungen	1 868	2 093
Gebinde	82	266
Ersatzbeschaffung Liegenschaftsverkäufe	19 735	19 735
Sonstige Rückstellungen	22 577	9 779
Total	92 284	77 957

12. Personalaufwand

	2020	2019
Lohnaufwand	125 636	115 835
Sozialleistungen	21 179	14 575
Übriger Personalaufwand	9 228	3 980
Total	156 043	134 390

Die Zunahme des Lohnaufwands basiert vor allem auf der Integration der Union-Fruits SA per Januar 2020, Mehrkosten infolge der Coronapandemie sowie der Lohnerhöhung von einem Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielten die Mitarbeitenden der fenaco Gruppe eine Sonderprämie in Form einer Geschenkbox. Dieses Mitarbeitergeschenk wurde von der fenaco bezahlt. Die Verrechnung an die Tochtergesellschaften ist in den Dienstleistungen enthalten.

13. Übriger betrieblicher Aufwand

	2020	2019
Mietaufwand	26 132	25 688
Unterhalt und Reparaturen	16 656	19 231
Ausgangsfrachten	42 385	43 699
Energieaufwand	10 944	11 096
Übriger Betriebsaufwand	21 186	17 269
Verwaltungsaufwand	58 523	56 277
Werbung	4 242	4 256
Total	180 068	177 516

14. Abschreibungen

	2020	2019
Abschreibungen Sachanlagen	16 626	17 780
Abschreibungen Immobilien	39 106	34 485
Abschreibungen immaterielle Anlagen	0	615
Total	55 732	52 880

Gesetzliche Angaben nach Art. 959c, Abs. 2 OR**15. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt**

	2020	2019
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	1 308	1 215

Per Januar 2020 wurden die Mitarbeitenden der Union-Fruits SA in die fenaco integriert (71 FTE).

16. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden in der Konzernrechnung detailliert aufgeführt.

17. Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen/Baurechten

	2020	2019
1–5 Jahre	34 944	36 277
>5 Jahre	46 632	25 667
Total	81 576	61 944

18. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

	2020	2019
Verbindlichkeiten Personalvorsorgeeinrichtungen	583	461
Total	583	461

19. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

	2020	2019
Bürgschaften	392	1 352
Total	392	1 352

**20. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven
sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

	2020	2019
Immobilien	87 851	90 511
Total	87 851	90 511

21. Eventualverbindlichkeiten

Die fenaco Genossenschaft ist Mitglied von zwei Cash Pools der fenaco Gruppe. Die Cash Poolings erfolgen zum einen in Zusammenarbeit mit der UBS, zum anderen mit der Credit Suisse. Zur Sicherstellung aller bestehenden und künftig entstehenden Ansprüche der UBS aus dem Cash Pool haben die Poolteilnehmer der UBS ein Pfandrecht über ihre zukünftige Saldoforderung gegenüber der UBS gewährt. Im Rahmen des gruppenweiten Vertrags mit der Credit Suisse haftet die Gesellschaft für Schulden anderer Gruppengesellschaften im Umfang ihrer freien Reserven solidarisch.

22. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	2020	2019
Abschreibungen Beteiligungen	5 326	5 381
a. o. Abschreibungen Immobilien	190	82
Diverser ausserordentlicher Aufwand	1 382	295
Total Aufwand	6 898	5 758
Auflösung Rückstellungen	415	3 060
Gewinn aus Veräusserung von Immobilien	7 950	2 814
Diverser ausserordentlicher Ertrag	529	342
Total Ertrag	8 894	6 216

23. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

24. Derivative Finanzinstrumente

	Kontrakt- volumen	Positiver Wiederbeschaf- fungswert	Negativer Wiederbeschaf- fungswert
Zinsen			
Keine			
Währungen			
Termingeschäfte	352 889	2 283	3 849
Rohstoffe			
Termingeschäfte	70 855	0	6 186

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient der fenaco Genossenschaft zur Absicherung geschäftsmässig begründeter Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken. Zur Absicherung des Zinsrisikos für die Finanzierung des Umlaufvermögens werden Zinsderivate eingesetzt. Zur Absicherung des Währungs- und Rohstoffpreisrisikos bei Warentermingeschäften werden einerseits Devisenterminkontrakte sowie -optionen und andererseits an der Börse gehandelte Rohstoffkontrakte abgeschlossen.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben**25. Wesentliche Sachverhalte**

Keine

Verwendung des Bilanzgewinns

Per 31. Dezember (Antrag der Verwaltung vom 30. April 2021/in TCHF)

	2020	2019
Vortrag vom Vorjahr	816	809
Jahresgewinn	16 500	14 900
Total Bilanzgewinn	17 316	15 709
Verzinsung Anteilscheinkapital 6 %	- 10 187	- 9 893
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	- 1 000	- 1 000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	- 4 000	- 4 000
Vortrag auf neue Rechnung	- 2 129	- 816
Total Verwendung Bilanzgewinn	- 17 316	- 15 709



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Delegiertenversammlung der
fenaco Genossenschaft, Bern

Bern, 30. April 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der fenaco Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 68 bis 75) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

OLIVIER MANGE
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

PHILIPPE WENGER
Zugelassener Revisionsexperte

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (in TCHF)

Aktiven		2020	2019
Flüssige Mittel	1*	190 257	59 346
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2*	386 144	409 197
Übrige kurzfristige Forderungen	3*	163 383	157 464
Vorräte	4*	863 522	835 195
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5*	39 187	35 886
Total Umlaufvermögen		1 642 493	1 497 088
Sachanlagen	6*	1 550 692	1 540 470
Finanzanlagen	7*	61 847	68 211
Beteiligungen	8*	61 154	57 566
Immaterielle Anlagen	9*	15 397	21 230
Total Anlagevermögen		1 689 090	1 687 477
Total Aktiven		3 331 583	3 184 565

Passiven		2020	2019
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10*	198 948	159 942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11*	529 598	545 102
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12*	89 568	86 961
Kurzfristige Rückstellungen	13*	42 207	38 820
Passive Rechnungsabgrenzungen	14*	110 851	93 180
Total kurzfristiges Fremdkapital		971 172	924 005
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15*	99 799	152 565
Langfristige Rückstellungen	13*	290 575	285 026
Total langfristiges Fremdkapital		390 374	437 591
Total Fremdkapital		1 361 546	1 361 596
Gesellschaftskapital	16*	169 789	164 888
Eigene Anteilscheine	16*	- 43 353	- 40 336
Gewinnreserven	16*	1 596 553	1 493 973
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	16*	135 496	110 070
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteilen		1 858 485	1 728 595
Minderheitsanteile	16*	111 552	94 374
Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen		1 970 037	1 822 969
Total Passiven		3 331 583	3 184 565

* Erläuterungen Seite 85 bis 101

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in TCHF)

		2020	2019
Ertrag			
Warenverkaufserlös	17*	6 793 647	6 818 505
Dienstleistungserlös	18*	187 641	185 211
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		6 981 288	7 003 716
Warenaufwand		- 5 343 353	- 5 463 063
Betriebsertrag		1 637 935	1 540 653
Aufwand			
Personalaufwand	19*	- 832 547	- 793 800
Übriger betrieblicher Aufwand	20*	- 490 131	- 482 949
Total Betriebsaufwand		- 1 322 678	- 1 276 749
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		315 257	263 904
Abschreibungen	21*	- 149 312	- 144 469
Verluste aus Abgang mobiler Sachanlagen		- 1 048	- 1 081
Gewinne aus Abgang mobiler Sachanlagen		1 470	2 548
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		166 367	120 902
Finanzergebnis	22*	- 1 366	- 1 098
Ergebnisanteile Equity-Beteiligungen		4 286	2 142
Rendite aus Arbeitgeberbeitragsreserven		776	6 928
Betriebsergebnis vor Steuern		170 063	128 874
Ausserordentlicher Aufwand	23*	- 15 767	- 1 028
Ausserordentlicher Ertrag	24*	18 100	5 229
Ergebnis vor Steuern (EBT)		172 396	133 075
Ertragssteuern	25*	- 29 089	- 18 412
Unternehmensergebnis inkl. Minderheitsanteilen		143 307	114 663
Minderheitsanteile		- 7 811	- 4 593
Konsolidiertes Unternehmensergebnis		135 496	110 070

* Erläuterungen Seite 85 bis 101

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in TCHF)

Fonds: flüssige Mittel	2020	2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	135 496	110 070
Abschreibungen	149 312	144 469
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	5 240	115
Veränderung von Rückstellungen	8 050	-428
Andere nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten	9 454	141
Ergebnisanteile Equity-Beteiligungen	-4 286	-2 142
Dividendenausschüttungen Equity-Beteiligungen	370	362
Gewinne aus Anlageabgängen	-13 686	-5 507
Verluste aus Anlageabgängen	1 048	1 081
Cashflow	290 998	248 161
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29 068	56 699
Veränderung von Vorräten	12 131	-1 493
Veränderung von übrigen kurzfristigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-5 286	-6 254
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19 323	4 300
Veränderung von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen (ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)	14 349	11 516
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	321 937	312 929
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Rückzahlung von Darlehen	8 076	22 471
Investitionen in Beteiligungen	-22	-11
Investitionen in Sachanlagen	-145 065	-149 880
Investitionen in immaterielle Anlagen	0	-2 815
Erlös aus Verkauf von Beteiligungen	116	119
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	17 762	8 895
Veränderung Konsolidierungskreis 27*	-22 338	-12 646
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-141 471	-133 867
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme aus Finanzierungsvereinbarungen (inkl. kurzfristiger)	33 744	8 829
Abnahme aus Finanzierungsvereinbarungen (inkl. kurzfristiger)	-9 598	-79 276
Veränderung von Kassaobligationen	-5 107	-1 411
Zunahme aus langfristigen Finanzierungsvereinbarungen	426	726
Abnahme aus langfristigen Finanzierungsvereinbarungen	-59 864	-74 618
Dividendenanteil Dritte	-686	-781
Rückzahlung Anteilscheinkapital	-1 107	-174
Verzinsung Anteilscheinkapital	-7 485	-7 340
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-49 677	-154 045
Einfluss aus Fremdwährungsumrechnung	122	973
Total Veränderung flüssige Mittel	130 911	25 990
Flüssige Mittel Anfang Jahr	59 346	33 356
Flüssige Mittel Ende Jahr	190 257	59 346

* Erläuterungen Seite 85 bis 101

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (in TCHF)

	Gesellschaftskapital	Eigene Anteilscheine LANDI	Gewinnreserve	Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen	Unternehmensergebnis	Total Eigenkapital exkl. Minderheiten	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital inkl. Minderheiten
Eigenkapital per 1. Januar 2019	158 834	- 36 045	1 372 196	- 128	129 457	1 624 314	90 767	1 715 081
Ausschüttungen Stammhaus								
- Verzinsung Anteilscheinkapital			2 190		- 9 530	- 7 340		- 7 340
- Umwandlung fenaco Leistungsprämie in AS-Kapital	6 228	- 3 883				2 345		2 345
Dividenden Tochtergesellschaften an Dritte						0	- 781	- 781
Übertrag auf Gewinnreserve			119 927		- 119 927	0		0
Veränderung Konsolidierungskreis		- 408				- 408	- 169	- 577
Veränderung Gesellschaftskapital								
- Rückzahlung Anteilscheinkapital	- 174					- 174		- 174
- Neuzeichnung Anteilscheinkapital						0		0
Minderheitsanteile am Ergebnis						0	4 593	4 593
Konsolidiertes Unternehmensergebnis					110 070	110 070		110 070
Fremdwährungsdifferenzen				- 212		- 212	- 36	- 248
Stand per 31. Dezember 2019	164 888	- 40 336	1 494 313	- 340	110 070	1 728 595	94 374	1 822 969
Eigenkapital per 1. Januar 2020	164 888	- 40 336	1 494 313	- 340	110 070	1 728 595	94 374	1 822 969
Ausschüttungen Stammhaus								
- Verzinsung Anteilscheinkapital			2 408		- 9 893	- 7 485		- 7 485
- Umwandlung fenaco Leistungsprämie in AS-Kapital	6 008	- 3 017				2 991		2 991
Dividenden Tochtergesellschaften an Dritte						0	- 686	- 686
Übertrag auf Gewinnreserve			100 177		- 100 177	0		0
Veränderung Konsolidierungskreis						0	10 055	10 055
Veränderung Gesellschaftskapital								
- Rückzahlung Anteilscheinkapital	- 1 107					- 1 107		- 1 107
- Neuzeichnung Anteilscheinkapital						0		0
Minderheitsanteile am Ergebnis						0	7 811	7 811
Konsolidiertes Unternehmensergebnis					135 496	135 496		135 496
Fremdwährungsdifferenzen				- 5		- 5	- 2	- 7
Stand per 31. Dezember 2020	169 789	- 43 353	1 596 898	- 345	135 496	1 858 485	111 552	1 970 037

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung der fenaco Gruppe erfolgte in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Swiss GAAP FER.

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der fenaco Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften sind nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, die den Grundsätzen der Bewertung und Offenlegung der Swiss GAAP FER entsprechen. Die zwischengesellschaftlichen Beziehungen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen, Erträge) sind, wie auch die Zwischengewinne auf Warenvorräten und Sachanlagen, in der Konsolidierung eliminiert.

Als nahestehende Personen werden vor allem die Mitgliedgenossenschaften der fenaco bezeichnet. Die Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedgenossenschaften und der fenaco sind in den Statuten der fenaco festgelegt, wo es unter anderem heisst:

- Die fenaco bezweckt die Förderung ihrer Mitglieder durch flankierende Massnahmen im Hinblick auf die Erfüllung ihres Leistungsauftrages.
- Die Leistungen der fenaco gegenüber ihren Mitgliedern haben einem vorteilhaften Preis-Leistungs-Verhältnis zu entsprechen.

Ebenfalls als nahestehende Personen werden die nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfassten Beteiligungen sowie die Personalvorsorgestiftungen der fenaco bezeichnet. Weitere Angaben zu Transaktionen mit nahestehenden Personen sind im Anhang 26 ersichtlich.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Jahresabschlüsse des Stammhauses fenaco sowie der Tochtergesellschaften, an denen direkt oder indirekt eine kapital- oder stimmenmässige Mehrheit besteht.

Beteiligungen von 20 bis 50 Prozent (inklusive Gemeinschaftsunternehmen) werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfasst. Dabei wird der prozentuale Anteil am Nettovermögen in der Bilanz unter «Beteiligungen» und der Anteil am Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Minderheitsbeteiligungen bis 20 Prozent sind zum Anschaffungswert unter Abzug notwendiger Wertberichtigungen unter der Position «Beteiligungen» bilanziert. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis können dem Verzeichnis «Die Gesellschaften der fenaco» auf den Seiten 102 bis 105 entnommen werden.

Vollkonsolidierung

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei werden die Aktiven und die Passiven sowie die Aufwendungen und die Erträge zu 100 Prozent erfasst. Die Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Jahresergebnis werden ausgeschieden und separat als Minderheitsanteile dargestellt.

Kapitalkonsolidierung

Für die Erstkonsolidierung der fenaco Gruppe wurden per 1. Januar 1993 Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet und mit den Beteiligungsbuchwerten verrechnet. Der ausgewiesene Unterschiedsbetrag wurde mit den Gewinnreserven verrechnet.

Bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft werden deren Vermögen und deren Verbindlichkeiten nach den gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften neu bewertet. Das neu bewertete Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird auf den Zeitpunkt der Übernahme mit dem Anschaffungswert der Beteiligung verrechnet (Purchase-Methode). Ein aktiver Unterschiedsbetrag wird als Goodwill aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden als Badwill bilanziert und über einen geschätzten Zeitraum erfolgswirksam aufgelöst. Die Ermittlung der Anteile Dritter erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährungen erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die Verbindlichkeiten zu historischen Werten bewertet.

Wertbeeinträchtigungen

Auf jeden Bilanzstichtag hin wird die Werthaltigkeit der Aktiven (vornehmlich Sachanlagen und immaterielle Werte) überprüft, sofern Anzeichen bestehen, dass einzelne Aktiven im Wert beeinträchtigt sein könnten. Wenn der Buchwert höher ist als der Nettomarktwert oder der Nutzwert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor. In diesem Fall wird der Buchwert auf den höheren der beiden Werte korrigiert.

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten sind jeweils zu ihrem Nominalbetrag bilanziert. Für wahrscheinliche Verpflichtungen, die auf Ereignisse in der Vergangenheit zurückzuführen sind und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind, werden angemessene Rückstellungen gebildet. Sie werden je nach Fälligkeit in kurz- und langfristig unterteilt. Der pauschale Steuersatz für die auf den temporären Differenzen zwischen Konzern- und Steuerwerten lastenden latenten Steuern beträgt 18,5 Prozent. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen werden aktiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient lediglich zur Absicherung geschäftsmässig begründeter Transaktionen. Gewinne und Verluste werden zum Zeitpunkt der Realisation verbucht, zum Jahresende erfolgt eine erfolgsneutrale Behandlung der offenen derivativen Finanzinstrumente. Davon ausgenommen sind Fremdwährungs-Terminkontrakte, die zur Absicherung von Warentermingeschäften abgeschlossen werden (Hedging). Können die Fremdwährungs-Terminkontrakte eindeutig einem Warentermingeschäft zugeordnet werden, erfolgt die Bewertung zu gleichen Ansätzen wie das Grundgeschäft.

Die Bewertungsgrundsätze zu den weiteren Positionen werden unter dem jeweiligen Anhang erläutert.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Diese Position setzt sich wie folgt zusammen (in TCHF):

	2020	2019
Kassabestände	5 721	5 842
Postkonto	1 727	1 963
Bankguthaben auf Sicht	182 809	51 541
Total	190 257	59 346

Von den Kassabeständen entfallen rund CHF 3,5 Mio. (2019: CHF 3,6 Mio.) auf die Geldbestände der Konsumwarenläden.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Fremdwährungen sind zum Jahresendkurs umgerechnet. Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt (in TCHF):

	2020	2019
Forderungen an Dritte	361 233	366 439
Abzüglich Delkredere	- 16 399	- 15 334
Forderungen an Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	41 175	57 120
Abzüglich Delkredere	- 2 490	- 2 300
Forderungen an Equity-Beteiligungen	2 312	2 722
Forderungen an übrige Nahestehende	313	550
Total	386 144	409 197

Das ausgewiesene Delkredere von CHF 18,9 Mio. (2019: CHF 17,6 Mio.) dient zur Deckung der Bonitätsrisiken auf Forderungen an Dritte und die LANDI. Für die Berechnung des Delkredere für Forderungen an Dritte wird zwischen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen unterschieden. Einzelwertberichtigungen erfolgen für offensichtlich gefährdete Ausstände. Die Höhe der Wertberichtigung wird individuell aufgrund der Risikolage festgelegt. Zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken wird eine Pauschalwertberichtigung festgelegt. Die Berechnung basiert auf folgendem Schema:

	Nominalwert	%	Delkredere
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte (nach Abzug von einzelwertberichtigten Forderungen)			
- nicht verfallene Forderungen	x	0	x
- überfällige bis 90 Tage	x	2	x
- überfällige 91 bis 180 Tage	x	10	x
- überfällige 181 bis 360 Tage	x	20	x
- älter als 360 Tage	x	50	x
Total Delkredere (pauschal)			x

Grundsätzlich wird von einem Zahlungsziel von 30 Tagen ausgegangen. Bei branchenbedingten Abweichungen erfolgt eine sinngemässe Berechnung des Delkredere. Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmungen werden aufgrund der bestehenden Risikolage einzelwertberichtigt. In der Regel handelt es sich um Risiken, die im Rahmen von Restrukturierungsprojekten aktenkundig sind, oder um erhöhte Risiken, die durch Liquiditätseingänge, Überinvestitionen oder ungenügende Ertragslage einzelner Mitgliedgenossenschaften entstanden sind.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt (in TCHF):

	2020	2019
Andere kurzfristige Forderungen an Dritte	95 012	84 890
Abzüglich Wertberichtigungen	- 5 177	- 1 900
Andere kurzfristige Forderungen an Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	61 639	66 022
Abzüglich Wertberichtigungen	- 1 029	- 2 901
Andere kurzfristige Forderungen an Equity-Beteiligungen	12 938	11 353
Total	163 383	157 464

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen von insgesamt CHF 6,2 Mio. (2019: CHF 4,8 Mio.) dienen zur Deckung der Bonitätsrisiken auf kurzfristigen Forderungen an Dritte und die LANDI.

4. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten gemäss Swiss GAAP FER 17 bewertet. Wenn der Marktwert unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten liegt, wird dieser berücksichtigt (Niederstwertprinzip). Für Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag erfolgen Bewertungsabzüge. Die Pflichtlager werden zum Basispreis bewertet. Skonti (im Sinne eines Abschlages für rasche Zahlungen) werden als Aufwandsminderung über den Warenaufwand verbucht. Die wichtigsten Bewertungsprinzipien lauten:

Rohwaren und Handelswaren (landwirtschaftliche Produktionsmittel wie Futtermittel, Getreide, Pflanzennahrung, Saatgut, Kartoffeln, Früchte und Gemüse, Haus- und Gartenartikel, Detailhandelswaren, Brenn- und Treibstoffe, Agrartechnik usw.) Bewertung zu Anschaffungskosten bzw. tieferen Marktpreisen. Bewertung der abgesicherten Vorräte von Brenn- und Treibstoffen zu aktuellen Werten.

Selbst hergestellte Waren (Kartoffelprodukte, Getränke, Fleisch und Fleischwaren, Mischfutter usw.) Bewertung zu vollen Herstellkosten.

Gebinde Bewertung des Leihgebindes zu einem erheblich reduzierten Ausleihwert. Für die Rücknahmeverpflichtung von Gebinde bestehen entsprechende Rückstellungen.

Die Vorräte können wie folgt aufgeteilt werden (in TCHF):

	2020	%	2019	%
Pflichtlager	35 718	4.1	31 335	3.8
Freie Lager	827 804	95.9	803 860	96.2
Total	863 522	100.0	835 195	100.0
Die Pflichtlager verteilen sich auf folgende Warengruppen:				
Futtermittel	16 304	45.7	16 455	52.5
Pflanzennahrung	5 174	14.5	5 292	16.9
Brenn- und Treibstoffe	14 154	39.6	9 495	30.3
Übriges	86	0.2	93	0.3
Total Pflichtlager	35 718	100.0	31 335	100.0
Die freien Lager, aufgeteilt nach Geschäftsfeldern, ergeben folgendes Bild:				
Geschäftsfeld Agrar				
Pflanzenbau	60 279	7.3	59 652	7.4
Futtermittel/Getreide	164 655	19.9	179 933	22.4
Agrartechnik	40 163	4.8	43 787	5.5
Total Geschäftsfeld Agrar	265 097	32.0	283 372	35.3
Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie				
Landesprodukte	51 254	6.2	48 460	6.0
Convenience	43 748	5.3	34 899	4.4
Fleisch	52 229	6.3	54 877	6.8
Getränke	127 139	15.4	88 282	11.0
Total Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie	274 370	33.2	226 518	28.2
Geschäftsfeld Detailhandel				
LANDI Läden	130 441	15.8	131 922	16.4
Volg Konsumwaren	95 642	11.5	92 610	11.5
Total Geschäftsfeld Detailhandel	226 083	27.3	224 532	27.9
Geschäftsfeld Energie				
Brenn- und Treibstoffe	29 343	3.6	33 836	4.1
Erneuerbare Energien	4 312	0.5	6 635	0.9
Total Geschäftsfeld Energie	33 655	4.1	40 471	5.0
Verpackungsmaterial und Diverse				
Gebinde	258	0.0	339	0.0
Total freie Lager	827 804	100.0	803 860	100.0

Die Vorräte der LANDI AG sind auf die Geschäftsfelder aufgeteilt.

Die freien Lager, aufgeteilt nach Vorratspositionen, ergeben folgendes Bild:

	2020	2019	Veränderung
Handelswaren	506 776	533 879	- 27 103
Halbfabrikate	149 416	121 299	28 117
Fertigfabrikate	88 009	68 185	19 824
Roh- und Hilfsmaterialien	87 923	80 240	7 683
Anzahlungen Kunden	- 5 481	- 3 929	- 1 552
Anzahlungen Lieferanten	3 454	3 853	- 399
Gebinde	258	339	- 81
Wertbeeinträchtigungen	- 2 551	- 6	- 2 545
Total freie Lager	827 804	803 860	23 944

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

	2020	2019
Beiträge von Lieferanten (Rückvergütungen, Rabatte usw.)	14 526	12 864
Softwarelizenzen	3 334	2 700
Steuern	2 641	2 447
Diverses	18 686	17 875
Total	39 187	35 886

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich linearer Abschreibungen aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer erfasst. Nicht abgeschrieben werden Grundstücke. Für die Bemessung der Abschreibungen gelten in der Regel die folgenden Nutzungsperioden:

Gebäude	25 – 40 Jahre
Gebäude im Baurecht	Laufzeit des Baurechts
Installationen, Einrichtungen	5 – 20 Jahre
Maschinen, Produktionsanlagen, Werkzeuge und Geräte	4 – 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 – 5 Jahre
Büromobiliar	5 – 10 Jahre
Personenwagen	3 – 5 Jahre
Nutzfahrzeuge	5 – 10 Jahre

In der Position Installationen und Einrichtungen sind verschiedene feste Installationen in Gebäuden enthalten, die unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen (z. B. Telefonie 5 Jahre, Haustechnik 15 Jahre oder Lifte 20 Jahre). In den Sachanlagen sind keine aktivierten Zinsen enthalten.

Sachanlagen in Leasing

Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden unter dem übrigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb eines Jahres aufgekündigt werden können, sind im Anhang 31 offengelegt. Finanzleasings sind keine mehr vorhanden.

Für die Sachanlagen ergeben sich folgende Werte (in TCHF):

Anschaffungswerte	Immo- bilien	Anlagen im Bau	Techn. Anlagen, Maschinen und Mobilien		Total
			Fahrzeuge		
Stand am 1. Januar 2019	2 043 655	36 219	1 302 616	205 495	3 587 985
Investitionen	39 088	28 162	56 572	26 058	149 880
Änderung Konsolidierungskreis	3 414	0	3 531	1 067	8 012
Fremdwährungsdifferenzen	- 1 114	0	- 347	- 63	- 1 524
Umbuchungen	35 310	- 41 382	5 731	341	0
Abgänge	- 22 334	0	- 35 731	- 19 082	- 77 147
Stand am 31. Dezember 2019	2 098 019	22 999	1 332 372	213 816	3 667 206
Stand am 1. Januar 2020	2 098 019	22 999	1 332 372	213 816	3 667 206
Investitionen	42 577	23 285	56 860	22 343	145 065
Änderung Konsolidierungskreis	19 967	0	23 822	27	43 816
Fremdwährungsdifferenzen	- 102	0	- 29	- 11	- 142
Umbuchungen	23 722	- 31 050	7 296	32	0
Abgänge	- 16 955	0	- 28 225	- 17 121	- 62 301
Stand am 31. Dezember 2020	2 167 228	15 234	1 392 096	219 086	3 793 644
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand am 1. Januar 2019	956 149	0	968 086	131 462	2 055 697
Zugänge ordentliche Abschreibungen	53 123	0	65 974	18 295	137 392
Zugänge ausserordentliche Abschreibungen	0	0	115	0	115
Änderung Konsolidierungskreis	2 532	0	2 208	863	5 603
Fremdwährungsdifferenzen	- 79	0	- 168	- 58	- 305
Abgänge	- 19 169	0	- 34 328	- 18 269	- 71 766
Stand am 31. Dezember 2019	992 556	0	1 001 887	132 293	2 126 736
Stand am 1. Januar 2020	992 556	0	1 001 887	132 293	2 126 736
Zugänge ordentliche Abschreibungen	54 721	0	68 251	18 404	141 376
Zugänge ausserordentliche Abschreibungen	4 524	0	716	0	5 240
Änderung Konsolidierungskreis	14 043	0	12 985	9	27 037
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	- 6	- 8	- 14
Umbuchungen	- 841	0	830	11	0
Abgänge	- 13 632	0	- 27 565	- 16 226	- 57 423
Stand am 31. Dezember 2020	1 051 371	0	1 057 098	134 483	2 242 952
Nettobuchwert am 1. Januar 2019	1 087 506	36 219	334 530	74 033	1 532 288
Nettobuchwert am 31. Dezember 2019	1 105 463	22 999	330 485	81 523	1 540 470
Nettobuchwert am 31. Dezember 2020	1 115 857	15 234	334 998	84 603	1 550 692

Von den Immobilien entfallen CHF 38,5 Mio. (2019: CHF 38,6 Mio.) auf unbebaute Grundstücke und CHF 1077,4 Mio. (2019: CHF 1066,9 Mio.) auf Grundstücke und Bauten. Unter den Anlagen im Bau sind CHF 5,1 Mio. Anzahlungen für Anlagen enthalten. Durch Änderung von Nutzungsart und -dauer sowie durch Anpassungen an aktuelle Marktverhältnisse wurden im Berichtsjahr rund CHF 5,2 Mio. (2019: CHF 0,1 Mio.) Wertbeeinträchtigungen als ausserordentliche Abschreibungen verbucht.

7. Finanzanlagen

Die Darlehen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven werden mit zwei Prozent diskontiert. Diese Position enthält folgende Posten (in TCHF):

	2020	2019
Darlehen an Dritte	11 708	14 815
Abzüglich Wertberichtigungen	- 1 127	- 1 734
Darlehen an Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	0	190
Abzüglich Wertberichtigungen	0	- 190
Darlehen an Equity-Beteiligungen	1 302	1 245
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	49 848	53 734
Aktive latente Ertragssteuern	116	151
Total	61 847	68 211

Die nicht aktivierten Steuerguthaben aus steuerbaren Verlustvorträgen betragen CHF 2,7 Mio. (2019: CHF 3,1 Mio.).

8. Beteiligungen

Darin sind enthalten (in TCHF):

	2020	2019
Anteilige Unternehmenswerte der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	56 373	52 806
Beteiligungswertschriften	4 781	4 760
Total	61 154	57 566

9. Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen, wie ein beim Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill und bezahlte Nutzungsrechte, werden aktiviert und über die geplante Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Goodwill 5 Jahre, Software und sonstige Nutzungsrechte 5 bis 10 Jahre). Die immateriellen Anlagen teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

Anschaffungswerte	Goodwill	EDV-Software	Markenrechte	Übrige immaterielle Werte	Total
Stand am 1. Januar 2019	74 983	55 943	20 190	30 976	182 092
Zugänge	0	615	0	2 200	2 815
Veränderung Konsolidierungskreis	9 028	0	0	0	9 028
Stand am 31. Dezember 2019	84 011	56 558	20 190	33 176	193 935
Stand am 1. Januar 2020	84 011	56 558	20 190	33 176	193 935
Veränderung Konsolidierungskreis	1 682	0	0	1 753	3 435
Abgänge	- 9 231	0	0	- 82	- 9 313
Stand am 31. Dezember 2020	76 462	56 558	20 190	34 847	188 057
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand am 1. Januar 2019	62 031	54 279	20 190	29 176	165 676
Zugänge ordentliche Abschreibungen	5 609	845	0	575	7 029
Stand am 31. Dezember 2019	67 640	55 124	20 190	29 751	172 705
Stand am 1. Januar 2020	67 640	55 124	20 190	29 751	172 705
Zugänge ordentliche Abschreibungen	6 069	456	0	1 035	7 560
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	1 708	1 708
Abgänge	- 9 231	0	0	- 82	- 9 313
Stand am 31. Dezember 2020	64 478	55 580	20 190	32 412	172 660
Nettobuchwert am 1. Januar 2019	12 952	1 664	0	1 800	16 416
Nettobuchwert am 31. Dezember 2019	16 371	1 434	0	3 425	21 230
Nettobuchwert am 31. Dezember 2020	11 984	978	0	2 435	15 397

Die Veränderung des Konsolidierungskreises ist vorwiegend mit der Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften in den Geschäftsbereichen Convenience und LANDI Läden begründet. Bei den übrigen immateriellen Anlagen handelt es sich hauptsächlich um Kundenstämme.

10. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden ausgewiesen (in TCHF):

	2020	2019
Bankkontokorrente	22 853	13 341
Schuldwechsel für Pflichtlager	12 300	9 400
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	99 853	76 048
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Equity-Beteiligungen	6 997	6 461
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	56 945	54 692
Total	198 948	159 942

Bei den Bankkontokorrenten handelt es sich in der Regel um gewährte Blankokredite und feste Vorschüsse, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt (in TCHF):

	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	403 138	427 211
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	107 746	100 312
Verbindlichkeiten gegenüber Equity-Beteiligungen	18 572	17 464
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Nahestehenden	142	115
Total	529 598	545 102

12. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	6 168	5 725
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	1 936	1 886
Verbindlichkeiten gegenüber Behörden	19 162	21 702
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	41 178	35 905
Übrige Verbindlichkeiten	21 124	21 743
Total	89 568	86 961

13. Rückstellungen

Die Rückstellungen dienen zur Deckung vorhandener Verlustrisiken und Leistungsverpflichtungen. Sie enthalten folgende Posten (in TCHF):

Rückstellungen	Steuer- rückstellungen	Rückstellungen auf Vorsorge- verpflichtungen	Restrukturie- rungsrückstel- lungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 1. Januar 2019	209 405	1 087	3 688	110 184	324 364
Bildung	26	432	167	41 362	41 987
Verwendung	0	- 436	- 846	- 25 383	- 26 665
Auflösung	- 5 958	0	- 342	- 9 371	- 15 671
Änderung Konsolidierungskreis	404	0	0	- 494	- 90
Fremdwährungsdifferenzen	- 15	- 10	0	- 53	- 78
Bestand 31. Dezember 2019	203 862	1 073	2 667	116 244	323 846
Davon kurzfristige Rückstellungen	44	254	787	37 735	38 820
Bestand 1. Januar 2020	203 862	1 073	2 667	116 244	323 846
Bildung	9	338	1 150	42 649	44 146
Verwendung	- 1	- 285	- 303	- 31 970	- 32 559
Auflösung	- 3 402	- 61	- 459	394	- 3 528
Änderung Konsolidierungskreis	4	0	0	882	886
Fremdwährungsdifferenzen	- 3	- 1	0	- 5	- 9
Bestand 31. Dezember 2020	200 469	1 064	3 055	128 194	332 782
Davon kurzfristige Rückstellungen	55	161	700	41 291	42 207

In der Position Steuerrückstellungen sind die Rückstellungen für latente Steuern enthalten. Die Position sonstige Rückstellungen umfasst u. a. die Rückstellungen für Ferien und Überzeit: CHF 20,1 Mio. (2019: CHF 22,1 Mio.), die Rückstellung für das Feriensparkonto: CHF 21,6 Mio. (2019: CHF 19,9 Mio.), die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke: CHF 23,7 Mio. (2019: CHF 23,7 Mio.), die Rückstellung für Leihgebäude im Umlauf: CHF 13,0 Mio. (2019: CHF 13,2 Mio.) sowie die Rückstellung für Garantieleistungen: CHF 6,9 Mio. (2019: CHF 5,9 Mio.). Bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Rückstellung für Dienstaltersgeschenke wurde ein Diskontierungssatz von zwei Prozent berücksichtigt. Die übrigen Rückstellungen wurden nicht diskontiert.

14. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

	2020	2019
Leistungsprämie/fenaco Erfolgsbeteiligung	17 317	17 245
Provisionen/Erfolgsbeteiligungen	19 039	15 196
Rückvergütungen an Kunden	26 506	10 831
Steuern	26 530	21 015
Diverses	21 459	28 893
Total	110 851	93 180

15. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden ausgewiesen (in TCHF):

	2020	2019
Hypotheken	27 231	43 713
Kassaobligationen Zinssätze 0.25 % bis 0.75 %	11 576	16 683
Andere Finanzverbindlichkeiten gegenüber Mitgliedgenossenschaften (LANDI)	1 713	1 710
Andere Finanzverbindlichkeiten gegenüber Equity-Beteiligungen	1 164	863
Andere Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	58 115	89 596
Total	99 799	152 565

Von den anderen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten über CHF 58,1 Mio. (2019: CHF 89,6 Mio.) entfallen CHF 0,6 Mio. (2019: CHF 0,3 Mio.) auf Personalvorsorgeeinrichtungen, CHF 0,4 Mio. (2019: CHF 22,7 Mio.) auf Darlehen von Banken und CHF 42,5 Mio. (2019: CHF 47,5 Mio.) auf Einlagekonti.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Fälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Dabei wird für die Zuordnung einer Schuld zum langfristigen Fremdkapital gegenüber Dritten auf eine wirtschaftliche Betrachtung abgestellt und die juristisch anwendbare kurzfristige Kündigungsmöglichkeit einzelner Engagements ausser Acht gelassen (in TCHF):

	Hypotheken	Kassaobligationen	Andere Finanzverbindlichkeiten Dritte und Nahestehende
kündbar	0	0	52 841
2021	3 600	0	0
2022	10 916	1 713	1 946
2023	10 290	2 762	234
2024	1 000	4 886	63
Fällig nach dem 31. Dezember 2024	1 425	2 215	5 908
Total	27 231	11 576	60 992

16. Eigenkapital und Minderheitsanteile

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Minderheitsanteile ist im Eigenkapitalpiegel (Seite 81) ersichtlich. Die Position Gesellschaftskapital entspricht dem Anteilscheinkapital der fenaco. Es gliedert sich in 1 697 890 Anteilscheine mit einem Nennwert von CHF 100.-. Gesamthaft werden 433 521 (2019: 403 336) eigene Anteilscheine im Wert von total CHF 43,4 Mio. (2019: CHF 40,3 Mio.) von der LANDI AG gehalten, die sich im Konsolidierungskreis befinden. Diese sind im Eigenkapitalpiegel als eigene Position aufgeführt. In den handelsrechtlichen Abschlüssen der konsolidierten Gesellschaften bestehen nicht ausschüttbare, gesetzliche Gewinnreserven von rund CHF 161,2 Mio.

17. Warenverkaufserlös

Die erzielten Warenverkaufserlöse verteilen sich wie folgt auf die wichtigsten Geschäftsfelder (in TCHF):

	2020	%	2019	%
Geschäftsfeld Agrar				
Pflanzenbau	301 672	4.4	313 212	4.6
Futtermittel/Getreide	1 031 055	15.2	1 010 178	14.8
Tierhandel	449 458	6.6	441 835	6.5
Agrartechnik	125 394	1.9	118 332	1.7
Total Geschäftsfeld Agrar	1 907 579	28.1	1 883 557	27.6
Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie				
Landesprodukte	247 410	3.6	227 762	3.3
Convenience	370 597	5.5	435 402	6.4
Fleisch	528 126	7.8	498 110	7.3
Getränke	166 526	2.4	146 738	2.2
Total Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie	1 312 659	19.3	1 308 012	19.2
Geschäftsfeld Detailhandel				
LANDI Läden	958 987	14.1	872 785	12.8
Volg Konsumwaren	1 347 147	19.8	1 142 324	16.8
Total Geschäftsfeld Detailhandel	2 306 134	33.9	2 015 109	29.6
Geschäftsfeld Energie				
Brenn- und Treibstoffe	1 162 278	17.1	1 516 965	22.2
Erneuerbare Energien	44 086	0.7	44 912	0.7
Total Geschäftsfeld Energie	1 206 364	17.8	1 561 877	22.9
Diverse Geschäftseinheiten	60 911	0.9	49 950	0.7
Total Warenverkaufserlös	6 793 647	100.0	6 818 505	100.0

Diese Umsatzaufteilung zeigt die breit abgestützte Geschäftstätigkeit der fenaco Gruppe. 28,1 Prozent (2019: 27,6 Prozent) oder rund CHF 1908 Mio. (2019: CHF 1884 Mio.) des Gesamtumsatzes werden mit landwirtschaftlichen Produktionsmitteln, Futtermittel/Getreide, Tierhandel und Agrartechnik erzielt. Der Erlös aus der Übernahme von Produkten der Landwirte und der Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln beträgt CHF 1313 Mio. (2019: CHF 1308 Mio.). Beim Umsatzträger Volg Konsumwaren sind die Detailumsätze der eigenen Verkaufsläden sowie die Lieferungen an die von den Genossenschaften und von Dritten geführten Läden zu Grossistenpreisen enthalten. Die Geschäftseinheit LANDI Läden beinhaltet die Detailumsätze der eigenen LANDI Läden sowie die Lieferungen an die LANDI Läden der Genossenschaften zu Grossistenpreisen. Die fenaco Gruppe realisiert ihre Erlöse weitgehend im Inland.

18. Dienstleistungserlös

In dieser Erfolgsposition sind folgende wichtige Erlöse zusammengefasst (in TCHF):

	2020	%	2019	%
Geschäftsfeld Agrar				
Pflanzenbau	8 487	4.5	6 735	3.6
Futtermittel/Getreide	24 437	13.0	24 711	13.3
Tierhandel	10 709	5.7	10 529	5.7
Agrartechnik	8 775	4.7	8 333	4.5
Total Geschäftsfeld Agrar	52 408	27.9	50 308	27.1
Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie				
Landesprodukte	6 930	3.7	5 735	3.1
Convenience	4 121	2.2	4 484	2.4
Fleisch	6 816	3.6	7 007	3.8
Getränke	2 156	1.2	2 252	1.2
Total Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie	20 023	10.7	19 478	10.5
Geschäftsfeld Detailhandel				
LANDI Läden	3 204	1.7	3 034	1.6
Volg Konsumwaren	23 106	12.3	21 125	11.4
Total Geschäftsfeld Detailhandel	26 310	14.0	24 159	13.0
Geschäftsfeld Energie				
Brenn- und Treibstoffe	8 855	4.7	8 544	4.7
Erneuerbare Energien	815	0.5	708	0.4
Total Geschäftsfeld Energie	9 670	5.2	9 252	5.1
Diverse Geschäftseinheiten	79 230	42.2	82 014	44.3
Total Dienstleistungserlös	187 641	100.0	185 211	100.0

19. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen enthalten (in TCHF):

	2020	2019
Löhne und Gehälter	704 543	674 593
Sozialleistungen	114 074	107 443
Personalnebenkosten	13 930	11 764
Total	832 547	793 800

Die Zunahme des Personalaufwandes der Gruppe ist auf die Lohnrunde 2020, grössere Personalbestände in einzelnen Gesellschaften sowie auf die erstmalige Konsolidierung von neuen Gesellschaften zurückzuführen.

20. Übriger betrieblicher Aufwand

Diese Aufwandposition enthält sämtliche betrieblichen Aufwendungen sowie Verwaltungs-, Vertriebs- und Werbeaufwendungen.

Die Revisionsstellen haben für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags Honorare von CHF 1,6 Mio. (2019: CHF 1,4 Mio.) fakturiert. Für zusätzliche Dienstleistungen, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen, haben die Revisionsstellen CHF 0,1 Mio. (2019: CHF 0,1 Mio.) fakturiert.

21. Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen (in TCHF):

	2020	2019
Finanzanlagen	376	48
Immobilien	54 721	53 123
Technische Anlagen, Maschinen und Mobilien	68 251	65 974
Fahrzeuge	18 404	18 295
Immaterielle Anlagen	7 560	7 029
Total	149 312	144 469

22. Finanzergebnis

(in TCHF):

	2020	2019
Finanzertrag	5 433	6 404
Finanzaufwand	- 6 799	- 7 502
Total	- 1 366	- 1 098

Im Finanzertrag sind die Zinserträge für flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen (inkl. Verzugszinsen), Erträge von nicht konsolidierten Beteiligungen und Beteiligungswertschriften, Erträge aus der Vermittlung von Darlehen und Termingeldern sowie Kursgewinne aus Devisentransaktionen und Kursanpassungen auf Devisenbeständen enthalten. Der Finanzaufwand umfasst die Zinsaufwendungen inklusive der Finanznebenkosten wie Kreditkommissionen, Bankspesen, Postkontospesen, Bürgschaftskommissionen usw. Weiter sind im Finanzaufwand Kursverluste aus Devisentransaktionen und Kursanpassungen auf Devisenbeständen enthalten.

23. Ausserordentlicher Aufwand

Als wichtigste Positionen sind darin enthalten (in TCHF):

	2020	2019
Ausserordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	5 240	115
Diverser ausserordentlicher Aufwand	10 527	913
Total	15 767	1 028

24. Ausserordentlicher Ertrag

Die wesentlichen Posten lauten (in TCHF):

	2020	2019
Gewinne aus Immobilienabgängen	12 216	2 959
Diverser ausserordentlicher Ertrag	5 884	2 270
Total	18 100	5 229

25. Ertragssteuern

Im Steueraufwand werden ausgewiesen (in TCHF):

	2020	2019
Ertragssteuern der Unternehmen	31 721	24 356
Veränderung latente Steuern	-2 632	-5 944
Total	29 089	18 412

Aufgrund der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) wurde der Konzernsteuersatz für latente Steuern von 19 Prozent auf 18,5 Prozent gesenkt.

26. Transaktionen mit nahestehenden Personen

(in TCHF):

	2020	2019
Warenverkaufserlös	1 926 756	2 062 864
Dienstleistungserlös	19 786	19 186
Warenaufwand	211 852	209 380
Personalaufwand	664	728
Übriger betrieblicher Aufwand	13 919	14 160
Finanzertrag	249	519
Finanzaufwand	551	465
Ergebnisanteile Equity-Beteiligungen	4 286	2 142
Ausserordentlicher Aufwand	0	46

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen erfolgen wie mit unabhängigen Dritten. Beim Nettoverkaufserlös handelt es sich schwergewichtig um Lieferungen von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln, Konsumwaren, Haus- und Gartenartikeln, Brenn- und Treibstoffen an Mitgliedgenossenschaften der fenaco (LANDI). Die Mitgliedgenossenschaften erhalten eine Leistungsprämie von null bis ein Prozent ausgerichtet.

Bei den Dienstleistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (vor allem gegenüber Mitgliedgenossenschaften) handelt es sich hauptsächlich um IT- und Beratungsleistungen. Mitgliedgenossenschaften der fenaco stehen, nebst dem Anteilschein-kapital, über ein Warenkontokorrent in finanzieller Verbindung mit der fenaco. Für Guthaben der Mitgliedgenossenschaften vergütete die fenaco 0,25 Prozent Zins. Bei Kapitalbeanspruchung wurde ein Zins von 2,25 Prozent belastet.

27. Veränderung des Konsolidierungskreises

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises haben zu einem Mittelabfluss in Höhe von CHF 22,3 Mio. geführt (in TCHF):

Veränderung 2019	Zugang	Abgang	Veränderung
Umlaufvermögen	13 367	1 984	11 383
Anlagevermögen	12 121	28	12 093
Total Aktiven	25 488	2 012	23 476
Kurzfristiges Fremdkapital	9 455	1 765	7 690
Langfristiges Fremdkapital	636	40	596
Total Fremdkapital	10 091	1 805	8 286
Anteile Dritter	- 299	- 130	- 169
Passiven	9 792	1 675	8 117
Bruttoveränderung Konsolidierungskreis	15 696	337	15 359
Veränderung flüssige Mittel	- 1 920	- 118	- 1 802
Nettoveränderung Konsolidierungskreis	13 776	219	13 557
Veränderung Beteiligungsquoten	- 395	516	- 911
Total Veränderung 2019	13 381	735	12 646
Veränderung 2020	Zugang	Abgang	Veränderung
Umlaufvermögen	58 408	0	58 408
Anlagevermögen	19 330	0	19 330
Total Aktiven	77 738	0	77 738
Kurzfristiges Fremdkapital	25 494	0	25 494
Langfristiges Fremdkapital	11 779	0	11 779
Total Fremdkapital	37 273	0	37 273
Anteile Dritter	9 962	- 93	10 055
Passiven	47 235	- 93	47 328
Bruttoveränderung Konsolidierungskreis	30 503	93	30 410
Veränderung flüssige Mittel	- 8 001	0	- 8 001
Nettoveränderung Konsolidierungskreis	22 502	93	22 409
Veränderung Beteiligungsquoten	- 134	- 63	- 71
Total Veränderung 2020	22 368	30	22 338

28. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten (in TCHF):

	2020	davon	2019	davon
	Max. Haftung	beansprucht	Max. Haftung	beansprucht
Bürgschaften				
Zugunsten Dritter	16 976	12 552	16 705	9 884
Total	16 976	12 552	16 705	9 884

Die Bürgschaften zugunsten Dritter umfassen zu einem wesentlichen Anteil die von der UFA Bürgschaftsgenossenschaft zugunsten von Landwirten abgegebenen Bürgschaften an Banken. Die verbürgten Kreditbeträge werden innerhalb von drei bis zehn Jahren zurückbezahlt.

29. Zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven

(in TCHF):

	2020	2019
Immobilien und Anlagen im Bau (Wert in konsolidierter Bilanz)	189 654	227 898
Total aufhaftende Grundpfandschulden (Nominal)	534 427	546 795
Davon Schuldbriefe im Eigenbesitz	- 421 724	- 400 209
Verpfändet, nominell	112 703	146 587
Beanspruchte Hypotheken bei diversen Banken	32 636	47 988
Beanspruchte Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	583	461
Beanspruchte Verbindlichkeiten gegenüber Übrigen	920	920

30. Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen (in TCHF):

	2020	2019
Feste Mietverhältnisse/Baurechte	285 613	209 766
Übrige, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	181 461	187 875
Total	467 074	397 641

Die unter «Feste Mietverhältnisse/Baurechte» aufgeführten Verpflichtungen umfassen geschuldete Entgelte aus abgeschlossenen Miet- und Baurechtsverträgen über die gesamte Laufzeit sowie Silobelegungsverpflichtungen. Aufgrund der langen Laufzeiten führen vor allem Baurechtsverträge zu hohen Beträgen. Die aktuelle jährliche Belastung der fenaco aus Mieten, Baurechten usw. beträgt CHF 57,0 Mio. (2019: CHF 53,0 Mio.).

In der Position «Übrige, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen» sind Verpflichtungen gegenüber Reservesuisse und Carbur für Pflichtlager in der Höhe von CHF 108,6 Mio. (2019: CHF 126,8 Mio.) enthalten. Dieser Betrag würde bei einer allfälligen Kündigung der Pflichtlagerevereinbarungen fällig. Gleichzeitig könnten jedoch die Pflichtlager aufgewertet und im Rahmen der ordentlichen Tätigkeit frei verkauft werden.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen resultieren aus Eierabnahmeverträgen der frigemo Gruppe mit ihren Produzenten, einem Abnahmevertrag für Trauben der DiVino SA und den Verpflichtungen zur Übernahme weiterer Aktien von diversen Gesellschaften.

Die fenaco schliesst mit Lieferanten teilweise langfristige Verträge für den Bezug von Rohwaren ab. Die vertraglichen Mengen bewegen sich im Rahmen der betrieblich notwendigen Quantitäten. Von der Offenlegung ausgenommen sind im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit übernommene, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen mit einer Gesamtlaufzeit bis zu einem Jahr oder Verpflichtungen, die innert zwölf Monaten gekündigt werden können.

Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat im September 2020 wegen vermuteter unzulässiger Wettbewerbsabreden eine Untersuchung gegen mehrere Gross- und Einzelhandelsunternehmen und Markant eröffnet. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Untersuchung gegen unsere Tochtergesellschaften Cadar SA, LANDI Schweiz AG und Volg Konsumwaren AG eröffnet. Es ist davon auszugehen, dass diese Untersuchung mehrere Jahre dauern wird. Unsere Tochtergesellschaften sehen in ihrem Verhalten keinen Verstoß gegen wettbewerbsrechtliche Bestimmungen. Deshalb wurden im Jahresabschluss 2020 keine entsprechenden Rückstellungen gebildet.

31. Leasingverpflichtungen

A – Finanzleasing

Es sind keine Vermögensgegenstände aus Finanzleasing im Anlagespiegel (Erläuterung 6) ausgewiesen (in TCHF):

	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing		
Kurzfristige Verbindlichkeiten*	0	1
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Total	0	1

* Fälligkeiten innerhalb eines Jahres

Es werden nur Leasingverträge mit einem Umfang von über TCHF 100 über die gesamte Laufzeit ausgewiesen.

B – Operatives Leasing

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus Leasingverträgen (in TCHF):

	2020	2019
Fälligkeit		
2020	0	1 660
2021	1 736	1 105
2022	1 394	946
Später	2 560	936
Total	5 690	4 647

32. Derivative Finanzinstrumente

(in TCHF):

	Kontraktvolumen	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Zinsen			
Optionen (OTC)		0	0
Swaps	600	0	20
Währungen			
Optionen (OTC)		0	0
Termingeschäfte	353 752	2 289	3 849
Rohstoffe			
Termingeschäfte	151 200	237	11 736

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient der fenaco zur Absicherung geschäftsmässig begründeter Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken.

Zur Absicherung des Zinsrisikos für die Finanzierung des Umlaufvermögens können Zinsderivate eingesetzt werden. Zur Absicherung des Währungs- und Rohstoffpreisrisikos bei Warentermingeschäften werden einerseits Devisenterminkontrakte sowie -optionen und andererseits an der Börse gehandelte Rohstoffkontrakte abgeschlossen. Für Absicherungstransaktionen, bei denen die Konditionen von Basis- und Sicherungsgeschäft im Wesentlichen übereinstimmen, erfolgt die Bewertung zu den gleichen Grundsätzen wie das Basisgeschäft. Da es sich bei diesen Transaktionen um zukünftige Cashflows handelt, erfolgt keine Bilanzierung.

33. Personalvorsorge

Bei allen Vorsorgeplänen der fenaco Gruppe handelt es sich um beitragsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der fenaco und ihrer Tochtergesellschaften in rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen (Stiftungen) gehalten. Die Finanzierung aller Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden der laufenden Erfolgsrechnung belastet. Die Mitarbeitenden der fenaco in der Schweiz sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie für die Altersvorsorge versichert.

Teilnehmerkreis

Mit Ausnahme derjenigen, die nicht den BVG-Minimallohn erreichen (CHF 21 330.-), sind alle Mitarbeitenden der fenaco Gruppe einer Vorsorgeeinrichtung angeschlossen.

Der Teilnehmerkreis setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
Anzahl Versicherte	8 914	8 396
Anzahl Leistungsempfänger	2 249	2 245

Die Arbeitgeberbeitragsreserven haben sich wie folgt entwickelt (in TCHF):

Vorsorgeeinrichtung	Bilanzwert per 31.12.2019	Veränderung Diskont	Bildung AGBR	Auflösung AGBR	Verzinsung	Änderung Konso-lidierungs-kreis	Bilanzwert per 31.12.2020	Diskont	Nominalwert per 31.12.2020
Patronaler Fonds	53 734	237	3 885	- 8 547	539	0	49 848	3 030	52 878

Der wirtschaftliche Nutzen/die wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen hat sich wie folgt entwickelt (in TCHF):

Vorsorgeeinrichtung	Über-/Unterdeckung 31.12.2020	Wirtschaftlicher Anteil 31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr 31.12.2019	Arbeitgeberbeiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2020	2019
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen				51 013	51 013	44 452
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	0	0	0	0	0	3 688
Total	0	0	0	0	51 013	48 140

Die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen betragen CHF 1,4 Mio. (2019: CHF 1,3 Mio.).

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Geschäftsleitung und die Verwaltung haben für die Geschäftsjahre 2016 bis 2020 Investitionen in der Grössenordnung von CHF 226,6 Mio. bewilligt, die im Rahmen der genehmigten Budgets und der Mittelfristplanung liegen und erst im Jahr 2021 und später in der Gruppe wirksam werden. Darin enthalten ist der Kauf der Groupe Ballanger im Bereich Agrartechnik durch die Serco France SAS per 1. April 2021. Ebenfalls per 1. April 2021 übernimmt die DiVino SA die Geschäftstätigkeit der Rutishauser Weinkellerei AG.

Weitere bedeutende Ereignisse sind nach dem Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der vorliegenden Rechnung durch die Verwaltung am 30. April 2021 nicht zu verzeichnen.

Die Gesellschaften der fenaco

Stand 31. Dezember 2020

Gesellschaftsname	Sitz	Beteiligungsquote in % vom Kapital und von den Stimmen		Nominalkapital (in TCHF)		Konsolidiert k = voll e = equity n = nicht		
		2020	2019	2020	2019	2020	2019	
Stammhaus								
fenaco mit Niederlassungen in Puidoux, Sursee und Winterthur	Bern							
Geschäftsfeld Agrar								
Pflanzenbau								
Agroline AG	1)	Roggwil	100.0		500			k
Fertag AG	2)	MuttENZ	100.0	100.0	200	200		k k
Fertag France SA	2) 3)	Pompey (F)	60.4	60.4	96	96		k k
TTH SA	2)	Fully	74.8	74.7	100	100		k k
Novafeld GmbH	3)	Münster (D)	20.0	20.0	25	25		e e
SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG		Lyssach	23.2	23.2	100	100		e e
Futtermittel/Getreide								
BIOMILL AG in Liquidation	2) 4)	Herzogenbuchsee	100.0		1 000			k
GRANA AGRO DANUBIA S.R.L.	2) 5) 6)	Timisoara (ROU)	100.0		100			k
Grana agro GmbH	2) 3)	Ebenweiler (D)	100.0	100.0	100	100		k k
granaagro Deutschland GmbH	2) 3) 7)	Lörrach (D)	100.0	100.0	100	25		k k
granaagro Czechia s.r.o.	2) 8) 9)	Olomouc (CZ)	100.0	100.0	200	200		k k
Meliofeed AG	2)	Herzogenbuchsee	100.0	100.0	5 000	5 000		k k
Swiss Grana Group AG	2)	Bern	100.0	100.0	900	900		k k
UFA AG	2)	Herzogenbuchsee	83.2	83.2	8 000	8 000		k k
UFA Bürgschaftsgenossenschaft		Sursee	85.6	85.6	1 800	1 800		k k
Getreide Züri Nord AG		Niederhasli	46.9	46.9	3 079	3 079		e e
Roldag, Romanshorer Lagerhaus und Dienstleistungs AG		Romanshorn	20.3	20.3	950	950		e e
Tierhandel								
Anicom AG		Bern	75.2	75.4	2 000	2 000		k k
Agrartechnik								
Anliker Landtechnik AG		Fraubrunnen	80.0	80.0	150	150		k k
DEPAN'AGRI SARL	2) 3)	Paizay-le-Sec (F)	100.0	94.0	8	8		k k
DOUSSET MATELIN 37 SARL	2) 3)	Neuville-de-Poitou (F)	100.0	94.0	200	200		k k
COMPTOIR AGRICOLE ETS DOUSSET MATELIN ET CIE SAS	2) 3)	Neuville-de-Poitou (F)	100.0	94.0	347	347		k k
Kunz Landtechnik Reiden AG		Reiden	94.7	94.7	190	190		k k
NORMATECH EURL SARL	2) 3)	Angliers (F)	100.0	94.0	8	8		k k
SAVIMAT SARL	2) 3)	Savignac Ledrier (F)	100.0	94.0	120	120		k k
Schöpfer Landtechnik AG		Schmitten	100.0	100.0	100	100		k k
Serco France SAS	3) 10)	Neuville-de-Poitou (F)	100.0	94.0	348	348		k k
Serco Landtechnik AG	2)	Oberbipp	100.0	100.0	3 500	3 500		k k
SOCIETE D'EXPLOITATION DE VENTES ET REPARATIONS AUTOMO- BILES SEVRA SARL	2) 3)	Vivonne (F)	100.0	94.0	35	35		k k

Gesellschaftsname	Sitz	Beteiligungs- quote in % vom Kapital und von den Stimmen		Nominalkapital (in TCHF)		Konsolidiert k = voll e = equity n = nicht	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019

Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie

Landesprodukte

platforM services ag	1)	Utzenstorf	100.0		100		k	
Union-Fruits SA		Charrat	100.0	100.0	500	500	k	k

Convenience

Berger SA Frisch- und Tiefkühl- spezialitäten	2)	Marly	100.0	100.0	200	200	k	k
CFD Groupe SA	2)	Fribourg	100.0	100.0	500	500	k	k
CFD SA	2)	Fribourg	100.0	100.0	500	500	k	k
frigemo AG	2)	Bern	100.0	100.0	2 900	2 900	k	k
Krenger FGT AG		Uetendorf	100.0	100.0	400	400	k	k
LABEYE SA	2) 11)	Etagnières	100.0		100		k	
SGG Waser AG		Schlieren	35.0	35.0	300	300	e	e

Fleisch

Ernst Sutter AG	2)	Gossau (SG)	100.0	100.0	20 000	20 000	k	k
Gastro-Metzg AG	2)	Regensdorf	100.0	100.0	200	200	k	k
SULAI AG	2)	Churwalden	100.0	100.0	1 000	1 000	k	k
Suttero GmbH	2) 3)	Konstanz (D)	100.0	100.0	25	25	k	k
Centravo Holding AG	2)	Zürich	22.7	22.3	2 040	2 040	e	e
Kühlhaus Neuhof AG Gossau	2)	Gossau (SG)	36.4	36.4	550	550	e	e
Schlachtbetrieb St. Gallen AG	2)	Gossau (SG)	44.8	44.8	9 000	9 000	e	e

Getränke

Cave Belmur SA	2)	Perroy	100.0	100.0	100	100	k	k
Cave de l'Atelier Sàrl	2) 12)	Sion	70.1		20		k	
Cave de Noé SA	2)	Perroy	100.0	100.0	100	100	k	k
Cave de producteurs du vins du Valais Sàrl	2) 12)	Sion	70.1		20		k	
Cave du Sarment SA	2)	Perroy	100.0	100.0	100	100	k	k
Cave Duprée SA	2)	Perroy	100.0	100.0	100	100	k	k
Caves de Riondaz SA	2) 12)	Sion	70.1		400		k	
Cave St-Léonard SA Sierre	2) 12)	Sion	69.4		100		k	
Cave Valcombe SA	2)	Sion	100.0	100.0	100	100	k	k
DiVino AG	2)	Bern	100.0	100.0	5 000	5 000	k	k
PROVINS SA	12)	Sion	70.1		12 489		k	
RAMSEIER AACHTAL AG	2)	Amriswil	72.0	72.0	800	800	k	k
RAMSEIER Suisse AG	2)	Oberkirch	100.0	100.0	10 000	10 000	k	k
Valais Mundi SA	2) 12)	Sion	70.1		100		k	
L'ENCLOS DE VALERE SA	2) 12)	Sion	23.3		250		e	

Geschäftsfeld Detailhandel

LANDI Läden

GAMM LUX S.à.r.l.	3) 11)	Luxemburg (LUX)	100.0		200		k	
LahrLogistics GmbH	3)	Lahr (D)	74.0	74.0	100	100	k	k
LANDI Schweiz AG	2)	Dotzigen	89.5	89.5	5 000	5 000	k	k

Volg Gruppe

Cadar S.A.		Val-de-Travers	100.0	100.0	100	100	k	k
Volg Detailhandels AG	2)	Winterthur	100.0	100.0	12 000	12 000	k	k
Volg Konsumwaren AG	2)	Winterthur	95.4	95.4	20 000	20 000	k	k

Gesellschaftsname	Sitz	Beteiligungsquote in % vom Kapital und von den Stimmen		Nominalkapital (in TCHF)		Konsolidiert k = voll e = equity n = nicht		
		2020	2019	2020	2019	2020	2019	
Geschäftsfeld Energie								
Brenn- und Treibstoffe								
AGROLA AG	2)	Winterthur	90.0	90.0	2 000	2 000	k	k
Tanklager Herblingertal AG	2)	Schaffhausen	45.0	45.0	300	300	e	e
Tanklager Rothenburg AG	2)	Rothenburg	30.0	30.0	1 650	1 650	e	e
Erneuerbare Energien								
Solvatec AG in Liquidation		Basel	100.0	100.0	200	200	k	k
AgroCleanTech AG		Brugg	22.5	22.5	50	50	e	e
BE BAG Bioenergie Bätterkinden AG		Bätterkinden	34.0	34.0	100	100	e	e
Diverse								
Bison Deutschland GmbH	2) 3)	Kaiserslautern (D)	100.0	100.0	250	250	k	k
Bison Schweiz AG		Oberkirch	100.0	100.0	2 100	2 100	k	k
Halag Chemie AG	2)	Aadorf	100.0	100.0	1 000	1 000	k	k
LANDI Klettgau AG	1)	Beringen		100.0		1 000		k
TRAVECO Transporte AG	2)	Winterthur	100.0	100.0	500	500	k	k
UFAG Laboratorien AG	2)	Sursee	100.0	100.0	500	500	k	k
ufamed AG	2)	Sursee	100.0	100.0	900	900	k	k
Volg Finanz AG	1)	Bern	100.0	100.0	15 440	15 440	k	k
Barto AG		Bern	34.5	34.5	100	100	e	e
Le Journal Agri Sàrl	13)	Lausanne		20.6		505		e

Gesellschaftsname	Sitz	Beteiligungs- quote in % vom Kapital und von den Stimmen		Nominalkapital (in TCHF)		Konsolidiert k = voll e = equity n = nicht	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
LANDI							
LANDI Aarau West AG	Kölliken	71.7	72.0	1 500	1 500	k	k
LANDI ArcJura SA	Alle	84.6	84.3	4 000	4 000	k	k
LANDI BippGäuThal AG	Oberbipp	85.4	85.2	200	200	k	k
LANDI Chablais-Lavaux SA	Collombey-Muraz	74.8	74.7	2 000	2 000	k	k
LANDI Graubünden AG	Landquart	85.0	85.4	2 800	2 800	k	k
LANDI Jungfrau AG	Interlaken	90.8	90.8	800	800	k	k
LANDI Küssnacht AG	Küssnacht	100.0	100.0	1 000	1 000	k	k
LANDI La Côte SA	Eysins	69.8	67.7	3 000	3 000	k	k
LANDI Markt AG Kreuzlingen	Kreuzlingen	100.0	100.0	1 800	1 800	k	k
LANDI Moléson SA	Bulle	83.8	84.0	1 000	1 000	k	k
LANDI Nord vaudois – Venoge SA	Orbe	70.2	69.9	3 150	3 150	k	k
LANDI Oberwallis AG	Brig-Glis	100.0	100.0	1 000	1 000	k	k
LANDI Pilatus AG	Malters	77.3	75.9	7 200	7 200	k	k
LANDI REBA AG	Aesch	90.0	90.0	400	400	k	k
LANDI Region Huttwil AG	Huttwil	79.7	79.5	2 700	2 700	k	k
LANDI Region Langnau AG	Rüderswil	68.1	67.9	1 300	1 300	k	k
LANDI Région Neuchâtel SA	Val-de-Travers	74.4	73.8	2 415	2 415	k	k
LANDI Sarine SA	Grolley	74.7	74.1	1 000	1 000	k	k
LANDI Seeland AG	Ins	69.2	68.9	6 000	6 000	k	k
LANDI Unterwalden AG	Stans	76.1	76.5	600	600	k	k
LANDI Zola AG	Illnau-Effretikon	89.9	89.8	4 000	4 000	k	k
Vaud Céréales SA	Echallens	70.0	91.8	500	500	k	k
GVS LANDI AG	Schaffhausen	35.0	35.0	6 000	6 000	e	e

1 Fusion der Agroline AG, der platforM services ag und der LANDI Klettgau AG mit der Volg Finanz AG per 01.01.2020

2 Diese Beteiligungen werden nicht durch das fenaco Stammhaus gehalten.

3 Nominalkapital in TEUR

4 Liquidation per 17.12.2020

5 Zugang per 17.08.2020

6 Nominalkapital in TRON

7 Umfirmierung der Interagra GmbH in granaagro Deutschland GmbH

8 Nominalkapital in TCZK

9 Umfirmierung der DALZ agro-trading s.r.o. in granaagro Czechia s.r.o.

10 Umfirmierung der Demeter Holding SAS in Serco France SAS

11 Zugang per 01.01.2020

12 Zugang per 01.05.2020

13 Abgang per 31.12.2020



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Delegiertenversammlung der
fenaco Genossenschaft, Bern

Bern, 30. April 2021

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der fenaco Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 78 bis 105 des Geschäftsberichts), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung der Verwaltung

Der Verwaltung ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

OLIVIER MANGE
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

PHILIPPE WENGER
Zugelassener Revisionsexperte

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft beruhen. Verschiedene bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung der fenaco wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Die fenaco übernimmt keinerlei Verpflichtungen, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Der Geschäftsbericht der fenaco erscheint in Deutsch und in Französisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

Auflage

2300 deutsch

800 französisch

Hauptsitz

fenaco Genossenschaft
Erlachstrasse 5
Postfach 3307
3001 Bern
+41 58 434 00 00
info@fenaco.com
www.fenaco.com

Regionale Geschäftssitze**Westschweiz**

fenaco société coopérative
Route de Chardonne 2
Case postale 144
1070 Puidoux
+41 58 433 70 00
region.suisseromande@fenaco.com

Mittelland

fenaco Genossenschaft
Erlachstrasse 5
Postfach 3307
3001 Bern
+41 58 434 00 00
region.mittelland@fenaco.com

Zentralschweiz

fenaco Genossenschaft
Obstfeldstrasse 1
Postfach
6210 Sursee
+41 58 434 40 00
region.zentralschweiz@fenaco.com

Ostschweiz

fenaco Genossenschaft
Theaterstrasse 15a
Postfach 344
8401 Winterthur
+41 58 433 50 00
region.ostschweiz@fenaco.com

fenaco

Geschäftsbericht 2020

info@fenaco.com

www.fenaco.com

